

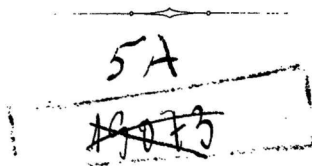
ZUR GESCHICHTE
DES
GOUVERNEMENTS GYMNASIUMS
IN
R I G A
1675 - 1888

Zur Geschichte

des

Gouvernements - Gymnasiums

in Riga.



acc. 62079

Inhalt.

Das Lyceum und das Gouvern.-Gymnasium (1675—1888).

Bestand des Lehrerkollegiums. 1838—1888.

Verzeichnis der entlassenen Schüler. 1838—1888.

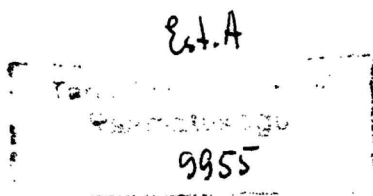


Riga.

Buchdruckerei von W. F. Häcker.

1888.

Дозволено цензурою. Рига, 14 Апрель 1888 года.



Seinem verehrten Direktor

Alexander Krannhals

wirkl. Staatsrat und Ritter

zum A n d e n k e n

an

dessen fünfzigjährige Wirksamkeit

am Gouvernements-Gymnasium in Riga

in dankbarer Erinnerung gewidmet

vom

Lehrerkollegium.

Das Lyceum in Riga.

1675 — 1804.



Auf Betreiben des livländischen General-Superintendenten Johann Fischer, der zu dem Zweck nach Stockholm reiste, und auf den Rat des königl. schwedischen Obristen Hermann Johann v. Campenhausen erliess der König von Schweden Karl XI. am 4. August 1675 eine Resolution, nach der ausser anderen Anordnungen in Riga eine Schule errichtet werden sollte, in der „sowohl Adelige als anderer ehrlichen Leute Kinder nicht allein nebst der wahren Gottesfurcht in dienlichen Sprachen und Wissenschaften, sondern auch in anständigen Exercitien unterrichtet werden können“. Zum Unterhalt der Anstalt wurden 1500 Thaler Silbermünze bestimmt. Dem Superintendenten und dem Konsistorium wurde das Recht der Prüfung und Anstellung der Lehrer übertragen. Zur Erbauung von Lehrerwohnungen sollten die beim Hofgericht einflussenden Strafgerichte verwandt werden, welche Bestimmung aber nur sehr unvollständig erfüllt wurde. Die in dieser Anstalt Erzogenen sollten nach Massgabe ihrer Geschicklichkeit vor anderen in geistlichen und weltlichen Ämtern den Vortritt haben. Noch in demselben Jahre konnte am 16. Dec. die Schola Carolina, wie sie anfangs hiess, das spätere sogenannte Lyceum, feierlich eröffnet werden¹⁾. Der Unterricht begann am 3. Jan. 1676. Zum Lokal war die finnische Garnisonskapelle neben der Jakobi-Kirche angewiesen, welche in vier Klassenzimmer abgeteilt wurde. Später ward im Hofe der Jakobi-Kirche noch ein kleines Haus für eine fünfte Klasse und eine Lehrerwohnung erbaut. Die anderen Lehrer erhielten Mietgelder²⁾. Der erste Rektor war Johann Georg Krétschmann aus dem Vogtlande, früher Rektor in Sulzbach, und von dort durch Fischer, der daselbst Hof-

¹⁾ S. Patent des Gouverneurs Hans v. Fersen vom 7. Dec. 1675 in „Bericht Von dem Kayserlichen Lyceo, Wie selbiges Nach gegenwärtigen Umständen zum Besten des Landes eingerichtet worden ist. Mit Approbation E. Hochpreissl. Kays. Ober-Consistorii herausgegeben von Johann Loder, Rectore. Riga, bey Sam. Lor. Frölich. Ao. 1732.“ Histor. Vorbericht.

²⁾ S. Albanus, Rede zur Secular-Feier und zur Eröffnung d. Dimissions-Actes im Gov.-Gymn. zu Riga am 5. Juli 1810, S. 51.

prediger gewesen, nach Livland mitgebracht. Der Rektor war zugleich Lehrer in der Prima, der Konrektor unterrichtete in Sekunda, der Subrektor in Tertia, der Collega quartus in Quarta. Dazu kam noch ein Schreib- und Rechenmeister. Die Zahl der Schüler war gleich anfangs recht bedeutend, etwa 130. Die meisten waren livländische Adelige oder Söhne von Predigern und Kronsbeamten, aber auch Glieder angesehener Rigascher Familien befanden sich unter ihnen, obgleich die Stadt ihre eigene höhere Schule hatte, schliesslich Kurländer.

Kretschmann wirkte nur kurze Zeit an der Anstalt. Schon 1678 erscheint als sein Nachfolger Johann Uppendorf aus Tondern in Holstein, bisher Rektor der deutschen Schule in Stockholm, wo wahrscheinlich Fischer bei seinem Aufenthalt im J. 1675 ihn kennen gelernt. Unter ihm¹⁾, einem gelehrten und besonders in den orientalischen Sprachen bewanderten Manne, gelangte die Schule zu hoher Blüte. Nach der im Archive des Gymnasiums noch heute aufbewahrten Lyceumsmatrikel²⁾ haben viele verdiente und hervorragende Männer unseres Landes unter Uppendorfs Rektorat ihre Bildung im Lyceum erhalten, wie Otto Adam v. Richter, Mich. v. Storkirch, der Arzt Joh. Bernh. Fischer, General-Superintendent Jakob Benjamin Fischer, General-Superintendent Heinrich Bruiningk, der spätere Rektor des Lyceums Preussmann, die Pröpste Svante Gustav Dietz, Christian Gotthold Neuhausen, Salomo Heinrich Vestring u. s. w.

Nach dem Lektionskatalog von 1693 wurden gelesen: Im Hebräischen der Pentateuch und Jesaias und mit den Anfängern die 4 ersten Kapitel der Genesis, im Chaldäischen der Exodus, im Syrischen Lukas und die apostolischen Schriften, in welcher Lektüre sich der Eifer des Orientalisten zeigte; im Griechischen das neue Testament und Marcus Antoninus; im Lateinischen Vergils Aeneis und Eklogen, Curtius, Ciceros Briefe an Atticus, Julius Caesar de bello civili, Cornelius Nepos u. s. w. Viele mündliche und schriftliche Übungen wurden angestellt, man imitierte, skandierte, schrieb Reden und Gedichte und hielt Disputationen. In der Theologie wurde die Moral erklärt, in den unteren Klassen Königs Dogmatik, Fischers Katechis-

1) S. über ihn und die späteren Rektoren das Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon der Provinzen Liv-, Est- und Kurland von Recke und Napiersky, 4 Bände, wie die Nachträge und Fortsetzungen von Beise, 2 Bände.

2) Der Titel derselben lautet: I. N. J. Matricula et Diarium Regii apud Rigenses Lycei. Coept. d. 16 Decembris Anno 1675 Rectore Joh. Kretschmann, Vogtland. ex Schola Solisbacensi in Palatinatu, Lycei Regii R. Sie enthält die Namen der aufgenommenen, in eine höhere Klasse versetzten und aus der Anstalt entlassenen Schüler, wozu sich nicht selten Notizen über ihr späteres Leben gesellen, auch Nachrichten über die Lehrer, über Schul-Angelegenheiten, Lektionspläne u. s. w. Die Eintragungen reichen über die Zeit des Lyceums hinaus. Die letzten finden sich zum Jahr 1820.

mus und die biblische Geschichte durchgenommen. Ferner trieb man Logik und Rhetorik, die Geschichte vom 5. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung bis auf die neueste Zeit, die Geographie nach des Rektors eigener tabellarischer Übersicht, wie beim Erklären der Klassiker und beim Lesen der Zeitungen.

20 Jahre stand Uppendorf der Schule vor, bis er im J. 1698 als Professor der griechischen und hebräischen Sprache an die Universität Dorpat berufen ward. Er hielt Vorträge an derselben, starb aber vor dem feierlichen Antritt seines Amtes den 4. Sept. 1698¹⁾.

Sein Nachfolger im Rektorat ward Adrian Preussmann, zu Riga geboren, ein Zögling des Lyceums (1692 entlassen), und auf den Universitäten Wittenberg und Jena ausgebildet. Er scheint seinem Amte mit Erfolg vorgestanden zu haben, starb aber leider schon im April 1701. Da in den beiden darauf folgenden Monaten auch der Konrektor und der Subrektor starben, an ihre Stelle aber Männer traten, die ihren Ämtern nicht gehörig gewachsen waren, und es zunächst nicht gelingen wollte, einen neuen Rektor zu gewinnen²⁾, so folgte Preussmanns Ableben ein Rückgang in der Entwicklung der Schule und sie hob sich erst wieder unter dem neuen Rektor Wendelin Steuding aus Thüringen, der d. 30. Sept. 1702 sein Amt antrat. Vorher war er Lehrer der Kinder des Propstes Glück in Marienburg und als solcher ein Hausgenosse der späteren Kaiserin Katharina I. gewesen. Er fand in der Prima, weil der in dieser Klasse unterrichtende Rektor 1½ Jahre gefehlt, nur 2—3 Schüler vor, in Sekunda dagegen 26, in Tertia 28 und in Quarta 60. Da die Anzahl der Schüler in der letzten Klasse zu gross war, so war schon früher die Errichtung einer 5. Klasse vorgeschlagen worden. Dieselbe kam auch zustande, und zwar sollte der neu anzustellende Lehrer, bis der König ein Gehalt anweisen würde, von dem Ertrage des zweiten Klingbeutels der Wochenpredigt in der Jakobi-Kirche besoldet werden. Obgleich Steuding ein gelehrter, eifriger und einsichtiger Mann war, unter dem auch mancherlei Änderungen im Lehrplan durchgeführt wurden, so dass die Schule sich wieder hob, so konnte er doch nicht verhindern, dass der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen dieselbe von neuem zurückging. Während des 1700 begonnenen nordischen Krieges verfiel die Disciplin bei den Lehrern und Schülern. Die Lehrer mussten auf ihre ohnehin geringe Besoldung Monate und Jahre lang warten, gaben ohne Erlaubnis und Wissen des Rektors frei oder blieben ganz weg; einige nötigten ihre Schüler, bei

1) Mitteilungen d. Ges. f. Gesch. u. Altertumsk. d. Ostseeprovinz. VII, S. 193.

2) Der an Preussmanns Stelle berufene Mag. Daniel Eberhard hatte nach langem Zögern zugesagt, trat aber sein Amt doch nicht an, sondern wurde Inspektor der Domschule und Professor der Theologie und orientalischen Sprachen am Gymnasium in Riga.

ihnen Privatstunden zu nehmen und führten eigenmächtig für Sekunda und Tertia Strafgeelder ein. Die Schüler blieben Wochen und Monate aus der Schule weg und bezogen die Universität, ohne entlassen zu sein. Sekundaner schon trugen Degen und machten sich sogar arger Ausschweifungen schuldig u. s. w. Als dann infolge der Belagerung Rigas durch die Russen 1710 die Pest ausbrach, wurde auch das Lyceum davon mitbetroffen: mehrere Lehrer und die meisten Schüler starben¹⁾. Notdürftig hielt es sich noch im J. 1711, ging aber 1712 völlig ein. Steuding, der die Unglückszeit überlebte, ward 1713 Prediger an der Jakobi-Kirche und † 1726.

Dasselbe Unglück bewirkte auch das definitive Aufhören des 1631 errichteten, mit einem höheren Kursus als die Domschule ausgestatteten Stadtgymnasiums, welches schon 1657 zeitweilig eingegangen, aber 1677 wieder eröffnet worden war²⁾. Nur die Domschule bestand, wenn auch zunächst nur in 2 Klassen, als einzige höhere Schule in Riga fort.

Solange der nordische Krieg dauerte, ward nicht an die Wiedererrichtung des Lyceums gedacht. Nachdem aber der Friede von Nystädt (1721) abgeschlossen war, in welchem auch bestimmt wurde, dass in den an die russische Krone gefallenen Provinzen Schwedens das Schulwesen in der vorigen Art erhalten bleiben sollte, bat eine Deputation des livl. Adels Peter den Grossen um Wiederherstellung des Lyceums, worauf der Kaiser den Zustand der Schulen in Livland untersuchen liess. Aber erst unter seiner Nachfolgerin, der Kaiserin Katharina I., ward der Befehl zur Ausmittelung der zur Wiederherstellung der Anstalt nötigen Kosten erteilt. Mit Genehmigung des Kaisers Peter II. ward dann 1728 der wirkliche Anfang mit der Eröffnung gemacht. Zum Rektor wurde Johannes Loder aus Burgbernheim im Fürstentum Bayreuth berufen, bisher Hauslehrer und Prediger beim Generalmajor und livl. Landrat Johann Balthasar Baron Campenhausen, der, ein Zögling des eingegangenen Lyceums und Sohn des oben genannten, um die Errichtung der Schola Carolina verdienten Herm. Joh. v. Campenhausen, sich um die Wiederherstellung der Anstalt eifrig bemüht hatte. Zugleich erhielt Loder die Vokation zum Diakonat der Jakobi-Kirche, welche Stellung bis gegen Ende des Jahrhunderts mit dem Rektorat des Lyceums verbunden blieb. Später (1756) ward Loder auch Assessor des livl. Ober-Konsistoriums. Die Lehrer erhielten die Anstellung und Bestätigung durch das Generalgouvernement in Übereinstimmung mit

1) Über die Geschichte der Anstalt zu schwedischer Zeit s. Sonntags Aufsatz: Zur Gesch. der Schulen in Livland unter der schwedischen Regierung in „Livländische Schulblätter“, 3. Jahrgang. 1815, S. 86 ff., 193 ff., 401 ff.

2) S. über diese Anstalt, welche für Theologen und Juristen die Universität ersetzen sollte, Schweder, Die alte Domschule, das gegenwärtige Stadt-Gymnasium zu Riga. I. Teil. 1885, S. 18 ff.

dem livl. Landratskollegium und dem General-Superintendenten, der als Scholarch die in Zukunft vom Rektor vorzuschlagenden Lehrer in ihre Stellungen einzuführen hatte. Noch 1728 wurden die Ämter des Subrektors und Collega quartus, und im Jahre 1729 die des Konrektors¹⁾ und Collega quintus besetzt, worauf, da nun alle Klassen mit Lehrern besetzt waren, der Unterricht, mit dem schon 1728 begonnen worden, vollständig gegeben werden konnte. 1730 bestätigte die Kaiserin Anna in der Generalkonfirmation der Landesprivilegien auch die Verordnung wegen Unterhaltung der Kronsschulen, also auch des Lyceums. Die Umstände, die zur Wiedererrichtung der Anstalt führten, sind in dem oben erwähnten „Bericht Von dem Kayserlichen Lyceo“ etc. 1732. Histor. Vorbericht S. 5—7 dargelegt. Auf den Vorbericht folgt die Darstellung der inneren Einrichtung. Im J. 1733 erschien dann: „Instruction Und Leges, Für die Lehrenden und Lernenden des wieder aufgerichteten Kayserlichen Lycei. Auf Obrigkeitliche Verordnung verfasst Und Vom Kayserl. General-Gouvernement bestätigt. Riga, bey Sam. Lor. Frölich“²⁾. Diese Verordnungen bestanden bis zum J. 1787 in Kraft³⁾. Beim Lehrplan war darauf Rücksicht genommen, dass er sowohl denen, die studieren, als denen, die nicht studieren wollten, sowohl Adelligen wie Bürgerlichen, dienen konnte. Die Theologie musste von allen gelernt werden, wozu in allen Klassen an jedem Tage die Stunde von 7—8 bestimmt war. Mit der Theologie hing die Erlernung der griechischen und hebräischen Sprache zusammen. Die erstere musste von allen betrieben werden, zur Erlernung der letzteren, welche nur in den beiden oberen Klassen gelehrt wurde, waren nur die zukünftigen Theologen verpflichtet. Der Religionsunterricht umfasste Lektüre der Bibel, in der Prima des hebräischen und griechischen Textes, nach Umständen auch der versio syriaca des N. T., den Katechismus, die Hauptglaubenslehren. Im Griechischen las man Epiktet und Antoninus. Ein Hauptgewicht wurde natürlich auf den Unterricht im Lateinischen gelegt, das in allen Klassen fleissig und gründlich betrieben werden musste; auch diejenigen, die nicht studieren, oder sich

¹⁾ In der Lyceumsmatrikel steht von Loders Hand: „Johann Schrodt, Hassus. Conrector d. 21. Jun. 1728.“ Die Vollmacht des General-Gouv. ist aber vom 21. Juni 1729 datiert. S. Dr. A. Buchholtz, Materialien zur Personenkunde der Ostseeprovinzen. Manuskript auf der Rigaschen Stadtbibliothek. Die Vokationen des Subrektors und Collega quartus erfolgten nach der Matrikel d. 11. Nov. 1728. In der Vollmacht für Schrodt ist von der bereits aufgenommenen Lehrthätigkeit derselben die Rede, während Sekunda noch keinen Lehrer gehabt. So erscheint das J. 1729 als das richtigere.

²⁾ 1730 schon wurde von der Kaiserl. Regierung bestätigt: „Instruction Für die Lehrende und Lernende, In dem wieder aufgerichteten Kayserl. Lyceo. Riga bey Sam. Lor. Frölich“ (o. J.). Hier ist das, was im Bericht und in den Leges enthalten, kürzer gefasst.

³⁾ S. Albanus, Rede zur Secularfeier. 1810, S. 17.

dem Militärfach widmen wollten, waren nicht davon befreit, „angesehen die meisten lateinischen Auctores, so im Lyceo gelesen werden, selbst grosse Generals und Kriegs-Erfahrne gewesen oder doch solche Sachen historisch beschrieben haben.“ Gelesen wurden die Historiker, Cicero, Vergil und Claudian, wobei besonders auf die Rhetorik und Logik, sowie auf die „Oratorie, Historie, Moral und Politic, als auf den wahren Endzweck, warum berühmte Autores ihre Bücher geschrieben haben“, reflektiert werden sollte. Von Tertia an durfte bei Geldstrafe nur Latein gesprochen werden. Auf den Unterricht in der deutschen Sprache wurde mehr Gewicht gelegt als früher und fleissige Übungen zur Ausbildung des Stils und im freien Vortrage angestellt. Ferner wurde Philosophie, Logik, Mathematik, wozu auch Mechanik, Civil- und Militärbaukunst gerechnet wurde, Physik, Geschichte, Geographie, Genealogie, Heraldik, Anthropologie gelehrt und eine Anleitung zum jus naturae gegeben, „denn dieselben machen einen jungen Menschen, sonderlich einen von Adel, geschickt und qualificirt in vielerley Fällen brauchbar zu werden.“ Diese Unterrichtsgegenstände wurden aber zum Teil nur in den oberen Klassen getrieben und nicht „ex professo, wie auf Academien“, sondern um eine hinlängliche Vorbereitung zu geben, damit die Jugend sich „nachher durch lesen und Praxin selber helfen und vollkommener machen könne.“ Für den Schreib- und Rechenunterricht war ein besonderer Schreib- und Rechenmeister angestellt. Täglich wurden 7 Stunden gegeben, vormittags von 7—11 und nachmittags 3 Stunden. Der Kursus war für die 4 unteren Klassen auf je 2, für Prima auf 3 Jahre angesetzt. Nur solche wurden aufgenommen, die wenigstens 8 Jahre alt waren und bereits lesen konnten. In manchen Fächern wurden die Schüler verschiedener Klassen gemeinsam unterrichtet, um Abwechslung und damit Belebung im Unterricht herbeizuführen. So wurden die Primaner und Sekundaner gemeinschaftlich vom Rektor in der Theologie, vom Konrektor in der Geschichte, Geographie, Genealogie, Heraldik, Mathematik und Anthropologie unterrichtet u. s. w. Abwesende und Nachlässige wurden notiert. Häufig fanden Repetitionen, Examina und Certieren pro loco statt. Zu Johannis wurde ein öffentliches Examen und ein Redeakt abgehalten, zu dem, wie auch schon früher üblich, durch besondere Programme eingeladen wurde. Ausser an den hohen Kirchen- und Staatsfesten, zu Fastnacht, Martini, zur Zeit des Jahrmarkts und nach den Examina waren auf längere Zeit nur während der Hundstage die ersten 2 Wochen ganz frei; in den beiden darauf folgenden fielen die Vormittagsstunden aus. Allzu strenge Zucht sollte vermieden werden, aber die Schüler waren in ihrer freien Bewegung doch sehr gehemmt. Streng war der Besuch des Sonntagsgottesdienstes vorgeschrieben, die Abwesenden wurden von den anwesenden Lehrern notiert und nach der Predigt musste Rechenschaft über das Gehörte

abgelegt werden. Unter den Verboten befand sich merkwürdigerweise auch das, in kaltem Wasser zu baden. Strafen waren: Verweis, Carcer, Bakel und Rutenstreiche, „solte aber etwas enormes vorgehen, muss es dem Scholarchen angezeigt werden, welcher auf erfordernden Fall des Kayserl. General-Gouvernements assistance zu nachdrücklicher Hebung des Scandali zu suchen hat.“

Quartaliter musste zur Unterstützung für die Lehrer gezahlt werden: in Prima 3, in Sekunda $2\frac{1}{2}$, in Tertia 2, in Quarta $1\frac{1}{2}$ und in Quinta $1\frac{1}{4}$ Rthlr., wozu dann noch andere Zahlungen beim Eintritt, beim Abgange, für Holz und Licht kamen. Armen konnten, wenn sie tauglich und fleissig waren, die Zahlungen erlassen werden¹⁾.

Am 11. Juli 1733 wurde die Anstalt unter dem Namen „Lyceum Imperatorium“ feierlich eröffnet. Der General-Superintendent Heinrich Bruiningk weihte die Schule mit einer Rede ein, worauf der Rektor Loder, der Konrektor Johann Schrodts und zuletzt ein Schüler, Christoph v. Richter, sprachen.

Als Schulgebäude diente das alte neben der Jakobi-Kirche, welches aber durch Loders Bemühungen vergrössert und bequemer eingerichtet wurde. Loder machte sich auch durch Stiftung eines Schulkapitals und einer Lehrerwitwenkasse verdient, fügte zur letzteren aber die sonderbare Bedingung hinzu, dass das Kapital nicht über 3000 Rthlr. vermehrt werden sollte, und sanktionierte diese Bedingung sogar mit einem Fluche. Trotzdem wurde das Kapital vergrössert und betrug 1793 4000 Rthlr. Alb. Die Kasse, durch die Beiträge der Lehrer gebildet, wurde vom Lehrerkollegium verwaltet²⁾.

1734 wurde ein gewisser Christoph Hoffmann als Rechenmeister und Collega sextus angestellt, der aber schon 1735 als Collega quintus zur Domschule überging, worauf Sexta wieder einging.

Mehr als 4 Jahrzehnte stand Loder mit grossem Erfolge an der Spitze des Lyceums, dessen Wiederaufblühen besonders ihm zu verdanken ist. Aber zunehmendes Alter behinderte ihn schliesslich seine Pflichten wie bisher zu erfüllen; ebensowenig vermochte er zuletzt den Anforderungen seiner Predigerstellung zu genügen. Man wollte ihm in dem Kollaborator der Domschule und Pastor adj. an den beiden vorstädtischen Kirchen, der Jesus- und Gertrud-Kirche, Johann Gottfried Herder, einen Nachfolger geben und als dieser 1769 die erbetene Entlassung von der Stadt erhielt

1) Eine gedrängte Übersicht der inneren Organisation des Lyceums in dieser Zeit enthält der Aufsatz: „Das Schulwesen in den russischen Ostseeprovinzen“ in Schmidts Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Sonderabdruck, 2. Aufl. S. 721.

2) S. Albanus, Rede zur Secularfeier, S. 17, u. Götze, Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande des Kays. Lycei zu Riga. 1793, S. 40.

und ins Ausland reiste, wurde ihm für den Fall seiner Rückkehr die schriftliche Vokation zum Rektorat des Lyceums und des Diakonats zu St. Jakob mitgegeben. Herder aber kehrte nicht mehr wieder¹⁾ und Loder blieb noch einige Jahre in seinen Ämtern. In demselben Jahr, als Herder für immer unser Land verliess, ward der bisherige Hauslehrer des Rig. Rathsherrn und Obervogts Gotthard v. Vegesack, Mag. Johann Christoph Brotze aus Görlitz, zum Subrektor des Lyceums berufen, ein Mann, der, wie Loder, Jahrzehnte in treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung an der Anstalt gewirkt hat, zugleich aber, wie allgemein bekannt, durch die auf seine zweite Heimat gerichteten historischen Forschungen, Aufsätze und Sammlungen eine weit über die Grenzen seiner Berufsthätigkeit hinausreichende Bedeutung erlangt hat; die auf der Rig. Stadtbibliothek aufbewahrten Manuskriptenbände Brotzes leisten noch heute die wichtigsten Dienste und lassen die Erinnerung an den verdienten Mann ungeschwächt fortleben²⁾.

1771 trat Loder, der immer hinfälliger geworden war, in den Ruhestand. Zu den Beschwerden des Alters war hinzugekommen, dass er durch einen unglücklichen Fall sich die Hüfte verrenkt hatte, so dass er die Schule nicht mehr besuchen konnte, weshalb die Prima, in der er als Rektor zu unterrichten hatte, sich auflöste³⁾. So war die Schule, die er durch seine Kenntnisse, seine Klugheit und unermüdliche Thätigkeit wieder in Flor gebracht, in seiner letzten Amtszeit zurückgegangen. Bei den armseligen ökonomischen Verhältnissen der Schule ward er nach mehr als 40jähriger Dienstzeit nur mit 200 Rthlr., abgesehen von freier Wohnung, pensioniert. Da er sich aber durch seine Verdienste die Achtung und Liebe vieler erworben, so fehlte es ihm nicht an Beweisen der Teilnahme und er konnte seine letzten Lebensjahre ohne Sorgen verleben. Er starb den 5. Sept. 1775, 88 Jahre alt.

Loders Nachfolger im Rektorat des Lyceums und im Diakonats an der Jakobi-Kirche ward am 15. Dec. 1771 der bisherige Pastor zu Sunzel in Livland, Johann Jakob Harder aus Königsberg, der d. 29. Febr. 1772

1) Über die Gründe, die Herder bewogen, Riga zu verlassen, s. Haym, Herder nach seinem Leben und seinen Werken. I. 1880, S. 298 ff. Die Haym unbekannt gebliebene Kränkung, die Herder durch den Pastor Georg Bärnhoff zugefügt wurde (S. Baltische Monatsschrift. XXVII, 531 ff.), welche Schweder, Die alte Domschule, etc. S. 67 als Motiv zum Entlassungsgesuch Herders annimmt, ist jedenfalls nicht das ausschlaggebende Moment gewesen.

2) Ein Verzeichnis seiner gedruckten Aufsätze und handschriftlichen Sammlungen findet sich im Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon, I, S. 278 ff. und Nachträge, I, S. 94 f., wo auch die sonstigen sein Leben und seine Werke behandelnden literarischen Aufsätze citirt sind.

3) S. Albanus, Rede zur Secularfeier, S. 65.

feierlich von dem livl. General-Superintendenten Jakob Lange in das Rektoratsamt eingeführt wurde¹⁾. Harder, als guter Kanzelredner berühmt, so dass man ihm das Oberpastorat der Jakobi-Kirche übertrug (er war auch Oberkonsistorialassessor), stand auch als Rektor an der richtigen Stelle. Unter ihm hob sich das in der letzten Zeit seines Vorgängers gesunkene Lyceum von neuem. Auf Verordnung des General-Gouvernements entwarf er einen neuen Lehrplan, der auch von der Obrigkeit bestätigt wurde. Darnach wurde beim Unterricht auf diejenigen, welche studieren, welche sich dem Militärfach widmen und welche Kaufleute etc. werden wollten, unterscheidende Rücksicht genommen und bei denjenigen, welche studieren wollten, wieder speciell das Studium, welches sie sich für die Zukunft erwählt, berücksichtigt; nach der überwiegenden Anzahl der Schüler, welche sich zu derselben Fakultät zu halten gedachten, wurde der Lehrplan der oberen Klassen eingerichtet. Befriedigt sprach sich übrigens Harder über die Schüler nicht aus; er klagte über Gleichgültigkeit und Lässigkeit derselben und verlangte als Mittel dagegen eine strengere Zucht im Hause und geringere Teilnahme an Vergnügungen²⁾.

Nur kurze Zeit hat Harder seinem Amt vorstehen können, denn wenige Monate nach dem Tode des alten Loder starb auch er (d. 4. Dec. 1775). Bestattet ward er am 15. Dec., an demselben Tage, an dem das Lyceum das 100 jährige Jubiläum seiner ersten Stiftung feiern sollte³⁾, und an dem er selbst vor 4 Jahren zum Rektorat berufen worden war. Nach seinem Tode blieb das Amt 2 Jahre lang unbesetzt. Vergebens versuchte der General-Superintendent Lange den Pastor zu Oberpahlen, August Wilhelm Hupel, zur Übernahme sämtlicher durch Harders Tod erledigten Stellen willig zu machen. Das Rektorat ward dann dem Konrektor Erdmann, wie dem Subrektor Brotze, angeboten; beide schlugen es aus; der letztere ward auch in Zukunft mehrmals zum Rektor des Lyceums erwählt, lehnte aber immer die Wahl ab, weil er als Rektor nicht der Ruhe, die er fürs Leben sich wünschte, geniessen zu können glaubte. So fiel endlich, auf Verwendung des Oberfiskals Polchow, am 13. Dec. 1777 die Wahl zum Rektor und Diakonus an der Jakobi-Kirche auf dessen Vetter Johann Detlev Geuder aus Bredstedt in Schleswig, bisher Konrektor an der Stadtschule in Kiel,

1) Nachricht darüber giebt die kleine Schrift: „Historischer Bericht von der Feyerlichkeit des kays. Lycei zu Riga in Liefland, bey der am 29. Febr. 1772 geschehenen öffentlichen Einführung des . . . Herrn Joh. Jak. Harder, zu Antretung des Rektorats an demselben, nebst den dabey gehaltenen Reden. Riga, 1772.“

2) Nähere Auskunft hierüber giebt Harders Programmschrift: Von den gegenwärtigen Anstalten im Kays. Lyceo. 1773.

3) S. Albanus, Rede zur Secularfeier, S. 25.

der am 1. Dec. d. J. durch den stellvertr. General-Superintendenten Oberpastor an der Jakobi-Kirche Chr. Ludw. Ad. Dingelstädt öffentlich in sein Amt eingeführt wurde. Geuder war demselben in keiner Weise gewachsen. In einer der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen gehörigen handschriftlichen Chronik des Kaiserl. Lyceums in Riga vom Pastor Joh. Gotth. Dietr. Schweder¹⁾, welche auch sonst für die vorliegende Darstellung benutzt ist, lautet nach den Aussagen eines gewiss zuverlässigen Gewährsmannes, Joh. Chr. Brotzes, das Urteil über ihn überaus hart. Seine wissenschaftliche Bildung war sehr gering; das Examen, dem er sich zum Antritt des Rektorats unterziehen musste, bestand er, obgleich ihn seine Examinatoren möglichst schonten, sehr schlecht. Mit den Primanern las er die Vulgata. Die seinen Namen tragende Schrift in dem Einladungsprogramm zu seiner Einführung ins Rektorat: „Versuch über die Frage: ob die gelinde oder die strenge Erziehung den Vorzug verdiene? Riga, 1777“ verfasste Oberpastor Dingelstädt²⁾. Ein öffentliches Examen wollte er nicht halten, weil er nichts lehre, worüber sich gut examinieren lasse, denn die Theologie sei zu trocken. Mit den Lehrern lebte er in beständigem Zwist, suchte sie gegeneinander zu hetzen und verlor darüber die Achtung derselben, wie die seiner Schüler, vor denen er ebenso seine Blößen nicht verbergen konnte. Von seinem Amte suchte er den möglichsten Gewinn an Geld zu ziehen, so dass er bei strenger Kälte nicht einmal die Klassenzimmer gehörig heizen liess. Als Prediger war er seinem Amt ebensowenig gewachsen. Die Schule verfiel unter seinem Rektorat immer mehr, zuletzt hatte er nur noch einen Primaner³⁾, und als auch der abging, hatte er gar keine Lehrthätigkeit mehr bei der Anstalt. In seiner Rede bei der Einführung des Rektors Moritz sagte später der General-Superintendent

1) S. über ihn Schriftsteller- u. Gelehrtenlexikon. IV, S. 166 f. u. Nachträge, II, S. 187 f. In seiner Chronik des Lyceums hat er als Quellen neben gedrucktem auch handschriftliches Material, wie die Lyceumsmatrikel, benutzt; ausserdem beruht sie auf Berichten von Zeitgenossen, so wie eigener Kenntnis, da Schweder ein Zögling des Lyceums war.

2) S. auch Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon. II, S. 32.

3) Es war der spätere Professor der Medicin an der Universität Dorpat, Martin Ernst Styx († 1829). S. über ihn Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon. IV, S. 335 f. Geuder wollte ihn nicht gern verlieren, damit die Prima nicht ganz leer würde. Brotze verwandte sich aber für ihn bei dem Regierungsrat, Geheimrat J. C. Baron Campenhausen, der dem Rektor befahl, Styx zu entlassen. Styx war nämlich arm und bedurfte eines Stipendiums, worauf er keinen Anspruch hätte machen können, wenn er die Schule eigenmächtig verliess. In der Lyceumsmatrikel hat Geuder zu Styx' Namen bemerkt: „Jussu Consil. int. de Campenhausen privatim dimissus d. XXIV Apr. 79 (i. e. 1779), Erlangam abiturus Jurisprudentiae caussa; postea non Erlangam, sed Jenam profectus est stud. Medicinae.“ Später hat Brotze noch hinzugefügt: „Dr. Med., Lycei decus.“

Lenz: „Despotismus, Zanksucht, Bitterkeit und Spaltungen durch einen Unruhigen verursacht, sind die Hauptquellen gewesen, warum Prima eingegangen¹⁾“. Das allgemeine Urtheil über ihn kümmerte Geuder wenig. Monate lang liess er eine Satire, die auf ihn gemacht und an seinem Geburtstage an die Thüre zur Prima angeschlagen war, ungerügt stehen. Endlich hatte die Geduld seiner Vorgesetzten ein Ende. Sein Vetter Polchow, durch den er nach Riga gekommen, erhielt den Auftrag, ihm anzudeuten, falls er nicht freiwillig abdanken wolle, werde er abgedankt werden. Im Jahre 1780 musste er also sein Schul- und Predigeramt aufgeben und ging in sein Vaterland zurück. So wenig er sich auch sonst um das kümmerte, was man von ihm sprach, so hat er doch am Schlusse seiner Amtsthätigkeit die Nachwelt über die wahren Ursachen seines Abganges irre führen und ein günstigeres Urtheil über sich hervorrufen wollen, denn in der Lyceums-matrikel sagt er: „*Absoluto fere triennio propter valetudinis imbecillitatem rogavi missionem, qua tam a Regimine generali quam a Consistorio supremo honorifice concessa, me abdicavi muneribus Pastoris Diaconi et Rectoris Lycei Imperatorii Rigensis.*“

Unter solchen Umständen hatte der Nachfolger Geuders die schwierige Aufgabe, das Lyceum wieder in die Höhe zu bringen. Zum Glück gelang es, in dem Pastor zu Ringen, Johann Christ. Friedr. Moritz aus Berlin, einen Rektor zu finden, der durch Geist, Kenntnisse und Thatkraft seiner Aufgabe gewachsen war. In das Diakonat der Jakobi-Kirche, welches Amt nach wie vor mit dem Rektorat des Lyceums verbunden blieb, ward Moritz am 22. und in das Rektorat am 26. Nov. 1780 eingeführt²⁾.

Moritz entwarf mit Unterstützung des Konrektors Erdmann einen neuen Lektionsplan, der auch bestätigt wurde. Darnach wurden die Schüler der beiden obersten Klassen „wie es die Bestimmung verlangt, welche sie zu erreichen wünschen“ getrennt. Diejenigen, welche sich dem Militär- oder Civildienst widmen wollten, brauchten nicht an dem nur für Theologen berechneten Unterricht in den oriental. Sprachen, der gelehrten Dogmatik u. s. w. teilzunehmen. Ausserdem wurde der französische Sprachunterricht, der bis dahin nur privatim erteilt worden war, in die öffentlichen Lehrstunden verlegt. Dasselbe geschah mit dem Unterricht in der russischen Sprache, für welchen ein ausserordentlicher Lehrer angestellt wurde, zu dessen Bezahlung man die Schüler selbst willig machte, was später jedoch wegfiel. Auch die Bibliothek vergrösserte sich durch seine Bemühungen.

¹⁾ S. Moritz, „Beyträge zur Liefländischen Pädagogik.“ 1. Sammlung. Riga, 1781, S. 43.

²⁾ Die bei dieser Schulfeier gehaltenen Reden sind gedruckt in der oben angeführten Schrift: Beyträge zur Lief. Pädag. 1. Samml.

Unter ihm wurde der Collega quartus zugleich Kantor des Lyceums und der Jakobi-Kirche, welches Amt im J. 1705 eingegangen und seitdem unbesetzt geblieben war¹⁾.

Im Mai 1783 stürzte das alte Schulgebäude ein. Deshalb konnte in den nächsten 4 Jahren von den Lehrern der 4 ersten Klassen der Unterricht nur notdürftig in ihren kleinen Wohnungen erteilt und öffentliche Schulfeierlichkeiten gar nicht abgehalten werden. Nur für die 5. Klasse, die sich im Hof der Jakobi-Kirche befand, konnte der Unterricht in der alten Weise fortgeführt werden.

Im Jahr 1784 wurde das Kollegium der allgemeinen Fürsorge errichtet, welchem auch die Aufsicht über alle Schulen des Landes übertragen wurde. Der Chef desselben war der jedesmalige Gouverneur, der als Schulkurator einen Direktor sämtlicher öffentlicher Lehranstalten ernannte. Die Lehrer wurden vom Kollegium berufen und vom General-Gouvernement bestätigt. Der erste Chef des Kollegiums war der Gouverneur Alex. Andrejew. Bekleschew, ein Mann, dem, wie man auch sonst über seine Art und Weise zu verfahren urteilen mag, die Anerkennung nicht versagt werden kann, dass er sich ernstlich um das Schulwesen unseres Landes bemüht gezeigt hat. Im December des J. 1784 stellte er der Kaiserin Katharina II. auch die Zustände des Lyceums vor und setzte es durch, dass die Kaiserin zum Bau eines ganz neuen Schulgebäudes die nötigen Gelder bestimmte. Als Platz für dasselbe wurde der Raum dem Schloss gegenüber angewiesen. Hier befand sich zur Ordenszeit ein Graben, der Schloss und Stadt trennte. Zu schwedischer Zeit war derselbe zugeschüttet und mit hölzernen Häusern bebaut worden. Da diese Gebäude aber bei einer Feuersbrunst die ganze Stadt in Gefahr bringen konnten, so liess die Kaiserin Katharina sie taxieren und dann abreißen.

Am 26. Mai 1785 ward in Gegenwart des General-Gouverneurs Browne, des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge, des General-Superintendenten Lenz, des Oberpastors Dingelstädt, der Lehrer und Schüler des Lyceums der Grundstein des neuen Gebäudes gelegt. Der Chef des Kollegiums, Bekleschew, versenkte den Grundstein, in dem ein zinnerner Kasten lag mit einer Platte, auf der sich folgende Inschrift befand: „Sub felicissimo Imperio Catharinae II Magnae, Ejusque munificentia, auspicio Livoniae Praefectorum Browne et Beckleschoff haec fundamenta Lyc. Imperat. facta sunt. A. O. R. MDCCLXXXV. a. d. VII Cal. Jun.“ Unter dieser Platte lag eine Pergamenturkunde, die in lateinischer Sprache kurze Nachrichten über die Geschichte des Lyceums seit seiner Gründung, wie über die Vorgeschichte des

¹⁾ S. die Einladungsprogramme von Moritz zu den öffentlichen Schulakten aus den Jahren 1781, 1782 u. 1788.

neuen Gebäudes gab, und die Namen der bei der Feier Anwesenden aufführte¹⁾. Im Jahr 1787 war der Bau fertig und am 12. Juli d. J. konnte das neue Schulhaus feierlich eingeweiht werden²⁾.

Am 30. April 1789 gab der Rektor Moritz, der mit Bekleschew sich nicht immer hatte vertragen können³⁾, seine Ämter in Riga auf und wurde Prediger zu Tarwast, in welcher Stellung er 1795 starb. Sein Nachfolger wurde der spätere livl. General-Superintendent Dr. Karl Gottlob Sonntag aus Radeberg bei Dresden, bisher Rektor der Domschule, der am 5. September 1789 feierlich in das Rektorat eingeführt wurde. Sonntag, der durch seine ausgezeichnete Amtsverwaltung als Rektor der Domschule sich schon vorteilhaft bekannt gemacht hatte, hat aber nur kurze Zeit dem Lyceum vorstehen können.

Im J. 1790 wurde, gemäss der 1786 von Katharina II. bestätigten allgemeinen Schulverordnung, auch im Lyceum, wie es in der Domschule geschehen, eine Hauptvolksschule von 4 Klassen eingerichtet, welche aus den 3 unteren Klassen des Lyceums und der seitherigen, aus Knaben und Mädchen gebildeten, Kronsarmenschule bestand, während in den beiden oberen, den gelehrten Klassen, die hauptsächlich denjenigen, die studieren wollten, dienen sollten, die frühere Ordnung bestehen blieb. In der ersten und zweiten Klasse der Hauptvolksschule wurde der Unterricht unentgeltlich erteilt und die Lehrer für das wegfallende Schulgeld durch Erhöhung ihres Gehaltes entschädigt. In den beiden gelehrten Klassen und den drei obersten der Hauptvolksschule hatte das Lyceum damals 104 Schüler, in der untersten Klasse 44 Knaben und 24 Mädchen⁴⁾. Für sämtliche Lehrzweige wurden unter besonderer Aufsicht der Kaiserin für alle Schulen gleichförmig geltende Lehrbücher ausgearbeitet und die „Normalmethode“ vorgeschrieben, welche der Kaiserin auf ihren Wunsch überlassene Serbe Jankovics de Mirievo aus Österreich nach Petersburg überbracht hatte⁵⁾. Wie in politischer Hinsicht überall eine gleichförmige

1) S. Albanus, Rede zur Secularfeier, S. 55, die Lyceumsmatrikel, und darnach Schweder in seiner Chronik.

2) S. darüber das Einladungsprogramm des Rektors vom J. 1787, die Lyceumsmatrikel, und darnach Schweder in seiner Chronik.

3) S. (Bernhardi), Züge zu einem Gemälde des Russischen Reichs unter der Regierung von Catharina II. 2. Samml. 1799, S. 30, und Schweders Chronik.

4) S. Sonntags Einladungsprogramm zum Actus am 25. Juni 1790, S. 17, auch Götzes Programm v. J. 1793, S. 28 ff.

5) Über das in Österreich durch den Propst zu Sagan in Pr. Schlesien, Joh. Ignaz Felbiger, durchgeführte und von Katharina II. auf Russland übertragene Schulsystem s. D. A. Tolstoi, Die Stadtschulen während der Regierung der Kaiserin Katharina II. Aus dem Russischen übersetzt von P. v. Kugelgen. St. Petersburg. 1887. Vgl. Deutsche Litteraturzeitung. 1888, Nr. 13 u. Balt. Monatsschrift. XXXIV, S. 788 ff.

Ordnung, die Statthalterchaftsverfassung, eingeführt wurde, so sollte eine solche auch in Bezug auf das Schulwesen Geltung haben. Als Lehrgegenstände waren in den vierklassigen Schulen bestimmt: Religion, Lesen, Schreiben, Orthographie und Grammatik, allgemeine Geschichte und Geographie, Geschichte und Geographie Russlands, eine Anleitung zur Anfertigung von Briefen, Rechnungen, Schemas und kleinen Aufsätzen, ferner Geometrie, Mechanik, Physik, Naturgeschichte, Architektur, lateinische, französische und russische Sprache¹⁾. Weder im Lyceum, noch in der Domschule wurde übrigens diese Normalmethode streng eingehalten und Bekleschew selbst bestand nicht darauf; wenigstens antwortete er, als man ihm Vorstellungen darüber machte: „Sorgen Sie nur, meine Herren, dass die jungen Leute etwas Gutes lernen; an der Methode ist Nichts gelegen²⁾“.

Sonntag führte eine öffentliche Sittencensur ein, die er der Erziehungsanstalt des Konsistorialrats Gedicke in Berlin entlehnte und vom Kollegium der allgemeinen Fürsorge genehmigen liess. Alle 2 Monate mussten sich an einem unbestimmten Tage (damit die Schuldigen nicht wegbleiben konnten) die Schüler aller Klassen im grossen Saale versammeln und erhielten hier eine Censur über ihre Aufmerksamkeit in den Lehrstunden, ihre Aufführung und ihren häuslichen Fleiss. Alle 6 Monate kam noch eine neue Rubrik hinzu: Fähigkeiten und Fortschritte in den Kenntnissen. Diese Censur erhielten die Schüler schriftlich, um sie ihren Eltern und Pflegern zu zeigen, und sie musste von diesen unterschrieben zurückgebracht werden. Primanern und Sekundanern wurde aber nur, wenn man Misstrauen hegte, ein Schein, dass ihre Censur von den Eltern gelesen worden, abverlangt. Im halbjährlichen öffentlichen Examen wurden die Besten öffentlich genannt. Keiner durfte die Schule ohne Zeugnis verlassen. Wer es that, wurde im nächsten Examen als undankbarer Schüler öffentlich genannt³⁾. 1791 ward Sonntag nach dem Tode Dingelstädts dessen Nachfolger im Oberpastorat der Jakobi-Kirche, jedoch blieb er noch bis zum Oktober 1792 stellv. Rektor, da die Neubesetzung der Stelle sich verzögerte. Erst gegen Ende des J. 1792 trat der neue Rektor, Professor Mag. Friedrich Wilhelm Götze, bisher Rektor der Domschule, sein Amt an, doch behielt Sonntag noch einige Religionsstunden bei, da Götze nicht Theologe war, und seit Loders Zeit auch der erste Rektor, der nicht zugleich das Diakonat an der Jakobi-Kirche bekleidete⁴⁾.

1) S. das Schulwesen in den russischen Ostseeprovinzen in Schmid's Encyclopädie, S. 722.

2) S. Bernhardi, l. c. 2. Samml., S. 30, Götzes Programm v. J. 1793, S. 29 und Neuendahls Chronik in J. Eckardt, Bürgerthum und Bürokratie, S. 63 f.

3) S. Sonntags Programm v. J. 1790, S. 18 ff.

4) S. Götzes Programm v. J. 1793, S. 26 f.

Götze, aus Netzschkau bei Reichenbach im Vogtlande, war ein Mann von Geist und gründlichen Kenntnissen, besonders stark im Lateinischen — seine lateinischen Gedichte beweisen, wie sehr er in den Geist des Horaz eingedrungen war —; mit grosser Geläufigkeit sprach und schrieb er Französisch; seine Lieblingsfächer waren Philosophie, Physik und schöne Litteratur. Er war ein gewandter Weltmann und, bei guter Laune, im Umgang sehr liebenswürdig und einnehmend. Er wäre ein guter Universitätslehrer gewesen, aber er war ein schlechter Schulmann, weil er sich zu dem Wirkungskreis in einem solchen Amt nicht herabstimmen konnte. Er fühlte sich in seiner Lehrstellung nicht wohl, wurde durch zunehmende Kränklichkeit immer mehr verstimmt und bei seinem heftigen Temperament leicht gereizt. So vernachlässigte er sein Amt und verlor bald den Beifall, den er bei seinem ersten Auftreten in Riga gefunden. Fast mit jedem, mit dem er zu thun hatte, entzweite er sich, obgleich er von Natur ein edles und uneigennütziges Herz hatte. Die Domschule war unter seinem Rektorat so sehr gesunken, dass, als er sie verliess, um zum Lyceum überzugehen, ihre Prima nur noch wenige Schüler zählte. Im Lyceum trat er das Rektorat ohne öffentlichen Aktus an. Hier noch weniger beaufsichtigt, als früher bei der Domschule, mit zunehmender Kränklichkeit, die nicht ohne Einfluss auf seinen Geist blieb, kämpfend, vernachlässigte er seine Schüler in auffälliger Weise und wenn er sich herbeiliess, sie zu unterrichten, stiess er sie durch schroffes Benehmen von sich, so dass er schliesslich nur arme Schüler in der Prima hatte, weil solche im Lyceum von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden konnten. Häufig unterrichtete er statt zweier Stunden nur eine halbe und überliess den meisten Unterricht in seiner Klasse seinen Kollegen. Einmal setzte er sogar ein halbes Jahr seinen Unterricht ganz aus und beauftragte Brotze, die Primaner für seinen Unterricht empfänglicher zu machen. Diesen befahdete er unaufhörlich und fügte ihm viele Kränkungen zu, obgleich jener sich ihm sehr gefällig erwies. Doch hat er vor seinem Tode, nach Brotzes eigener Aussage, für alles dem letzteren zugefügte Unrecht um Vergebung gebeten¹⁾. Nur ein einziges Mal, im J. 1793, hielt er im Lyceum ein öffentliches Examen und eine feierliche Dimissionshandlung ab. Darüber giebt seine Einladungsschrift: Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand des Kayserlichen Lycei zu Riga, 1793, Auskunft. In derselben wird die äussere und innere Einrichtung des Gebäudes besprochen. Die Bibliothek, zum grössten Teil aus geschenkten Büchern gebildet, bestand damals aus 1800 Bänden. Ferner besass die Anstalt einige physikalische Instrumente u. dergl. In den beiden oberen, den gelehrten Klassen, die nicht

¹⁾ S. über Götze d. Schriftstellerlexikon, II, S. 79 f. und Nachträge I, S. 221, sowie Schweders Chronik.

zur Hauptvolksschule mit der Normalmethode gehörten, waren die Unterrichtsgegenstände theils feststehende, theils wandelbare, d. h. solche, die immer im Kursus waren, oder solche, die abwechselnd von Zeit zu Zeit darin vorkamen. Zu den ersteren gehörten: „lateinische und griechische Philologie, französische Sprache, Geschichte in Verbindung mit statistischer Geographie, reine Mathematik mit Inbegriff der Algebra, Beredsamkeit, Experimentalphysik, Philosophie, Theologie.“ Zu den wandelbaren Unterrichtsgegenständen gehörten: „Archäologie, d. i. die Kenntniss der schönen Kunstwerke des Alterthums, Baukunst, natürliche Rechtsgelehrsamkeit, Klugheitslehre verbunden mit Welt- und Menschenkenntniss“. Das Studium der hebräischen Sprache war für die Universität aufgespart. Wollte aber jemand schon auf der Schule dasselbe beginnen, so war ihm Gelegenheit dazu geboten. Für diejenigen, die sich dem Militärfach widmen wollten, sollten Lehrstunden in der Fortifikation eingerichtet werden. Zu den 5 Lehrern, die von jeher bestanden, waren 2 für die russischen Stunden hinzugekommen, ausserdem der Lehrer der Kronsarmenschule, die, wie oben erwähnt, mit dem Lyceum als die unterste Klasse desselben verbunden worden war, und eine Lehrerin, welche die Mädchen dieser Klasse in weiblichen Arbeiten unterrichtete. In den beiden oberen Klassen hatte, wie ebenfalls schon erwähnt, Sonntag die Religionsstunden übernommen. Bei Erwähnung dieses Umstandes meint Götze, dass in einer Anstalt, wie sie das Lyceum sei, ein besonderer Lehrer der Theologie und der dahin gehörigen Wissenschaften angestellt sein sollte, „wenn man nicht etwa, wie es in manchen Instituten sehr vernünftiger Weise geschieht, den Religions-Unterricht ganz aus dem Lehrplan streichen und den Geistlichen jeder Kirche überlassen wollte. Denn dass alle Lehrer der Jugend Theologen seyn sollen, dass ist ein alter Mönchs-Wahn, von dem wir lange zurückgekommen sind.“ — Die Anzahl der Schüler in der ganzen Anstalt betrug damals 187.

Götze hatte kurze Zeit vor seinem Tode noch die Freude, als Professor der Physik an die neu zu errichtende Universität Dorpat berufen zu werden. Jedoch hat er die Professur nicht antreten können, da er schon am 10. Februar 1801 starb. Sein Ende war sehr traurig; die letzten Wochen vor seinem Tode konnte er sich keinem Menschen mehr mündlich verständlich machen. Fast niemand ausser den Lehrern und Schülern folgte seiner Leiche, und auch von letzteren fehlte die Prima, die sich aufgelöst hatte.

Nach Götzes Tod verwaltete Brotze, der schon 1783 Konrektor geworden war, das Rektorat solange, als die Anstalt unter dem alten Namen und der alten Verfassung existierte. Eine Prima gab es in den letzten Jahren am Lyceum nicht; in Sekunda gab es auch nur wenige Schüler;

zuletzt war der spätere Pastor Schweder der einzige, der Griechisch lernte, welches deshalb auch nur privatim vom Konrektor gelehrt wurde (s. Schweders Chronik). Im J. 1804 erfuhr die Anstalt eine durchgreifende Umgestaltung und wurde am 16. Sept. 1804 als Kaiserl. Gouvernements-Gymnasium feierlich eröffnet. Die Schüler der 3 unteren Lyceumsklassen wurden in die zum Range einer ersten Kreisschule herabgesetzte Domschule und aus der letzteren die Schüler der oberen Klassen in das Gouvernements-Gymnasium übergeführt. Direktor des letzteren wurde der bisherige Rektor der Domschule A. Albanus, unter dem der Kon- und Subrektor des ehemaligen Lyceums weiter dienten; der Collega quartus ward seines Alters wegen unfreiwillig in den Ruhestand versetzt und erhielt eine kleine Pension; der Collega quintus schlug jede ihm angebotene Anstellung bei dem Gymnasium, wie bei den beiden neuen Kreisschulen aus und trat freiwillig in den Ruhestand.

Als Anhang zu dieser kurzgefassten Geschichte des Lyceums seien noch die Lehrer, die an der Anstalt gewirkt, aufgeführt. Bei den Rektoren, die schon im Vorhergehenden Berücksichtigung gefunden haben, genügt die einfache Aufzählung¹⁾.

1. Rektoren.

1. Johann Georg Kretschmann. 1675—(1677).
2. Johann Uppendorf. 1678—1698.
3. Adrian Preussmann. 1698—1701.
4. Mag. Daniel Eberhard. Trat sein Amt nicht an.
5. Wendelin Stending. 1702—1712.
6. Johannes Loder. 1728—1771.
7. Joh. Jak. Hardeř. 1771—1775.
8. Johann Detlev Geuder. 1777—1780.
9. Joh. Chr. Friedr. Moritz. 1780—1789.
10. Dr. Karl Gottlob Sonntag. 1789—1792.
11. Mag. Friedr. Wilh. Götze. 1792—1801.
12. Konrektor Mag. Joh. Chr. Brotze. 1801—1804, stellv.

¹⁾ Bei Gust. Bergmann, *Gesch. v. Livl.* 1776, S. 126 ff. u. bei Albanus, *Rede zur Secularfeier*, 1810, S. 66 ff. finden sich Verzeichnisse der Lehrer des Lyceums, welche aber nicht selten Unrichtigkeiten enthalten. Über die schriftstellerisch thätig gewesenen giebt das *Schriftstellerlexikon* von Recke u. Napiersky und über diejenigen, die Predigerstellungen eingenommen, geben Napierskys Beiträge zur *Gesch. d. Kirchen u. Prediger in Livl.* Auskunft. Als Grundlage für die nachstehende Aufzeichnung diente die *Lyceums-matrikel*, welche auch Schweder für seine *Chronik* vorlag, wozu er vervollständigende Nachrichten über einzelne Lehrer lieferte.

2. Konrektoren.

1. Joh. Wilh. Knauer aus Sachsen. 1675—1683. War zuletzt Superintendent in Koburg.

2. Michael Dau aus Marienburg in Pr. 1683—1684. Vorher und nachher (1684) Rektor der königl. Schule in Dorpat, dann Professor und Rektor an der Universität das. und in Pernau, zuletzt Justizbürgermeister in Pernau. † 1710 das. an der Pest.

3. Johann Henning. 1684—1692. Vorher Rektor der Schule in Dorpat, nachher Professor der Beredsamkeit am Gymnasium zu Elbing.

4. Mag. Daniel Eberhard¹⁾ aus Strelitz. 1692—1694. Nachher Prediger und Rektor in Dorpat, dann Professor an d. Universität das. und in Pernau. Erhielt 1701 seine Entlassung, weil er sich vor dem Feinde geflüchtet, und ging nach Riga²⁾.

Sonntag, Livl. Schulblätter, 1815, S. 250, das Schriftstellerlexikon, I, S. 467 und Schweder, Die alte Domschule, S. 54 identifizieren ihn mit dem oben erwähnten Mag. Dan. Eberhard, der 1701 sich bereit erklärte, das Rektorat am Lyceum anzunehmen, es aber nicht antrat, sondern Inspektor der Domschule und Professor am Gymnasium wurde. So sehr auch die Gleichheit der Namen, wie die Nachricht, dass er 1701 von Pernau nach Riga sich begeben, für die Identität sprechen würden, so erscheint dieselbe doch nicht als ausgemacht, denn Rektor Steuding schreibt in der Lyceums-matrikel von jenem Eberhard: „Nam, qui ad Rectoratum vocatus erat M. Daniel Eberhard, cum Holmiâ Rigae appulisset, ad suscipiendam Professionem Theologicam in Gymnasio Rigensi et Inspectionem Scholae Cathedr. transiit.“ Steuding war es gewiss bekannt, von wo Eberhard nach Riga kam, wie er auch, wenn beide Personen identisch wären, schwerlich unterlassen hätte hinzuzufügen, dass der zum Rektor Berufene schon früher Konrektor derselben Anstalt gewesen. Auch Albanus, Rede zur Secularfeier, S. 67 nimmt zwei verschiedene Personen an und lässt S. 52, wie die Matrikel, Eberhard aus Stockholm nach Riga kommen. Ebenso Bergmann, Gesch. v. Livl. S. 127, der offenbar ebenfalls keine Identität annimmt (S. 129).

5. Johann Knoll aus Kiel. 1694—1701, in welchem J. er d. 9. Mai †. Vorher Konrektor in Dorpat, dann Rektor in Narwa.

6. Johann Kaspar Schöps aus Königsee in Thüringen. 1701— zum Eingehen der Schule.

¹⁾ In der Lyceums-matrikel wird er bei Erwähnung seines Antritts Eberhardi, bei der seines Wegganges aber Eberhard genannt.

²⁾ S. Mitteil. d. Ges. f. Gesch. u. Altert. VII, S. 194.

7. Johann Schrodt aus Hessen. 1729¹⁾—1747, in welchem J. er d. 15. Jan. †.

8. Johann Gottfried Arndt aus Halle. 1747—1767, in welchem J. er d. 1. Sept. †. War vorher Rektor der Schule in Arensburg. Bekannt als Verfasser der „Liefländischen Chronik“. 2 Teile. 1747 u. 1753.

9. Johann Benjamin Erdmann aus Waltershausen im Gothaischen, vorher Subrektor. 1767—1783, in welchem J. er d. 11. Juni †.

10. Mag. Joh. Chr. Brotze aus Görlitz. 1783—1804. S. oben. Beim Eingehen des Lyceums wurde er Oberlehrer am Gouvernements-Gymnasium. Nahm 1815 seinen Abschied. † d. 4. Aug. 1823.

3. Subrektoren.

1. Johann Hermann Mey aus Thüringen²⁾. 1675—1701, in welchem J. er d. 22. Juni †.

2. Peter Knoll aus Kiel, Bruder von Joh. Knoll und Zögling des Lyceums, vorher Kollege der 4. Kl. 1701— zum Eingehen der Schule. Ward Apotheker in Riga. † d. 5. Juni 1743.

3. Georg Ernst Heling aus Preussen. 1728—1734. Vorher Prediger bei den Eisenwerken zu Uchotka bei Moskau, nachher Oberpastor an der Jakobi-Kirche in Riga. † d. 11. Aug. 1738.

4. Joh. Christian Purgold aus Dessau. 1735—1736. Nach der Lyceumsmatrikel dankte er bald „ob morbum graviss. hypochondr.“ ab.

5. Johann Martin Mieke aus Wernigerode. 1736—1752, in welchem J. er d. 15. April †. Vorher Informator beim Kaiserl. Kadetten-Corps³⁾.

6. Joh. Gottlieb Ludwig aus Lochau im Magdeburgischen. 1752—1757. Vorher Konrektor der Domschule in Reval⁴⁾, nachher Subrektor der Domschule in Riga. † Aug. 1758⁵⁾.

7. Wilh. Gottfr. Jak. Grosch aus dem Gothaischen. 1757—1762. Nachher Konrektor der Domschule in Riga. † d. 19. Aug. 1762⁶⁾.

8. Johann Benjamin Erdmann. 1762—1767. S. Konrektoren.

9. Heinrich Ernst Schröder aus Wernigerode. 1767—1769. Nachher Pastor in Fellin, Propst des Pernauschen, dann des Fellinschen Sprengels. Emerit. 1804. † d. 27. Juni 1820.

1) S. oben Seite V.

2) Dr. A. Buchholtz, Materialien zur Personenkunde der Ostseeprovinzen. Manuskript auf der Rigaschen Stadtbibliothek.

3) Buchholtz, Materialien zur Personenkunde.

4) S. Nord. Misc. 4, S. 100, wo aber falsch 1753 als Antrittsjahr des Subrekt. am Lyc. steht.

5) Schweder, Die alte Domschule, S. 63.

6) Ibid. S. 62.

10. Mag. Joh. Chr. Brotze. 1769—1783. S. Konrektoren.
11. Otto Karl Jakob Müller aus Rathenow in der Mark Brandenburg, vorher Kollege der 5. Kl. 1783—1804. Zugleich Pastor-Diak. an d. Jakobi-Kirche. Wurde 1804 Oberlehrer am Gouvern.-Gymnas. und 1807 pensioniert, behielt aber sein geistliches Amt bis zu seinem Tode (d. 16. Mai 1832) bei.

4. Kollegen der 4. Klasse.

1. Mauritius Oldekop aus dem Hannöverschen. 1675—1692, in welchem J. er den 20. April †. Er wurde an einem Tage mit seiner Frau in der Jakobi-Kirche beerdigt.
2. Leonhard Mertz aus Rotenburg in Franken¹⁾. 1692—1698. Nachher succ. Rektor in Wenden u. Pastor-Diak. das., Pastor in Dahlen, Lemburg und Allasch, Kokenhusen, Schujen und Nitau. † Nov. 1724.
3. Peter Knoll. 1698—1701. S. Subrektoren.
4. Friedrich Wilbrand Henning aus Kurland. 1701—1706. Nachher Lehrer an der Domschule in Riga. † Juli 1710 an der Pest²⁾.
5. Theodor Franz Kopff aus Riga, vorher Kollege der 5. Kl. 1706—1709, in welchem J. er, bereits zum Pastor ordiniert, aber das Schulamt noch mit verwaltend, d. 18. Febr. †³⁾.
6. August Christian Albrecht aus Rügenwalde in Hinterpommern. 1728—1770, in welchem J. er d. 12. Mai †. Vorher Hauslehrer bei Arnander, dem Inspektor der Kaiserl. russischen Lustschlösser.
7. Johann Ferdinand Hollenhagen aus Kurland, vorher Kollege der 5. Kl. 1770—1782, in welchem J. er d. 11. März †.
8. Johann Christian Albrecht aus Riga, Sohn von 6. und Zögling des Lyceums, vorher Kollege der 5. Kl. 1782—1804. Beim Eingehen des Lyceums wird er pensioniert. † d. 12. Jan. 1814.

5. Kollegen der 5. Klasse (seit 1703).

1. Martin Marschall aus Husum in Holstein. 1703—1704. Ging in sein Vaterland zurück.
2. Theodor Franz Kopff. 1704—1706. S. Koll. d. 4. Kl.

¹⁾ Lyceumsmatrikel: „Roteburgo-Francus.“ Sonntag, Livl. Schulbl. 1815, S. 245 sagt: aus Coburg.

²⁾ S. Schweder, Die alte Domschule, S. 66.

³⁾ Sonntag, S. 409. Rektor Steuding meldet den 25. Febr. 1709 dem General-Superintendenten Skragge: „Herr Pastor Kopff ist vergangenen Montag (18. Febr.) früh an einem Fleckfieber selig verstorben; durch diesen Todesfall ist quarta Classis unseres Lycei vacant geworden.“ Buchholtz, Materialien zur Personenkunde.

3. Johann Wilhelm Geist aus Thüringen. 1706—1707. Nachher Lehrer an der Domschule in Riga. † 1737¹⁾.

4. Mag. Andreas Erichsohn aus Reval. 1707. Legte nach wenigen Monaten Krankheitshalber sein Amt nieder und starb auf der Rückreise in seine Vaterstadt.

5. Gottfried Kycheus. 1707 — zum Eingehen der Schule. Vorher Kantor in Goldingen.

6. Franz Frank aus Schässburg in Siebenbürgen. 1729—1757, in welchem J. er d. 6. Okt. †.

7. Johann Ferdinand Hollenhagen. 1757—1770. S. Koll. d. 4. Kl. Vorher Hauslehrer in Liv- und Kurland.

8. Johann Christian Albrecht. 1770—1782. S. Koll. d. 4. Kl.

9. Otto Karl Jak. Müller. 1782—1783. S. Subrektoren. Vorher Privatlehrer in Riga.

10. Johann Andreas Müller aus Rathenow in der Mark Brandenburg, Bruder von 9. 1783—1804. Privatisierte dann in Riga bis 1811, in welchem Jahre er Pastor zu Wormen und Scheden in Kurland wurde. † d. 19. Juli 1826.

6. Rechenmeister.

Michael Nann. † d. 24. Okt. 1698²⁾. Nach seinem Tode verwaltete der Lehrer der Jakobi-Schule Petrus Ravensberg die Stelle eines Arithmetikus neben seinem bisherigen Amt, bis 1703 das Lyceum wieder einen eigenen Arithmetikus in Paul Ehlers erhielt, welcher im Juni 1710 an der Pest starb.

Rechenmeister und Kollege der 6. Klasse.

Christoph Hoffmann. 1734—1735. Nachher Lehrer an der Domschule in Riga. † 1750¹⁾.

7. Lehrer der russischen Sprache.

1. Gerassim Tschernjawsky aus dem Gouvernement Poltawa. Durch den Gouverneur Bekleschew als Lehrer der russischen Sprache an das Lyceum, die Dom- und Jakobischule berufen. 1788—1804. Dann Lehrer am Gouvernements-Gymnasium bis 1805.

2. Dworiaschew. Er wird in Götzes Programm vom J. 1793 als russischer Lehrer erwähnt.

Ph. S.

¹⁾ Schweder, Die alte Domschule, S. 66.

²⁾ Sonntag, Livl. Schulblätter, 1815, S. 402 nennt ihn Nahe und lässt ihn 20 Jahre seinem Amt vorstehen.

Das Kaiserliche
Gouvernements-Gymnasium in Riga
1804 — 1888*).

Als Kaiser Alexander I. im Jahre 1801 den Thron bestieg, widmete er seine reformatorische Thätigkeit dem gesamten Unterrichtswesen. Dem von ihm gegründeten Ministerium der Volksaufklärung wurden alle Schulen des Reichs untergeordnet. Dieselben zerfielen in Parochialschulen, Kreisschulen, Gymnasien und Universitäten. Diese letzteren bildeten die Mittelpunkte der verschiedenen Lehrbezirke, ihnen wurden die übrigen Lehranstalten zunächst untergeben. So trat auch das Schulwesen der Ostseeprovinzen in eine enge Verbindung mit der im J. 1802 neubegründeten Universität Dorpat, indem die Leitung der Schulanstalten einer aus Professoren gebildeten Schulkommission übertragen wurde. Damit begann für die Schulen dieser Lande eine neue Periode der Entwicklung. Nach dem im J. 1804 bestätigten Statut der Lehranstalten, welche den Universitäten untergeordnet sind, sollte in jeder Gouvernementsstadt ein Gymnasium vorhanden sein, sowie in jeder Kreisstadt eine Kreisschule zur Vorbereitung auf jenes oder auf einen bürgerlichen Beruf. Livland jedoch erhielt damals zwei Gymnasien: in Dorpat und in Riga, und zwar wurde in letzterer Stadt von den beiden vorhandenen Schulen das Lyceum in das jetzige Gouvernements-Gymnasium und die Domschule in eine Kreisschule umgewandelt. Von da an beginnt die Geschichte des eigentlichen Gymnasiums, die sich nach den im Laufe der Zeit mit dem Schulwesen der Ostseeprovinzen vorgenommenen Veränderungen in 4 Perioden gliedern lässt, von denen die erste bis zur Einführung des neuen Schulstatuts vom 4. Juni 1820, die

*) Benutzt sind für diesen Teil der vorliegenden Arbeit: 1) Dr. K. E. Napiersky, Einladungsschrift zu dem 25jährigen Jubelfeste des Gymnasiums am 16. Sept. 1829; 2) ein zur 50jährigen Jubelfeier am 16. Sept. 1854 verlesener Vortrag des Herrn Dir. Krannhals (bloss handschriftlich vorhanden); 3) Akten aus dem Archiv des Gymnasiums.

zweite bis zur Aufhebung der Schulkommission und Unterordnung der Schulen unter den Kurator des Lehrbezirks im J. 1837, die dritte bis zur Reorganisation der Gymnasien im J. 1861 reicht, die vierte aber die Zeit von da bis zur Gegenwart umfasst.

1. 1804—1821.

Das Kaiserliche Gouvernements-Gymnasium wurde am 16. Sept. 1804 mit einem feierlichen Aktus eingeweiht und eröffnet. Der General-Superintendent Dr. Sonntag erteilte ihm die religiöse Weihe, der livl. Gouvernements-Schulendirektor August Albanus eröffnete es durch eine Rede, welcher die Beedigung der Lehrer und die Namensverlesung der Gymnasiasten folgte. Dann hielt noch Mag. Renninger, einer der Oberlehrer, eine Rede über den Nutzen der griechischen und lateinischen Litteratur und zum Schluss sprach im Namen seiner Mitschüler der Schüler der ersten Klasse Karl Reinhold Walter (nachmaliger Prediger in Rodenpois).

Zum Lokal war dem Gymnasium das im J. 1787 im Bau vollendete Gebäude des bisherigen Lyceums eingeräumt, von welchem auch die Bibliothek, die Sammlungen, Apparate und Mobilien an dasselbe übergingen.

Das Gymnasium bestand damals aus drei Klassen, für welche fünf Oberlehrer und drei Nebenlehrer angestellt waren. Die fünf Hauptfächer waren: 1) Religion und Philosophie; 2) Griechische und lateinische Philologie; 3) Geschichte und Geographie; 4) Mathematik und Naturwissenschaften; 5) Allgemeine und deutsche Litteratur.

Die drei Nebenlehrer waren für die russische und französische Sprache und das Zeichnen angestellt. Jeder Oberlehrer gab in der Regel wöchentlich 18 Lehrstunden, jeder Nebenlehrer in jeder Klasse wöchentlich 4 Stunden. Ausserdem erteilte der Direktor einige Lehrstunden in der ersten Klasse. Täglich wurden 7 Unterrichtsstunden gegeben, vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—5; Mittwochs und Sonnabends jedoch fiel der Nachmittags-Unterricht aus.

Der Oberlehrer der Religion und Philosophie unterrichtete in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, erklärte das neue Testament in der Ursprache, lehrte für zukünftige Theologen die hebräische Sprache, trug Logik und populäre Anthropologie vor und stellte philosophische Übungen an. Der Lehrer der griechischen und lateinischen Philologie hatte den Unterricht in den alten Sprachen, der die Erklärung klassischer Autoren (Homer, Xenophon, Theokrit, Lucian, Aristophanes, Horatius, Vergilius, Ovidius, Plinius epp., Sallustius, Suetonius, Livius, Curtius, Plautus, Terentius), praktische Übungen in den Sprachen, Anleitung zur lateinischen und griechischen Prosodie und Einführung in die klassische Litteratur um-

fasste. Dem Lehrer der Geschichte und Geographie lag es ob, die Encyclopädie der historischen Wissenschaften, Universalhistorie, Geschichte und Geographie des russischen Reiches, allgemeine Geographie nebst den nötigen Teilen der mathematischen und physikalischen Erdkunde, alte Geographie, Mythologie, Altertümer der Griechen und Römer und Encyclopädie der Handlungswissenschaften vorzutragen. Der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften gab Anleitung in der speciellen Arithmetik, in der Elementar-Geometrie, in den Anfangsgründen der Algebra, in der geradlinigen Trigonometrie und in der praktischen Geometrie und trug ausserdem Mineralogie, Botanik, Zoologie, die Anfangsgründe der Physik, Optik und Chemie, sowie physische Anthropologie vor. Der Lehrer der allgemeinen und deutschen Litteratur beschäftigte die Schüler mit deutscher Sprachlehre, kritisch-philologischer Lektüre deutscher Klassiker, deutschen Aufsätzen, Theorie des Stils, deutscher Litteratur, Rhetorik und Poetik, Rede- und Deklamationsübungen und gab den Jünglingen, die zur Universität abgingen, im letzten Halbjahr vor ihrer Entlassung Anleitung zu zweckmässiger Führung des akademischen Lebens*).

Der Zweck des Gymnasialunterrichts sollte die Vorbereitung auf akademische Studien sein, die Unterrichtsmethode die Mitte halten zwischen dem Unterricht in den niederen Schulen und den akademischen Vorlesungen, so dass der Vortrag immer Schulunterricht bleibe und auf keine Weise sich in eine Vorlesung verwandele, sondern durch Fragen an die Schüler und kurze Wiederholungen unterbrochen werde, damit der Lehrer sich überzeuge, dass er durchaus verstanden sei.

Das Lehrerkollegium wurde teils aus den vorhandenen Lehrern des Lyceums, teils durch Ernennung neuer gebildet. Als erster livl. Gouvernements-Schulendirektor trat an die Spitze der Anstalt August Albanus, geb. zu Beuthe bei Leipzig, bisheriger Rektor der Domschule. Das Fach der Religion und Philosophie übernahm der bisherige Subrektor des Lyceums Otto Karl Jakob Müller. Das Fach der mathematischen und physikalischen Wissenschaften vertrat der bisherige Konrektor des Lyceums Mag. Johann Christoph Brotze. In die Stelle eines Oberlehrers der Geschichte und Geographie trat der bisherige Lehrer an der Domschule, Christoph Hermann Bencken aus Riga, an das Gymnasium über. Für die philologischen Fächer wurde Mag. Erhard Philipp Renninger, geb. zu Stuttgart, ernannt; für die deutsche Sprache und Litteratur Johann Heinr. Aug. Starke, geb. zu Göttingen, der zugleich das Amt eines Bibliothekars verwaltete. In der russischen Sprache unterrichtete Gerassim Tschernjawsky aus dem Poltawaschen Gouvernement, der auch schon am Lyceum angestellt gewesen

*) Vergl. Albanus' Einladungsschrift zur Eröffnung des Gymnasiums.

war, im Französischen Jean Baptiste Ponchet, ein französischer Refugié, und im Zeichnen James Kellar aus London.

Die Schüler des neu eröffneten Gymnasiums, 80 an der Zahl, von denen 22 die Prima, 22 die Sekunda und 36 die Tertia bildeten, wurden teils aus dem alten Lyceum, teils aus der Domschule und anderen Kreisschulen in dasselbe übergeführt.

Dem Direktor stand der „vorsitzende Oberlehrer“ zur Seite, dem besonders die Sorge für die Disziplin oblag. Er hatte unter anderem die Abhaltung der monatlich und vierteljährlich stattfindenden Censuren zu leiten. Bei letzteren wurden den Schülern Censurzettel eingehändigt, welche öffentlich in Gegenwart des Direktors verlesen und mit der Unterschrift der Eltern versehen wieder vorgezeigt wurden. Jede Klasse hatte ihr besonderes Tagebuch, in das der Primus die Versäumnisse und Verspätungen einzutragen hatte, für welche von den Eltern schriftliche Entschuldigungen beizubringen waren. Am Ende jeder Woche schrieb der vorsitzende Oberlehrer die Abwesenden und zuspät Gekommenen in ein besonderes Buch, in welchem auch die Lehrer in besonderen Rubriken über Aufmerksamkeit, Sittlichkeit und häuslichen Fleiss ihre Bemerkungen zu machen hatten, „damit zu Ende jedes Monats der Inspektor (?) den Zustand der Schule leicht überschauen könne“. Jeder einzelne Schüler wurde schon damals unter die Obhut eines Lehrers, seines Special-Inspektors, gestellt, dem es oblag, ihm guten Rat zu erteilen, seine Studien zu leiten und über seine Sittlichkeit zu wachen. Zur Aufmunterung wurden an fleissige Schüler nach dem jährlichen öffentlichen Examen beim Dimissions- und Redeakt Prämien von Büchern verteilt. Eine Zeitlang ward auch eine silberne Preismedaille dem würdigsten Schüler zuerkannt, zu deren Erwerbung aber $\frac{2}{3}$ der Stimmen sämtlicher Lehrer und Schüler erforderlich waren.

In dieser Verfassung war der jungen Anstalt ein gedeihliches Aufblühen gesichert, so dass sie an der vor 100 Jahren geschehenen Unterwerfung Livlands unter die Herrschaft des russischen Kaiserhauses, welche im J. 1810 begangen wurde, freudigen Anteil durch ihren öffentlichen Redeakt nehmen konnte, auf dem 11 Schüler zur Universität entlassen wurden. Allein der glückliche Fortgang der Schule und die Wirksamkeit der Lehrer wurde durch die Kriegsunruhen im J. 1812 gestört. Wegen der damals zu befürchtenden Belagerung verliessen viele Bewohner die Stadt, besonders sämtliche Beamte an den Behörden und somit auch die Eltern vieler Schüler. Ausser der dadurch entstandenen Verwirrung litt das Gymnasium noch besonders dadurch, dass das Gebäude zu einem Lazarett eingenommen wurde und die Schule, sowie vier Lehrer, welche im Gymnasium wohnten, ausziehen mussten; jedoch besorgte das Quartierkollegium Wohnungen für

die Lehrer. Zum Glück traten gerade damals bald die Sommerferien ein, so dass die Schüler entlassen werden konnten; aber noch zu Anfang des neuen Semesters dauerten die unsicheren Zustände fort. Trotzdem entschlossen sich die pflichtgetreuen Lehrer zu bleiben und soviel zu wirken, als die Umstände erlaubten. Sie sammelten den Rest der Zöglinge, statt 87 nur 62, und setzten theils in den Zimmern, die der Oberlehrer Keussler ihnen in seiner Mietwohnung einräumte, theils in 2 Zimmern der kleinen Gildstube den Unterricht fort, bis die Zeiten ruhiger wurden und die Verwundeten aus dem Gymnasium wieder in das Feldhospital geschafft werden konnten. Jedoch erst mit dem J. 1814 kehrte die alte Ordnung der Dinge zurück, obgleich auch während der Zeit der Verwirrung 15 Schüler von den Lehrern zur Universität entlassen werden konnten.

Am 16. September 1815 als am 11. Gedächtnistage der Eröffnung des Gymnasiums feierte dasselbe ein schönes Fest. An diesem Tage legte der Oberlehrer Mag. Joh. Christoph Brotze nach fast 46jähriger Thätigkeit sein Schulamt feierlich nieder. Zur Feier hatten sich die hohen Vorgesetzten des Landes und der Stadt und die Spitzen der Geistlichkeit aller Konfessionen im Saale des Gymnasiums versammelt, um dem hochverehrten Veteranen ihre herzliche Teilnahme zu bezeugen und zu seiner ehrenvollen Ruhe Glück zu wünschen. Sämtliche Gymnasiasten, die auch ein Bild ihres alten verehrten Lehrers hatten anfertigen lassen, nahmen einzeln von ihm Abschied und geleiteten ihn nach dem Festakt an der Seite ihrer Lehrer in seine Wohnung. Das zu dieser Feier erschienene Einladungs-Programm enthielt: Biographische Nachrichten über den abschiednehmenden Greis, von ihm selbst geschrieben; und zuvor Ein Wort über die eigentümlichen Verdienste hochbejahrter Schulmänner, vom Direktor. (Näheres darüber siehe im 3. Jahrgange der von Albanus herausgegebenen livländischen Schulblätter 1815 Nr. 19 und 21).

In dieser Zeit befestigte sich der Bestand der Schule immer mehr. Während früher die Zahl der Schüler bedeutenden Schwankungen ausgesetzt war, begann mit dem J. 1815 ein regelmässiges Steigen derselben. Damals, im August 1815, betrug die Zahl der Schüler 102, am Schlusse dieses Abschnittes aber bereits 148.

2. 1821—1837.

Eine bedeutende Veränderung und wesentliche Verbesserung erhielt das Schulwesen der Ostseeprovinzen durch das am 4. Juni 1820 Allerhöchst bestätigte Schulstatut für den Dorpatschen Lehrbezirk, in welchem eine strengere Scheidung der den Bedürfnissen der verschiedenen Stände entsprechenden Bildungsanstalten durchgeführt wurde. Die Elementarschulen

sollten die Grundlage aller Bildung überhaupt, welche zugleich die ganze Bildung der ärmeren Volksklassen ausmacht, gewähren; die Kreisschulen sollten die Vorbereitung des künftigen Bürgers zu einem technischen oder merkantilen Industriezweige bezwecken; die Gymnasien aber sollten für den gelehrten Stand vorbereiten. Aus den Kreisschulen verschwand, ihrer neuen Bestimmung gemäss, von nun an der elementare Unterricht in den alten Sprachen; sie hörten auf, die eigentliche Vorschule der Gymnasien zu sein, auf welche jedoch sich vorzubereiten den in denselben befindlichen Schülern durch fakultativen Privatunterricht im Lateinischen und Griechischen immer noch möglich blieb. Die Elemente der alten Sprachen und der gelehrten Bildung überhaupt wurden von nun an in den Bereich des Gymnasialunterrichts gezogen und zu den bestehenden drei Klassen des Gymnasiums noch die vierte und fünfte hinzugefügt. Der Umfang und Zweck des Gymnasialunterrichts wurde genauer bestimmt. Die Gymnasien sollten die Bildung der gelehrten Stände bezwecken, Vorbereitungsschulen zu den höheren Studien auf der Universität sein, nicht bloss die Elemente der Wissenschaften lehren, sondern auch Übung im Studieren geben. Während nun einerseits auch die ersten Anfänge der gelehrten Bildung mit in den Kreis des Gymnasialunterrichts gezogen wurden, fielen andererseits aus dem Lehrkursus diejenigen Wissenschaften weg, welche ihrer Natur nach der höheren Sphäre der Universitätsstudien angehören, wie die Mythologie, die Antiquitäten und die philosophischen Wissenschaften, oder einem speciellen Fache und Berufe, wie die Chemie und die Encyclopädie der Handlungswissenschaften, zukommen. Besonders aber muss hervorgehoben werden, dass neben der intellektuellen Entwicklung ein vorzügliches Gewicht auf die sittliche Bildung der Jugend gelegt wurde, deren festeste Stütze in einem nicht bloss auf den Verstand und das Gedächtnis berechneten, sondern das Gemüt und die ganze Seele ergreifenden lebendig-praktischen Religionsunterricht gefunden wurde. Darauf zielten auch die täglichen Andachtsübungen ab, an welchen die Schüler aller Klassen gemeinsam mit den Lehrern teilnehmen sollten, so dass der Unterricht täglich mit Gesang, Gebet und Bibellesen beginnt und auch mit einem kurzen Gebet geschlossen wird. Zu dem Behuf wurde auch der Gesangunterricht in den Gymnasien eingeführt und ein eigener Lehrer für dieses Fach angestellt.

Als die wesentlichsten und unentbehrlichsten Lehrgegenstände eines Gymnasiums wurden in dem Statut ausser dem Unterricht in der Religion die alten Sprachen und die Mathematik hervorgehoben. In den ersteren wurde nach einer gründlichen und sicheren Aneignung der Elemente auf eine genaue Erklärung der Autoren in sprachlicher und sachlicher Beziehung hingewiesen, sowie die Erzielung einer gewissen Fertigkeit im

schriftlichen und mündlichen Gebrauch des Lateinischen gefordert; auch wurden die Autoren näher bestimmt, deren Lektüre für das Gymnasium zweckmässig erschien. Der Unterricht in der Mathematik sollte in den unteren Klassen die erste Übung im mathematischen Denken und praktische Fertigkeit für das Leben bezwecken; in den oberen Klassen aber sollte dieses Fach echt wissenschaftlich gelehrt und sein Umfang lieber beschränkt werden, um das Vorgetragene mit der ganzen wissenschaftlichen Schärfe zu liefern.

Neben diesen Disciplinen fand, wie billig, der Unterricht in der Muttersprache, sowie in der allgemeinen Reichssprache die gehörige Berücksichtigung. Der Unterricht in der letzteren, der russischen Sprache, früher ausser dem Kursus erteilt, wurde in den Lehrkursus gezogen und in den 4 unteren Klassen in je 4, in der obersten in 3 Stunden wöchentlich erteilt. Die sogenannten realen Wissenschaften, welche nach dem früheren Lehrplan in grösserem Umfang betrieben worden waren, wurden beschränkt. Die Naturbeschreibung fiel den beiden unteren Klassen zu, Geschichte ward in 4 Klassen mit Ausschluss der Prima gelehrt, Geographie in den 3 unteren Klassen und dann wieder in Prima in einer Stunde, welche speciell für die alte Geographie bestimmt war. Das Schönschreiben ward in den Kursus für Quinta und Quarta aufgenommen. Der Unterricht im Französischen, Zeichnen und Gesang blieb ausser dem Kursus. Am Unterricht im Hebräischen nahmen nur die künftigen Theologen teil.

Die neu hinzugefügten beiden unteren Klassen wurden im J. 1821 eröffnet, nachdem 1820 vorläufig für beide eine Interimsklasse errichtet worden war. Jede Klasse hatte 32 wöchentliche Lehrstunden, die erste mit Einschluss des Hebräischen 34.

Der Unterricht in dem nunmehr fünfklassigen Gymnasium wurde unter Beibehaltung des Fachlehrersystems von 6 Oberlehrern, 2 wissenschaftlichen und 4 Nebenlehrern erteilt. Die Fächer der ersteren waren: 1) Religion, griechische und hebräische Sprache, 2) lateinische, 3) griechische, 4) deutsche Sprache, 5) historische Wissenschaften, 6) mathematische Wissenschaften. Ausserdem erteilte der Direktor noch einige Stunden nach eigener Wahl. Den wissenschaftlichen Lehrern war vorzugsweise der Unterricht in den unteren Klassen zugewiesen; doch blieb der Bestimmung der Konferenz auch eine andere Verteilung der Unterrichtsgegenstände freigestellt. Die Nebenlehrer besorgten den Unterricht im Russischen, Französischen, Zeichnen und Schreiben und im Gesange.

Die Verteilung der Unterrichtsfächer im Kursus fand nach folgendem Schema statt:

	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion	4	4	4	3	2	= 17
(Hebräische Sprache)	—	—	—	—	(2)	= (2)
Lateinische „	4	4	8	10	12	= 38
Griechische „	2	3	4	7	8	= 24
Deutsche „	3	3	2	2	2	= 12
Russische „	4	4	4	4	3	= 19
Mathematik	4	4	5	4	2	= 19
Physik	—	—	—	—	2	= 2
Geschichte	3	3	3	2	—	= 11
Geographie	3	3	2	—	1	= 9
Naturbeschreibung	2	2	—	—	—	= 4
Schreiben	3	2	—	—	—	= 5
	32	32	32	32	32	= 160

Die Erweiterung des Gymnasiums bedingte auch eine Erhöhung der Etatssummen. Während das Gymnasium in seiner früheren Gestalt einen Etat von 7550 Rbl. B. A. gehabt hatte, betrug der neue 29000 Rbl. B. A., ungerechnet die Bau- und Reparaturkosten.

Im Jahre 1828 wurde ausser den 6 Oberlehrern auf Allerhöchsten Befehl noch ein siebenter Oberlehrer für die russische Sprache und Litteratur angestellt. Veranlassung dazu gab ein Besuch, dessen Kaiser Nikolai am 25. Okt. 1827 die Anstalt würdigte. Se. Majestät äusserten ihre Zufriedenheit mit dem Zustande und der Ordnung des Gymnasiums, aber ein auch bei dem Gymnasium in Reval bemerktes Bedürfnis veranlasste die Allerhöchste Anordnung, dass bei den vier in den Ostseeprovinzen befindlichen Gymnasien noch über den Etat eigene Oberlehrer der russischen Sprache und Litteratur angestellt werden sollten, damit das Studium der Reichssprache gründlicher und vielseitiger betrieben werde.

Für die Vermehrung der Sammlungen wurde in ausgiebiger Weise gesorgt, indem für jede derselben jährlich eine angemessene Summe zur Unterhaltung und Vermehrung ausgesetzt wurde. Nach dem Festprogramm zur Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt am 16. Sept. 1829 bestand die Bibliothek damals aus 3600 Bänden und Heften, die Landkartensammlung aus 205 Nummern, die physikalischen und mathematischen Apparate aus 152 Stücken, wozu noch eine Sammlung von ausgestopften Tieren und ein zahlreicher Vorrat von Mineralien kam.*)

*) Nach dem für das J. 1887 erschienenen Rechenschaftsbericht besteht die Gymnasialbibliothek jetzt aus 4186 Werken in 10030 Bänden und 2978 Programmen, Gelegenheitsschriften u. s. w.; die Landkartensammlung aus 348, die der physikalischen und mathematischen Instrumente aus 276 Nummern. Ausserdem besitzt das Gymnasium eine Lesebibliothek deutscher und russischer Bücher für die Schüler, sowie eine Sammlung

Auch die Disciplin wurde durch das neue Statut genauer geregelt und durch umfassende Vorschriften bestimmt. Mit Recht hebt dasselbe überall die Heranbildung der Jugend zur Gesetzlichkeit und Sittlichkeit neben der intellektuellen Bildung als gleichwichtiges Moment der Erziehung hervor. Die schon früher vorhandene Einrichtung der Special-Inspektion wurde beibehalten; die gegenseitigen Pflichten der Lehrer und Schüler genauer bestimmt und die letzteren unter specielle Aufsicht der Lehrer in und ausser der Schule gestellt. Diese Aufsicht, sowie die beständige Sorgfalt Unordnungen und Nachlässigkeiten zu verhüten, sei das wirksamste Mittel zur Verminderung der Straffälle. Die Strafen wurden genauer bestimmt, die wöchentliche Revision der Tagebücher, besonders zur Kontrolle der Versäumnisse, sowie vierteljährliche und halbjährliche schriftliche Censuren angeordnet. Bei diesen sollten auch die Plätze bestimmt werden, welche die Schüler je nach ihrem Fleisse und ihren Fortschritten in der Klasse einzunehmen hätten, sowie die Versetzungen aus einer Ordnung der Klasse in die andere, oder aus einer Klasse in die höhere. Das Bewusstsein, seine Pflicht nach Kräften gethan und sich die Zufriedenheit seiner Lehrer erworben zu haben, sollte für den Schüler der schönste Lohn seiner Anstrengungen sein. Daher wurden durch das Statut auch die früher erteilten Prämien abgeschafft, um nicht der Ruhmsucht und Eitelkeit durch zu grosse Öffentlichkeit Nahrung zu geben. Die dafür bestimmte Summe ward fortan verwandt, um arme Schüler mit Büchern und anderen Lehrmitteln für die Zeit ihres Schulbesuchs zu versorgen. Mit rühmlicher Freigebigkeit bestimmte die Regierung überdies 14 Stipendien (6 ganze à 300 und 8 halbe à 150 Rbl. B. A.) für unbemittelte Gymnasiasten, zu deren Erlangung neben hinlänglich erwiesener Hilfsbedürftigkeit auch Fähigkeiten und tadelloses Betragen erforderlich sind.

Für die zur Universität abgehenden Schüler der 1. Klasse wurde eine besondere Prüfungsordnung eingeführt, welche später im J. 1834 noch genauer bestimmt ward. Dieses Reglement besteht in seinen Grundzügen noch jetzt bei den Abiturienten-Prüfungen, wenn es auch nach Form und Umfang im Laufe der Zeit wesentliche Modifikationen erfahren hat.

In Bezug auf die Disciplin lässt sich noch Folgendes anführen. Der § 69 des Schulstatuts von 1820 lautet: „Es wird für die Gymnasiasten eine kleine Sammlung kurzer und bündiger Gesetze verfasst werden, zu welcher die Direktoren nach der Lokalität mit Zuziehung der Konferenz passende Zusätze machen dürfen, welche der Schulkommission unterlegt werden.“

von Lehrmitteln, aus welcher bedürftige Schüler die nötigen Schulbücher zum Gebrauche erhalten. Die Sammlungen von Naturalien, von Vorlagen zum Zeichnen und Modellen sind gleichfalls dem Zwecke der Anstalt entsprechend vermehrt worden.

Jeder Recipiendus muss die Gesetze selbst abschreiben und ihre Beobachtung dem Direktor fest versprechen. Halbjährlich werden sie in jeder Klasse bei dem Anfange des Lehrkursus vorgetragen.“

Diese Sammlung erschien im J. 1821 unter dem Namen: Die zwölf Worte der Schule. — Frühere Schüler aus älterer Zeit werden sich ihrer noch erinnern und sie seien der Erinnerung halber hier angeführt. Das 1. Wort: Du sollst Gott lieben und verehren über Alles. Das 2. Wort: Du sollst deine Lehrer lieben und hochachten. Das 3. Wort: Die Schule sey deine Welt. Das 4. Wort: Du sollst die Wahrheit sagen. Das 5. Wort: Du sollst die Zeit nicht stehlen. Das 6. Wort: Du sollst kein Narr seyn. Das 7. Wort: Lebe friedlich und freundlich mit den Mitschülern. Das 8. Wort: Gedenke der Ehre der Schule auch ausser der Schule. Das 9. Wort: Du sollst weder borgen noch schachern. Das 10. Wort: Sey innerlich rein und auch äusserlich. Das 11. Wort: Du sollst Ehrfurcht haben vor dem Alter. Das 12. Wort: Wenn du gesetzt bist über Andere, so denke der Verantwortung. — Jedes Wort war mit einer längeren Erläuterung versehen, die viel praktische pädagogische Weisheit enthält. Später ist diese Sammlung in Vergessenheit geraten und durch die kürzere sogenannte Schulordnung ersetzt worden, die jedem Recipienten eingehändigt wird und zu deren Beobachtung sich auch die Eltern oder Vormünder der Schüler durch ihre Namensunterschrift verpflichten müssen.

Am 16. Sept. 1829 feierte das Gymnasium das Fest seines 25jährigen Bestehens. Zu dieser Feier lud der damalige Direktor Dr. K. E. Napiersky durch eine Schrift ein, die den Titel führt: Zur Geschichte des Kaiserlichen Gouvernements-Gymnasiums in Riga während der ersten 25 Jahre seines Bestandes. Der Oberlehrer der Geschichte H. K. Laurenty schrieb zur Feier des Tages ein Programm in lateinischer Sprache: Saeculi nostri, orientis, adolescentis, lineamenta; ebenso der Lehrer der russischen Sprache Philemon Swätnoi: Нѣкоторыя замѣчанія о свойствѣ, соединеніи и употребленіи неопредѣленнаго наклоненія въ русскомъ и славянскомъ языкѣ. Am Morgen des Tages versammelten sich sämtliche Lehrer des Gymnasiums und der drei Kreisschulen in der Wohnung des Direktors und gingen dann vereint zum Oberlehrer Hofrat Starke, dem sie ihre Glückwünsche zu seiner gleichfalls 25jährigen Dienstzeit abstatteten, wobei der Direktor ihm das von der Schulkommission erteilte Gratulationsschreiben überreichte. Hierauf begann die Feier im Saale des Gymnasiums, welche durch eine unter Leitung des Musiklehrers Rebentisch von Musikern und Gymnasiasten aufgeführte Hymne eröffnet wurde. Alsdann bestieg der Direktor das Katheder und hielt die Eröffnungsrede, wobei er ein an das Lehrerkollegium gerichtetes Schreiben der Schulkommission in lateinischer Sprache

verlas. Nachdem hierauf ein Vers eines Chorals gesungen worden war, sprachen noch die Oberlehrer Starke und Grave und der Apotheker Seezen als Repräsentant der ehemaligen Schüler des Gymnasiums, sowie drei Primaner. Die Feier wurde durch Gesang mit Musikbegleitung beschlossen.

3. 1837—1861.

Das Schulstatut vom J. 1820 ist noch bis heute die gesetzliche Grundlage unseres Schulwesens und hat demselben eine heilsame Stetigkeit der Entwicklung gesichert; doch sind durch spätere Zusätze und Abänderungen viele Punkte desselben ausser Kraft gesetzt worden. Das Bedürfnis einer gänzlichen Umarbeitung desselben hat sich mehrmals bis in die neueste Zeit kundgegeben, ist aber bis heute nicht befriedigt worden. Eine der wesentlichsten Abänderungen desselben, welche auf die ganze Entwicklung des Schulwesens einen tiefgreifenden Einfluss ausübte, trat im J. 1837 ein, wo infolge Allerhöchst bestätigter Verordnung die Schulkommission, unter deren Leitung und Aufsicht bisher das gesamte Schulwesen gestanden hatte, ihre Thätigkeit einstellte. Alle Schulen wurden jetzt unmittelbar dem Kurator des Lehrbezirks untergeordnet, dem zur Unterstützung in der Leitung des Schulwesens ein besonderes Conseil zugeordnet wurde. Eine grössere Concentration und ein mehr geordneter Gang der Verwaltung, eine eingehende Berücksichtigung der inneren und äusseren Verhältnisse der Schule, eine strengere Beaufsichtigung und schärfere Handhabung der Disciplin, endlich die den Forderungen der Zeit mit weiser Mässigung entsprechende Umgestaltung des Lehrplans: das sind die günstigen Resultate, deren sich das Schulwesen in dieser Periode zu erfreuen gehabt hat.

Unter den Veränderungen, welche die Organisation auch unseres Gymnasiums trafen, ist zunächst die Abänderung des Lehrplans zu erwähnen, welche 1842 zuerst auf drei Jahre versuchsweise eingeführt, dann 1845 auf fernere drei Jahre und endlich 1848 definitiv bestätigt, bis zum J. 1861 in Kraft bestand. Es ist bei derselben den damals auftretenden Anforderungen, die Muttersprache stärker zu betreiben, die neueren Sprachen und die sogenannten realen Wissenschaften mehr zu berücksichtigen, in massvoller Weise nachgegeben worden. Der Unterricht im Lateinischen blieb, wenn auch verkürzt, doch, wie es einer gelehrten Schule angemessen ist, mit 32 Stunden wöchentlich am stärksten vertreten; für den griechischen Unterricht wurde die zweckmässige Einrichtung getroffen, denselben nicht schon in der untersten, sondern erst in der nächst höheren Klasse beginnen zu lassen. Dabei trat aber die wichtige Veränderung ein, dass in den drei oberen Klassen für die griechischen Stunden Kollateralklassen eingerichtet

wurden, in welchen diejenigen, welche sich vom Studium des Griechischen ausschliessen wollten, Unterricht in der russischen und französischen Sprache, sowie in der praktischen Mechanik und im Zeichnen erhielten. Unter den übrigen Lehrgegenständen wurde die Mathematik, die Geschichte, die russische und die deutsche Sprache mit einer grösseren Stundenzahl gegen früher bedacht und die Verteilung der Unterrichtsstunden in der Geographie zweckmässiger geordnet. Eine besondere Sorgfalt wurde der russischen Sprache durch Vermehrung der Stundenzahl zugewandt und ausserdem ein besonderer Nebenlehrer derselben angestellt, wodurch die Teilung der drei unteren Klassen für dieses Fach und damit eine gründlichere Förderung der einzelnen Schüler ermöglicht wurde. Der Religionsunterricht nach dem Bekenntnis der orthodox-griechischen Kirche, welcher seit dem J. 1833 für die betreffenden Schüler in den Kreis der Lehrgegenstände aufgenommen und zuerst ausser dem Kursus erteilt war, wurde 1851 mit Vermehrung der Stundenzahl auf 2 in jeder Klasse, die mit dem lutherischen Unterrichte parallel erteilt wurden, mit in den Kursus gezogen.

Neben dem Bestreben, den Lehrgang der Gymnasien mit den allgemeinen Forderungen und Bedürfnissen der Zeit in Einklang zu setzen, ward von Seiten der Schulobrigkeit auch der Disciplin eine besondere Sorge zugewandt. Die disciplinarischen Bestimmungen des Schulstatuts von 1820 blieben im übrigen in voller Wirksamkeit. Um jedoch eine genauere Beaufsichtigung der Schüler zu ermöglichen, wurde beim Rigaschen, wie bei den übrigen Gymnasien, im J. 1839 ein besonderer Inspektor angestellt und dem Direktor als Gehilfe in seinem Wirkungskreise beigegeben. Die Pflichten des Inspektors sind in dem allgemeinen Schulstatut vom J. 1828 bestimmt, wonach derselbe über die äussere Schulordnung und Disciplin der Lernenden zu wachen hat. Seit dem J. 1859 jedoch bekleidet am Rig. Gouvernements-Gymnasium einer der Lehrer die Stelle des Inspektors mit stellvertretender Beibehaltung seines bisherigen Amtes, eine Einrichtung, die allmählich auch bei den übrigen Gymnasien des Lehrbezirks Eingang fand.

Zur besseren Regelung des Fleisses der Schüler wurden 1843 Klassen-examina eingeführt, Prüfungen, die am Schlusse jedes Schulsemesters über die im Laufe desselben vorgetragenen Gegenstände mit den Schülern jeder Klasse veranstaltet wurden und von deren Ausfall, namentlich in der russischen Sprache, die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse abhing. Diese Einrichtung wurde jedoch später wesentlich eingeschränkt und endlich ganz aufgehoben, weil sie sich nicht den Erwartungen entsprechend bewährt hatte und dem geordneten Gang des Unterrichts zu viel Zeit entzog.

Zu erwähnen wäre noch, dass die Schüler der Gymnasien, und so auch des Rigaschen, im J. 1831 verpflichtet wurden, eine besondere Uniform zu tragen, welche jedoch 1863 wieder abgeschafft wurde.

Die äussere Einrichtung, das Lokal der Schule, erhielt durch einen Umbau in den Jahren 1850 und 1851 eine wesentliche Verbesserung. Lange Zeit hatte bloss der mittlere Teil des Gebäudes den Zwecken der Schule gedient. Sogar nachdem die 5 Klassen des Gymnasiums vollständig eingerichtet waren, befanden sich 4 derselben in demselben Raum, den gegenwärtig die Tertia und Quarta einnehmen, indem jede dieser Klassen damals durch eine Querwand geteilt war; der 5. Klassenraum befand sich im nördlichen Teil des Gebäudes. In diesen beschränkten Räumen mussten über 280 Schüler, ja im J. 1824 293 Schüler Platz finden. Wie schwierig unter solchen Umständen die Aufrechterhaltung der Disciplin und Ordnung war, bedarf keiner Ausführung. Auch waren die Bibliothek und die Sammlungen in der kümmerlichsten Weise untergebracht. Eine geringe Erweiterung der Klassenräume fand schon 1835 statt, indem eine Lehrerwohnung im südlichen Teil des Gebäudes einging. Der durchgreifende Umbau in den Jahren 1850 und 51, der nur im nördlichen Teil des Gebäudes die Wohnungen des Direktors und Inspektors bestehen liess, alle übrigen Räume aber den Unterrichtszwecken und der Aufbewahrung der Sammlungen zuwies, führte nun zwar eine wesentliche Verbesserung herbei, so dass das Lokal sogar der noch zu erwähnenden Reorganisation im J. 1861 notdürftig genügte, entspricht aber dennoch, selbst nachdem auch die Inspektorswohnung im J. 1869 zu Klassen eingerichtet wurde, nicht mehr den Anforderungen der Gegenwart. Der Wunsch nach einem radikalen Umbau oder vielmehr Neubau an einer anderen Stelle harzt leider noch immer seiner Erfüllung.

Die am 16. Sept. 1854 stattgehabte Feier des 50jährigen Bestehens des Rig. Gouvernements-Gymnasiums trug einen mehr internen Charakter, da unmittelbar vorher der damalige Kurator des Lehrbezirks, General Crafftström, aus dem Leben geschieden war.

4. 1861—1888.

Eine durchgreifende Veränderung erfuhr die Organisation des Rig. Gouvernements-Gymnasiums mit den übrigen gleichartigen Anstalten unserer baltischen Lande im J. 1861. Im Laufe der Zeit hatte sich mehr und mehr die Überzeugung befestigt, dass bei Verteilung des gesamten Lehrstoffs auf nur 5 Klassen bei je einjährigem Kursus die Aneignung gründlicher Kenntnisse schwer zu erreichen sei und daher für manchen Schüler oft ein länger als 2 Jahre betragendes Verbleiben in einer Klasse notwendig

wurden, in welchen diejenigen, welche sich vom Studium des Griechischen ausschliessen wollten, Unterricht in der russischen und französischen Sprache, sowie in der praktischen Mechanik und im Zeichnen erhielten. Unter den übrigen Lehrgegenständen wurde die Mathematik, die Geschichte, die russische und die deutsche Sprache mit einer grösseren Stundenzahl gegen früher bedacht und die Verteilung der Unterrichtsstunden in der Geographie zweckmässiger geordnet. Eine besondere Sorgfalt wurde der russischen Sprache durch Vermehrung der Stundenzahl zugewandt und ausserdem ein besonderer Nebenlehrer derselben angestellt, wodurch die Teilung der drei unteren Klassen für dieses Fach und damit eine gründlichere Förderung der einzelnen Schüler ermöglicht wurde. Der Religionsunterricht nach dem Bekenntnis der orthodox-griechischen Kirche, welcher seit dem J. 1833 für die betreffenden Schüler in den Kreis der Lehrgegenstände aufgenommen und zuerst ausser dem Kursus erteilt war, wurde 1851 mit Vermehrung der Stundenzahl auf 2 in jeder Klasse, die mit dem lutherischen Unterrichte parallel erteilt wurden, mit in den Kursus gezogen.

Neben dem Bestreben, den Lehrgang der Gymnasien mit den allgemeinen Forderungen und Bedürfnissen der Zeit in Einklang zu setzen, ward von Seiten der Schulobrigkeit auch der Disciplin eine besondere Sorge zugewandt. Die disciplinarischen Bestimmungen des Schulstatuts von 1820 blieben im übrigen in voller Wirksamkeit. Um jedoch eine genauere Beaufsichtigung der Schüler zu ermöglichen, wurde beim Rigaschen, wie bei den übrigen Gymnasien, im J. 1839 ein besonderer Inspektor angestellt und dem Direktor als Gehilfe in seinem Wirkungskreise beigegeben. Die Pflichten des Inspektors sind in dem allgemeinen Schulstatut vom J. 1828 bestimmt, wonach derselbe über die äussere Schulordnung und Disciplin der Lernenden zu wachen hat. Seit dem J. 1859 jedoch bekleidet am Rig. Gouvernements-Gymnasium einer der Lehrer die Stelle des Inspektors mit stellvertretender Beibehaltung seines bisherigen Amtes, eine Einrichtung, die allmählich auch bei den übrigen Gymnasien des Lehrbezirks Eingang fand.

Zur besseren Regelung des Fleisses der Schüler wurden 1843 Klassen-examina eingeführt, Prüfungen, die am Schlusse jedes Schulsemesters über die im Laufe desselben vorgetragenen Gegenstände mit den Schülern jeder Klasse veranstaltet wurden und von deren Ausfall, namentlich in der russischen Sprache, die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse abhing. Diese Einrichtung wurde jedoch später wesentlich eingeschränkt und endlich ganz aufgehoben, weil sie sich nicht den Erwartungen entsprechend bewährt hatte und dem geordneten Gang des Unterrichts zu viel Zeit entzog.

Zu erwähnen wäre noch, dass die Schüler der Gymnasien, und so auch des Rigaschen, im J. 1831 verpflichtet wurden, eine besondere Uniform zu tragen, welche jedoch 1863 wieder abgeschafft wurde.

Die äussere Einrichtung, das Lokal der Schule, erhielt durch einen Umbau in den Jahren 1850 und 1851 eine wesentliche Verbesserung. Lange Zeit hatte bloss der mittlere Teil des Gebäudes den Zwecken der Schule gedient. Sogar nachdem die 5 Klassen des Gymnasiums vollständig eingerichtet waren, befanden sich 4 derselben in demselben Raum, den gegenwärtig die Tertia und Quarta einnehmen, indem jede dieser Klassen damals durch eine Querwand geteilt war; der 5. Klassenraum befand sich im nördlichen Teil des Gebäudes. In diesen beschränkten Räumen mussten über 280 Schüler, ja im J. 1824 293 Schüler Platz finden. Wie schwierig unter solchen Umständen die Aufrechterhaltung der Disciplin und Ordnung war, bedarf keiner Ausführung. Auch waren die Bibliothek und die Sammlungen in der kümmerlichsten Weise untergebracht. Eine geringe Erweiterung der Klassenräume fand schon 1835 statt, indem eine Lehrerwohnung im südlichen Teil des Gebäudes einging. Der durchgreifende Umbau in den Jahren 1850 und 51, der nur im nördlichen Teil des Gebäudes die Wohnungen des Direktors und Inspektors bestehen liess, alle übrigen Räume aber den Unterrichtszwecken und der Aufbewahrung der Sammlungen zuwies, führte nun zwar eine wesentliche Verbesserung herbei, so dass das Lokal sogar der noch zu erwähnenden Reorganisation im J. 1861 notdürftig genügte, entspricht aber dennoch, selbst nachdem auch die Inspektorswohnung im J. 1869 zu Klassen eingerichtet wurde, nicht mehr den Anforderungen der Gegenwart. Der Wunsch nach einem radikalen Umbau oder vielmehr Neubau an einer anderen Stelle harrt leider noch immer seiner Erfüllung.

Die am 16. Sept. 1854 stattgehabte Feier des 50jährigen Bestehens des Rig. Gouvernements-Gymnasiums trug einen mehr internen Charakter, da unmittelbar vorher der damalige Kurator des Lehrbezirks, General Crafftström, aus dem Leben geschieden war.

4. 1861—1888.

Eine durchgreifende Veränderung erfuhr die Organisation des Rig. Gouvernements-Gymnasiums mit den übrigen gleichartigen Anstalten unserer baltischen Lande im J. 1861. Im Laufe der Zeit hatte sich mehr und mehr die Überzeugung befestigt, dass bei Verteilung des gesamten Lehrstoffs auf nur 5 Klassen bei je einjährigem Kursus die Aneignung gründlicher Kenntnisse schwer zu erreichen sei und daher für manchen Schüler oft ein länger als 2 Jahre betragendes Verbleiben in einer Klasse notwendig

werde. Auch waren unsere Gymnasien mit ihren 5 Klassen im Nachteil gegenüber den 7klassigen Gymnasien der übrigen Lehrbezirke. Um diesem Übelstande abzuhelpfen, verwandte sich der Kurator Bradke beim Ministerium für die Umwandlung der 5klassigen Gymnasien in 7klassige unter Beibehaltung derselben Grenzen des Lehrstoffs. Dieser Vorschlag fand am 11. Januar 1861 die Allerhöchste Bestätigung und am 1. Februar d. J. trat der neue Lehrplan im Rig. Gouvernements-Gymnasium zunächst versuchsweise auf ein Jahr und am 29. März 1862 definitiv in Kraft. Nach diesem Lehrplan wurden die alten Sprachen wieder zum alleinigen Mittelpunkt des Unterrichts gemacht, indem die Stundenzahl für das Lateinische vermehrt und der Unterricht im Griechischen wieder für alle Schüler obligatorisch gemacht wurde, demnach also die Kollateralklassen wegfielen. Die Stelle eines dritten Lehrers für den ergänzenden Unterricht im Russischen in den drei unteren Klassen wurde aufgehoben, dagegen ein dritter wissenschaftlicher Lehrer neu angestellt und auch der Lehrer der französischen Sprache zur Erteilung von 10 ausser seinem speciellen Fache liegenden Stunden verpflichtet; ebenso übernahmen der Direktor und Inspektor 4, resp. 6 Stunden nach ihrer Wahl. Die übrigen Lehrfächer fanden ebenfalls eine angemessenere Verteilung, so dass die erfolgreiche Aneignung des Lehrstoffs auch Schülern von mittlerer Begabung wesentlich erleichtert wurde.

Der Lehrkursus in den einzelnen Klassen blieb ein jähriger, nur in der obersten Klasse wurde seit 1872 auf Vorschlag der Lehrerkonferenz ein 1½jähriges Verbleiben für die Schüler obligatorisch, von welcher Verpflichtung jedoch zur Belohnung für andauernden Fleiss und ausgezeichnete Fortschritte in einzelnen Fällen zu entbinden die Konferenz sich gestatten darf. — Dieser Lehrplan besteht noch gegenwärtig in Kraft, wenn er auch im Laufe der Jahre einige Modifikationen erfahren hat, zu denen namentlich die im J. 1869 angeordnete Wiedereinführung der Parallelklassen für die russische Sprache in den 4 unteren Klassen und die damit notwendig gewordene Wiederanstellung eines dritten russischen Lehrers gehört.

Die Verteilung der Lehrfächer auf die einzelnen Klassen ist gegenwärtig folgende:

	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion (luther.)	2	2	3	2	2	3	2	= 16
(orthodox)								(10)
Lateinische Sprache	6	7	6	7	7	9	9	= 51
Griechische Sprache	—	—	5	5	6	6	6	= 28
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	2	3	= 22
Russische Sprache	6	6	6	5	4	4	5	= 36
Transport	18	19	23	22	22	24	25	= 153

	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Transport	18	19	23	22	22	24	25	= 153
Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	= 27
Physik	—	—	—	—	—	—	2	= 2
Naturbeschreibung	2	2	2	—	—	—	—	= 6
Geographie (allgem.)	2	2	2	1	2	—	—	= 9
Geographie Russlands	—	—	—	2	1	—	—	= 3
Geschichte (allgem.)	2	2	2	3	3	3	2	= 17
Geschichte Russlands	—	—	—	—	2	2	2	= 6
Kalligraphie	3	2	—	—	—	—	—	= 5
Summa	31	31	33	32	34	33	34	= 228

Lehrfächer ausser dem Kursus:

Hebräisch in 2 Abteilungen, zusammen . . .	4	Stunden,
Französisch „ 5 „ „ . . .	10	„
Religion mosaischer Konfession in 2 Abt., zus.	4	„
Zeichnen in 4 Abteilungen	6	„
Singen „ 2 „	3	„
Turnen „ 4 „	9	„

Summa . . 36 Stunden.

Das Reglement über die Abiturienten-Prüfungen ist in dieser Periode mehrfachen Änderungen unterworfen gewesen. Als besonders bedeutungsvoll für dasselbe dürfen wir die Jahre 1862—66 hervorheben, wo es den Lehrerkonferenzen gestattet war, diejenigen Schüler, von deren Reife für die Universität sie überzeugt waren, ganz oder in einzelnen Fächern von der Prüfung zu dispensieren, eine Einrichtung, die auch nach den auf dem Rig. Gymnasium gemachten Erfahrungen von segensreichem Einfluss auf den Fleiss und Eifer der Schüler in den oberen Klassen gewesen ist.

Erwähnt sei noch die im J. 1865 bei unserem Gymnasium erfolgte Einführung eines geregelten Turnunterrichts, an dem teilzunehmen seit kurzem alle Schüler verpflichtet sind, es sei denn, dass sie durch ein ärztlich konstatiertes körperliches Gebrechen daran verhindert sind. Infolge desselben haben sich auch die seit dem Jahre 1866 üblichen Turnfeste allmählich eingebürgert, zu deren Abhaltung die Lehrer und Schüler der Anstalt auf das Land hinausziehen und auch die Angehörigen der Schüler meist in grosser Zahl sich einfinden. Es sind im ganzen bis jetzt 14 solcher Turnfeste abgehalten worden. Neben ihnen finden seit einigen Jahren im Wintersemester in den dem Turnunterricht des Gymnasiums gastlich überlassenen Räumen des Rig. Turnvereins öffentliche Schauturnen statt.

werde. Auch waren unsere Gymnasien mit ihren 5 Klassen im Nachteil gegenüber den 7klassigen Gymnasien der übrigen Lehrbezirke. Um diesem Übelstande abzuhelpfen, verwandte sich der Kurator Bradke beim Ministerium für die Umwandlung der 5klassigen Gymnasien in 7klassige unter Beibehaltung derselben Grenzen des Lehrstoffs. Dieser Vorschlag fand am 11. Januar 1861 die Allerhöchste Bestätigung und am 1. Februar d. J. trat der neue Lehrplan im Rig. Gouvernements-Gymnasium zunächst versuchsweise auf ein Jahr und am 29. März 1862 definitiv in Kraft. Nach diesem Lehrplan wurden die alten Sprachen wieder zum alleinigen Mittelpunkt des Unterrichts gemacht, indem die Stundenzahl für das Lateinische vermehrt und der Unterricht im Griechischen wieder für alle Schüler obligatorisch gemacht wurde, demnach also die Kollateralklassen wegfielen. Die Stelle eines dritten Lehrers für den ergänzenden Unterricht im Russischen in den drei unteren Klassen wurde aufgehoben, dagegen ein dritter wissenschaftlicher Lehrer neu angestellt und auch der Lehrer der französischen Sprache zur Erteilung von 10 ausser seinem speciellen Fache liegenden Stunden verpflichtet; ebenso übernahmen der Direktor und Inspektor 4, resp. 6 Stunden nach ihrer Wahl. Die übrigen Lehrfächer fanden ebenfalls eine angemessenere Verteilung, so dass die erfolgreiche Aneignung des Lehrstoffs auch Schülern von mittlerer Begabung wesentlich erleichtert wurde.

Der Lehrkursus in den einzelnen Klassen blieb ein jähriger, nur in der obersten Klasse wurde seit 1872 auf Vorschlag der Lehrerkonferenz ein 1½jähriges Verbleiben für die Schüler obligatorisch, von welcher Verpflichtung jedoch zur Belohnung für andauernden Fleiss und ausgezeichnete Fortschritte in einzelnen Fällen zu entbinden die Konferenz sich gestatten darf. — Dieser Lehrplan besteht noch gegenwärtig in Kraft, wenn er auch im Laufe der Jahre einige Modifikationen erfahren hat, zu denen namentlich die im J. 1869 angeordnete Wiedereinführung der Parallelklassen für die russische Sprache in den 4 unteren Klassen und die damit notwendig gewordene Wiederanstellung eines dritten russischen Lehrers gehört.

Die Verteilung der Lehrfächer auf die einzelnen Klassen ist gegenwärtig folgende:

	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion (luther.)	2	2	3	2	2	3	2	= 16
(orthodox)								(10)
Lateinische Sprache	6	7	6	7	7	9	9	= 51
Griechische Sprache	—	—	5	5	6	6	6	= 28
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	2	3	= 22
Russische Sprache	6	6	6	5	4	4	5	= 36
Transport	18	19	23	22	22	24	25	= 153

	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Transport	18	19	23	22	22	24	25	= 153
Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	= 27
Physik	—	—	—	—	—	—	2	= 2
Naturbeschreibung	2	2	2	—	—	—	—	= 6
Geographie (allgem.)	2	2	2	1	2	—	—	= 9
Geographie Russlands	—	—	—	2	1	—	—	= 3
Geschichte (allgem.)	2	2	2	3	3	3	2	= 17
Geschichte Russlands	—	—	—	—	2	2	2	= 6
Kalligraphie	3	2	—	—	—	—	—	= 5
Summa	31	31	33	32	34	33	34	= 228

Lehrfächer ausser dem Kursus:

Hebräisch in 2 Abteilungen, zusammen . . .	4	Stunden,
Französisch „ 5 „ „ . . .	10	„
Religion mosaischer Konfession in 2 Abt., zus.	4	„
Zeichnen in 4 Abteilungen	6	„
Singen „ 2 „	3	„
Turnen „ 4 „	9	„

Summa . . 36 Stunden.

Das Reglement über die Abiturienten-Prüfungen ist in dieser Periode mehrfachen Änderungen unterworfen gewesen. Als besonders bedeutungsvoll für dasselbe dürfen wir die Jahre 1862—66 hervorheben, wo es den Lehrerkonferenzen gestattet war, diejenigen Schüler, von deren Reife für die Universität sie überzeugt waren, ganz oder in einzelnen Fächern von der Prüfung zu dispensieren, eine Einrichtung, die auch nach den auf dem Rig. Gymnasium gemachten Erfahrungen von segensreichem Einfluss auf den Fleiss und Eifer der Schüler in den oberen Klassen gewesen ist.

Erwähnt sei noch die im J. 1865 bei unserem Gymnasium erfolgte Einführung eines geregelten Turnunterrichts, an dem teilzunehmen seit kurzem alle Schüler verpflichtet sind, es sei denn, dass sie durch ein ärztlich konstatiertes körperliches Gebrechen daran verhindert sind. Infolge desselben haben sich auch die seit dem Jahre 1866 üblichen Turnfeste allmählich eingebürgert, zu deren Abhaltung die Lehrer und Schüler der Anstalt auf das Land hinausziehen und auch die Angehörigen der Schüler meist in grosser Zahl sich einfinden. Es sind im ganzen bis jetzt 14 solcher Turnfeste abgehalten worden. Neben ihnen finden seit einigen Jahren im Wintersemester in den dem Turnunterricht des Gymnasiums gastlich überlassenen Räumen des Rig. Turnvereins öffentliche Schauturnen statt.

Endlich muss noch die seit dem August vorigen Jahres bestehende, in ihrem weiteren Fortgange höchst bedeutungsvolle Anordnung erwähnt werden, dass in den 3, seit dem Januar dieses Jahres 4 untersten Klassen das Fach der Mathematik in russischer Sprache vorgetragen wird und diese Sprache jetzt auch auf den Unterricht in der Geographie in der untersten Klasse ausgedehnt worden ist, wodurch die allgemeine Einführung der russischen Unterrichtssprache für alle Fächer innerhalb fünf Jahren vorbereitet wird.

5. Die Lehrer bis zum 1. Mai 1838¹⁾.

Die Zahl der am Rig. Gouvernements-Gymnasium thätig gewesenen und noch thätigen Lehrer beläuft sich auf 107. Der erste livl. Gouvernements-Schulendirektor und zugleich Direktor des 1804 eröffneten Gouvernements-Gymnasiums in Riga war August Albanus, ein anerkannt geschickter Schulmann, der sich um das Schulwesen der Stadt Riga bedeutende Verdienste erworben hat. Er verwaltete das Direktorat bis zum J. 1818, um sich dann ganz den von ihm auch früher schon bekleideten geistlichen Ämtern zu widmen. Nach seinem Abgange übernahm stellv. der Oberlehrer der mathematischen Wissenschaften Wilh. Friedr. Christ. Keussler das Direktorat, bis im J. 1820 Aloysius von Heinleth aus Bayern als Schulendirektor hergesandt ward. Dieser folgte aber im Oktober 1821 einem Rufe an das Lyceum in Odessa. In seine Stelle trat wiederum Keussler als stellv. Direktor mit Beibehaltung seiner Oberlehrerstelle und verwaltete das Amt bis zu seinem Tode am 4. Juni 1828. Nachdem darauf der Oberlehrer Dr. Karl Ludwig Grave die Direktorsgeschäfte bis zum März 1829 besorgt hatte, ward Dr. Karl Eduard Napiersky Direktor.

Von den ersten Oberlehrern der Anstalt verwaltete der ehrwürdige Veteran Mag. Johann Christoph Brotze, der ursprünglich die mathematischen Wissenschaften übernommen hatte, aber meist lateinische Stunden gab, sein Amt bis zum 16. Sept. 1815, wo er es wegen vorgerückten Alters niederlegte. Er starb d. 4. Aug. 1823.

An seine Stelle trat Joh. Dan. Braunschweig, der aber schon im folgenden Jahre als kurl. Gouvernements-Schulendirektor abberufen wurde. Ihm folgte Joh. Jak. Henschler, welchen die Anstalt bereits d. 2. Mai 1824 durch den Tod verlor. Nach seinem Hingange wurde Heinr. Karl Laurenty, seit 1821 wissenschaftl. Lehrer, als Oberlehrer der historischen Wissenschaften angestellt, welches Fach er 1834 mit dem der lateinischen Sprache vertauschte. Er verblieb in dieser Stellung bis zu seiner d. 1. Mai 1838 erfolgten Pensionierung, worauf Georg Krohl in seine Stelle rückte.

¹⁾ Die Lehrer sind hier nicht nach Fächern geordnet, weil beim Abgange eines Lehrers oft eine neue Verteilung der Fächer unter die übrigen stattfand.

Der zweite Oberlehrer Otto Karl Jakob Müller, Diakonus an der Jakobi-Kirche, der das Fach der Religion und Philosophie vertrat, blieb in seinem Amte am Gymnasium nur bis zum J. 1807. Ihm folgte der schon unter den Direktoren genannte Keussler, der den mathematischen Unterricht übernahm, während der Unterricht in der Religion und Philosophie unter die übrigen Oberlehrer verteilt wurde. Nach dem Tode Keusslers folgte als Oberlehrer der Mathematik und Physik Dr. Joh. Mich. Hausmann, bisher wissenschaftl. Lehrer, welcher schon im Juli 1830 als Oberlehrer an das Gymnasium in Mitau überging. Auf ihn folgte Joh. Friedr. Sohben, der leider im August 1831 einem unheilbaren Brustleiden erlag. Die Anstalt ehrte sein Andenken durch eine im Saale des Gymnasiums am 14. September veranstaltete Totenfeier. Nach seinem Tode wurde die Stelle durch Dr. Gustav Deeters besetzt.

Die dritte Oberlehrerstelle ward zuerst durch Christoph Hermann Bencken besetzt, der Geschichte und Geographie lehrte, aber im J. 1817 sein Lehramt niederlegte, um sich ganz der bisher schon von ihm betriebenen juristischen Praxis zu widmen. Die erledigte Stelle ward durch Dr. Karl Ludwig Grave besetzt, der das Fach der Religion übernahm, dann aber 1824–34 die lateinischen Stunden gab, jedoch den Religionsunterricht in den oberen Klassen beibehielt, wo er später auch die Leitung der deutschen Aufsatzübungen übernahm.

Die vierte Oberlehrerstelle wurde von Mag. Erhard Philipp Renninger vertreten, welcher vorzugsweise die griechischen Stunden gab und der Anstalt bis zu seinem den 8. August 1826 erfolgten Tode diente. Das Fach ging darauf an Ferd. Otto Ludw. v. Freymann, bisherigen wissenschaftl. Lehrer, über, der im Juli 1830 einem Rufe an das Gymnasium in Mitau folgte. Sein Nachfolger wurde Alexander Sverdsjö.

Der erste Oberlehrer der deutschen Sprache war Joh. Heinr. Aug. Starke. Er diente der Anstalt bis zum August 1837, wo seine Pensionierung erfolgte. In seine Stelle trat der bisherige wissenschaftl. Lehrer Georg Krohl, dem am 1. Mai 1838 Alexander Döllen folgte.

Als nach dem Statut von 1820 die Zahl der Oberlehrerstellen um eine vermehrt wurde, übernahm im J. 1821 der frühere Direktor Dr. Aug. Albanus dieselbe stellvertretend, bis er, im J. 1823 zum Oberpastor an der St. Petri-Kirche erwählt, seinem Schulumte entsagte. An seine Stelle trat Gustav Reinhold Taubenheim als Oberlehrer der Religion, griechischen und hebräischen Sprache. Als derselbe im J. 1834 einem Rufe an die St. Petri-Kirche in St. Petersburg folgte, kam der bisherige wissenschaftliche Lehrer Ludwig Kühn an seine Stelle, welcher das Fach eines Oberlehrers der historischen Wissenschaften vertrat.

Endlich muss noch die seit dem August vorigen Jahres bestehende, in ihrem weiteren Fortgange höchst bedeutungsvolle Anordnung erwähnt werden, dass in den 3, seit dem Januar dieses Jahres 4 untersten Klassen das Fach der Mathematik in russischer Sprache vorgetragen wird und diese Sprache jetzt auch auf den Unterricht in der Geographie in der untersten Klasse ausgedehnt worden ist, wodurch die allgemeine Einführung der russischen Unterrichtssprache für alle Fächer innerhalb fünf Jahren vorbereitet wird.

5. Die Lehrer bis zum 1. Mai 1838¹⁾.

Die Zahl der am Rig. Gouvernements-Gymnasium thätig gewesen und noch thätigen Lehrer beläuft sich auf 107. Der erste livl. Gouvernements-Schulendirektor und zugleich Direktor des 1804 eröffneten Gouvernements-Gymnasiums in Riga war August Albanus, ein anerkannt geschickter Schulmann, der sich um das Schulwesen der Stadt Riga bedeutende Verdienste erworben hat. Er verwaltete das Direktorat bis zum J. 1818, um sich dann ganz den von ihm auch früher schon bekleideten geistlichen Ämtern zu widmen. Nach seinem Abgange übernahm stellv. der Oberlehrer der mathematischen Wissenschaften Wilh. Friedr. Christ. Keussler das Direktorat, bis im J. 1820 Aloysius von Heinleth aus Bayern als Schulendirektor hergesandt ward. Dieser folgte aber im Oktober 1821 einem Rufe an das Lyceum in Odessa. In seine Stelle trat wiederum Keussler als stellv. Direktor mit Beibehaltung seiner Oberlehrerstelle und verwaltete das Amt bis zu seinem Tode am 4. Juni 1828. Nachdem darauf der Oberlehrer Dr. Karl Ludwig Grave die Direktoratsgeschäfte bis zum März 1829 besorgt hatte, ward Dr. Karl Eduard Napiersky Direktor.

Von den ersten Oberlehrern der Anstalt verwaltete der ehrwürdige Veteran Mag. Johann Christoph Brotze, der ursprünglich die mathematischen Wissenschaften übernommen hatte, aber meist lateinische Stunden gab, sein Amt bis zum 16. Sept. 1815, wo er es wegen vorgerückten Alters niederlegte. Er starb d. 4. Aug. 1823.

An seine Stelle trat Joh. Dan. Braunschweig, der aber schon im folgenden Jahre als kurl. Gouvernements-Schulendirektor abberufen wurde. Ihm folgte Joh. Jak. Henschler, welchen die Anstalt bereits d. 2. Mai 1824 durch den Tod verlor. Nach seinem Hingange wurde Heinr. Karl Laurenty, seit 1821 wissenschaftl. Lehrer, als Oberlehrer der historischen Wissenschaften angestellt, welches Fach er 1834 mit dem der lateinischen Sprache vertauschte. Er verblieb in dieser Stellung bis zu seiner d. 1. Mai 1838 erfolgten Pensionierung, worauf Georg Krohl in seine Stelle rückte.

¹⁾ Die Lehrer sind hier nicht nach Fächern geordnet, weil beim Abgange eines Lehrers oft eine neue Verteilung der Fächer unter die übrigen stattfand.

Der zweite Oberlehrer Otto Karl Jakob Müller, Diakonus an der Jakobi-Kirche, der das Fach der Religion und Philosophie vertrat, blieb in seinem Amte am Gymnasium nur bis zum J. 1807. Ihm folgte der schon unter den Direktoren genannte Keussler, der den mathematischen Unterricht übernahm, während der Unterricht in der Religion und Philosophie unter die übrigen Oberlehrer verteilt wurde. Nach dem Tode Keusslers folgte als Oberlehrer der Mathematik und Physik Dr. Joh. Mich. Hausmann, bisher wissenschaftl. Lehrer, welcher schon im Juli 1830 als Oberlehrer an das Gymnasium in Mitau überging. Auf ihn folgte Joh. Friedr. Sohben, der leider im August 1831 einem unheilbaren Brustleiden erlag. Die Anstalt ehrte sein Andenken durch eine im Saale des Gymnasiums am 14. September veranstaltete Totenfeier. Nach seinem Tode wurde die Stelle durch Dr. Gustav Deeters besetzt.

Die dritte Oberlehrerstelle ward zuerst durch Christoph Hermann Bencken besetzt, der Geschichte und Geographie lehrte, aber im J. 1817 sein Lehramt niederlegte, um sich ganz der bisher schon von ihm betriebenen juristischen Praxis zu widmen. Die erledigte Stelle ward durch Dr. Karl Ludwig Grave besetzt, der das Fach der Religion übernahm, dann aber 1824–34 die lateinischen Stunden gab, jedoch den Religionsunterricht in den oberen Klassen beibehielt, wo er später auch die Leitung der deutschen Aufsatzübungen übernahm.

Die vierte Oberlehrerstelle wurde von Mag. Erhard Philipp Renninger vertreten, welcher vorzugsweise die griechischen Stunden gab und der Anstalt bis zu seinem den 8. August 1826 erfolgten Tode diente. Das Fach ging darauf an Ferd. Otto Ludw. v. Freymann, bisherigen wissenschaftl. Lehrer, über, der im Juli 1830 einem Rufe an das Gymnasium in Mitau folgte. Sein Nachfolger wurde Alexander Sverdsjö.

Der erste Oberlehrer der deutschen Sprache war Joh. Heinr. Aug. Starke. Er diente der Anstalt bis zum August 1837, wo seine Pensionierung erfolgte. In seine Stelle trat der bisherige wissenschaftl. Lehrer Georg Krohl, dem am 1. Mai 1838 Alexander Döllen folgte.

Als nach dem Statut von 1820 die Zahl der Oberlehrerstellen um eine vermehrt wurde, übernahm im J. 1821 der frühere Direktor Dr. Aug. Albanus dieselbe stellvertretend, bis er, im J. 1823 zum Oberpastor an der St. Petri-Kirche erwählt, seinem Schulamte entsagte. An seine Stelle trat Gustav Reinhold Taubenheim als Oberlehrer der Religion, griechischen und hebräischen Sprache. Als derselbe im J. 1834 einem Rufe an die St. Petri-Kirche in St. Petersburg folgte, kam der bisherige wissenschaftliche Lehrer Ludwig Kühn an seine Stelle, welcher das Fach eines Oberlehrers der historischen Wissenschaften vertrat.

Die im J. 1828 gegründete Stelle eines Oberlehrers der russischen Sprache und Litteratur wurde zuerst durch Otto Eduard Bärnhof besetzt. Nachdem dieser im April 1833 als Inspektor an das Gymnasium zu Petrowodsk versetzt worden, folgte ihm Wassili Kusmin.

Von den im J. 1820 neu fundierten Stellen zweier wissenschaftlicher Lehrer wurde die eine bis 1824 von dem schon genannten späteren Oberlehrer Laurenty besetzt, sodann bis 1826 von dem nachmaligen Oberlehrer Freymann, dem im August d. J. Friedr. Karl Knorre folgte. Als dieser im Aug. 1833 als Oberlehrer an das Richelieusche Lyceum in Odessa ging, trat Karl Kurtzenbaum ein.

Die zweite Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers ward zuerst durch Adalbert Philipp Cammerer besetzt, welcher aber schon 1823 seine Entlassung nahm, worauf ihm succ. die schon genannten, später zu Oberlehrerstellen aufrückenden Lehrer folgten, und zwar Hausmann (—1828), Kühn (—Dec. 1834), Krohl (—Aug. 1837) und Döllen (—Mai 1838).

Das Amt des Lehrers der russischen Sprache verwaltete G. Tscher-njawsky bis Mai 1805, Friedr. de la Croix bis April 1806, Matthias Hedenström bis Dec. d. J., Paul v. Woiciechowsky bis 1812, Gabriel Tweritinow bis 1821, Moritz David Arnhold bis Dec. d. J., endlich Philemon Swätnoi, der im Juni 1834 als Oberlehrer nach Reval ging. Ihm folgte Wassili Neshenzow.

Als Religionslehrer der orthodox-griechischen Konfession wurde 1834 Fedor Beresky angestellt.

Französische Lehrer sind gewesen: Jean Baptiste Ponchet 1804—1816, Jean Bapt. Alphons Jobard 1817 bis Aug. 1820, Emanuel de Chouman bis Sept. 1827, endlich Victor Henriot.

Als Lehrer des Zeichnens waren angestellt: James Kellar bis 1809, Joh. Joachim Baltzer bis 1811 und Magnus Friedr. Stegemann seit 1812.

Den Gesangunterricht erteilten: Heinr. Gottfr. Jungmeister von Februar 1821 bis Okt. 1823 und Christoph Ernst Rebentisch bis März 1836, an dessen Stelle Wilhelm Bergner trat.

6. Frequenz der Schüler, Schulgeld und Abiturienten.

Seit der Zeit seines Bestehens sind in das Gymnasium 5062 Schüler aufgenommen worden, von denen 507 auf die Zeit bis zum Schlusse des J. 1820 fallen. Ende September 1821 betrug die Zahl der Schüler 226, und von da an ist dieselbe stetig gestiegen, um die höchste Zahl in den Jahren 1870—85, dreimal 395, zu erreichen, wodurch in dieser Zeit eine Teilung einzelner Klassen erforderlich wurde. Von da an ist sie gefallen. Im Augenblick zählt die Anstalt 297 Schüler. Wenn man den Gründen

dieser auffallenden Schwankungen nachforschen wollte, dürfte man zu manchen interessanten Wahrnehmungen gelangen. Die in neuerer Zeit eingeführte bedeutende Erhöhung des Schulgeldes ist aber von keinem Einfluss auf die Frequenz der Schule gewesen. Während dasselbe noch in den vierziger Jahren 16 Rbl. S. in den drei oberen und 8 in den beiden unteren Klassen betrug, ist es später mehrmals gesteigert worden und beträgt gegenwärtig 55 Rbl. S. jährlich, wozu noch 2 Rbl. für den Turnunterricht kommen. Von diesem Schulgelde werden je 20 Rbl. unter die Lehrer der Anstalt pro rata der von ihnen erteilten Stunden verteilt, je 20 Rbl. fallen als Specialmittel der Anstalt zu und je 15 Rbl. werden zu einem Baufond für ein neu zu errichtendes Gymnasialgebäude in Renten tragenden Papieren asserviert. Dieser Baufond hat gegenwärtig die Höhe von c. 30,000 Rbl. S. erreicht. Ausserdem zahlen die am Unterricht im Französischen teilnehmenden Schüler jährlich 3 Rbl., die dem Lehrer dieser Sprache zufallen.

Von den Schülern haben nach längerem oder kürzerem Besuch des Gymnasiums im ganzen 1554 die Abgangsprüfung bestanden, also ungefähr 30,7 % der Gesamtzahl. Wenn diese Anzahl für eine Gelehrtenschule, die als Hauptzweck die Vorbildung zur Universität verfolgt, gering erscheinen könnte, so dürfen wir nicht übersehen, dass namentlich in früheren Jahren nicht selten Schüler der 1. und 2., ja selbst der 3. Klasse vor vollendetem Kursus das Gymnasium verliessen, um sich durch Privatstudien schneller für die Universität vorzubereiten. Wir glauben die Zahl derselben nicht zu hoch anzusetzen, wenn wir sie auf den 4. Teil der nach vollendetem Kursus Geprüften schätzen, so dass die Zahl derer, welche nach dem Besuch des Gymnasiums später die Universität bezogen haben, leicht über 1940 betragen dürfte. Von allen aber hat sich eine grosse Zahl im späteren Leben, wie die folgenden Blätter bezeugen, dem Vaterlande und ihren Mitbürgern in verschiedenen Lebensstellungen nützlich gemacht und viele wirken noch heute in gesegneter Thätigkeit wie in dieser unserer Stadt und Provinz, so auch zerstreut in den Gauen des ganzen weiten Reiches. Auf sie kann das Gymnasium mit Stolz und Freude hinweisen.

Zweimal hat das Rig. Gouvernements-Gymnasium an bedeutungsvollen Abschnitten die Feier seiner Gründung begangen, am 16. Sept. der Jahre 1829 und 1854. Auch jetzt steht es vor einem ähnlichen Abschnitte. Am 1. Mai 1888 feiert sein langjähriger Direktor, der Wirkl. Staatsrat u. Ritter Alexander Friedrich Krannhals das Fest seiner 50jährigen Amtsthätigkeit, welche ganz dieser Anstalt, und zwar über 37 Jahre in dem Amte eines Direktors gewidmet gewesen ist. Allen, die unter ihm gewirkt

Die im J. 1828 gegründete Stelle eines Oberlehrers der russischen Sprache und Litteratur wurde zuerst durch Otto Eduard Bärnhof besetzt. Nachdem dieser im April 1833 als Inspektor an das Gymnasium zu Petrosawodsk versetzt worden, folgte ihm Wassili Kusmin.

Von den im J. 1820 neu fundierten Stellen zweier wissenschaftlicher Lehrer wurde die eine bis 1824 von dem schon genannten späteren Oberlehrer Laurenty besetzt, sodann bis 1826 von dem nachmaligen Oberlehrer Freymann, dem im August d. J. Friedr. Karl Knorre folgte. Als dieser im Aug. 1833 als Oberlehrer an das Richelieusche Lyceum in Odessa ging, trat Karl Kurtzenbaum ein.

Die zweite Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers ward zuerst durch Adalbert Philipp Cammerer besetzt, welcher aber schon 1823 seine Entlassung nahm, worauf ihm succ. die schon genannten, später zu Oberlehrerstellen aufrückenden Lehrer folgten, und zwar Hausmann (—1828), Kühn (—Dec. 1834), Krohl (—Aug. 1837) und Döllen (—Mai 1838).

Das Amt des Lehrers der russischen Sprache verwaltete G. Tscher-njawsky bis Mai 1805, Friedr. de la Croix bis April 1806, Matthias Hedenström bis Dec. d. J., Paul v. Woiciechowsky bis 1812, Gabriel Tweritinow bis 1821, Moritz David Arnhold bis Dec. d. J., endlich Philemon Swätnoi, der im Juni 1834 als Oberlehrer nach Reval ging. Ihm folgte Wassili Neshenzow.

Als Religionslehrer der orthodox-griechischen Konfession wurde 1834 Fedor Beresky angestellt.

Französische Lehrer sind gewesen: Jean Baptiste Ponchet 1804—1816, Jean Bapt. Alphons Jobard 1817 bis Aug. 1820, Emanuel de Chouman bis Sept. 1827, endlich Victor Henriot.

Als Lehrer des Zeichnens waren angestellt: James Kellar bis 1809, Joh. Joachim Baltzer bis 1811 und Magnus Friedr. Stegemann seit 1812.

Den Gesangunterricht erteilten: Heinr. Gottfr. Jungmeister von Februar 1821 bis Okt. 1823 und Christoph Ernst Rebentisch bis März 1836, an dessen Stelle Wilhelm Bergner trat.

6. Frequenz der Schüler, Schulgeld und Abiturienten.

Seit der Zeit seines Bestehens sind in das Gymnasium 5062 Schüler aufgenommen worden, von denen 507 auf die Zeit bis zum Schlusse des J. 1820 fallen. Ende September 1821 betrug die Zahl der Schüler 226, und von da an ist dieselbe stetig gestiegen, um die höchste Zahl in den Jahren 1870—85, dreimal 395, zu erreichen, wodurch in dieser Zeit eine Teilung einzelner Klassen erforderlich wurde. Von da an ist sie gefallen. Im Augenblick zählt die Anstalt 297 Schüler. Wenn man den Gründen

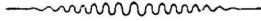
dieser auffallenden Schwankungen nachforschen wollte, dürfte man zu manchen interessanten Wahrnehmungen gelangen. Die in neuerer Zeit eingeführte bedeutende Erhöhung des Schulgeldes ist aber von keinem Einfluss auf die Frequenz der Schule gewesen. Während dasselbe noch in den vierziger Jahren 16 Rbl. S. in den drei oberen und 8 in den beiden unteren Klassen betrug, ist es später mehrmals gesteigert worden und beträgt gegenwärtig 55 Rbl. S. jährlich, wozu noch 2 Rbl. für den Turnunterricht kommen. Von diesem Schulgelde werden je 20 Rbl. unter die Lehrer der Anstalt pro rata der von ihnen erteilten Stunden verteilt, je 20 Rbl. fallen als Specialmittel der Anstalt zu und je 15 Rbl. werden zu einem Baufond für ein neu zu errichtendes Gymnasialgebäude in Renten tragenden Papieren asserviert. Dieser Baufond hat gegenwärtig die Höhe von c. 30,000 Rbl. S. erreicht. Ausserdem zahlen die am Unterricht im Französischen teilnehmenden Schüler jährlich 3 Rbl., die dem Lehrer dieser Sprache zufallen.

Von den Schülern haben nach längerem oder kürzerem Besuch des Gymnasiums im ganzen 1554 die Abgangsprüfung bestanden, also ungefähr 30,7 % der Gesamtzahl. Wenn diese Anzahl für eine Gelehrtenschule, die als Hauptzweck die Vorbildung zur Universität verfolgt, gering erscheinen könnte, so dürfen wir nicht übersehen, dass namentlich in früheren Jahren nicht selten Schüler der 1. und 2., ja selbst der 3. Klasse vor vollendetem Kursus das Gymnasium verliessen, um sich durch Privatstudien schneller für die Universität vorzubereiten. Wir glauben die Zahl derselben nicht zu hoch anzusetzen, wenn wir sie auf den 4. Teil der nach vollendetem Kursus Geprüften schätzen, so dass die Zahl derer, welche nach dem Besuch des Gymnasiums später die Universität bezogen haben, leicht über 1940 betragen dürfte. Von allen aber hat sich eine grosse Zahl im späteren Leben, wie die folgenden Blätter bezeugen, dem Vaterlande und ihren Mitbürgern in verschiedenen Lebensstellungen nützlich gemacht und viele wirken noch heute in gesegneter Thätigkeit wie in dieser unserer Stadt und Provinz, so auch zerstreut in den Gauen des ganzen weiten Reiches. Auf sie kann das Gymnasium mit Stolz und Freude hinweisen.

Zweimal hat das Rig. Gouvernements-Gymnasium an bedeutungsvollen Abschnitten die Feier seiner Gründung begangen, am 16. Sept. der Jahre 1829 und 1854. Auch jetzt steht es vor einem ähnlichen Abschnitte. Am 1. Mai 1888 feiert sein langjähriger Direktor, der Wirkl. Staatsrat u. Ritter Alexander Friedrich Krannhals das Fest seiner 50jährigen Amtsthätigkeit, welche ganz dieser Anstalt, und zwar über 37 Jahre in dem Amte eines Direktors gewidmet gewesen ist. Allen, die unter ihm gewirkt

haben und noch wirken, ist ihre Thätigkeit unter seiner Leitung eine Freude und eine Lust gewesen; alle Schüler, die unter seinem milden, von edler Humanität getragenen Regiment ihre Bildung genossen haben und noch geniessen, blicken mit Verehrung auf ihn. Alle wünschen, dass er nach seiner schweren, aber segensreichen Thätigkeit noch viele Jahre die wohlverdiente Musse geniessen möge. Allen wird sein Name und Wirken stets unvergessen bleiben.

A. S.



Bestand des Lehrerkollegiums . 1838—1888.



Bestand des Lehrerkollegiums am 1. Mai 1838.

Direktor: **Karl Eduard Napiersky.**

Oberlehrer der Religion, der griech. u. hebr. Sprache: **Karl Ludwig Grave.**

Oberlehrer der lateinischen Sprache: **Georg Krohl.**

Oberlehrer der griechischen Sprache: **Alexander Sverdsjö.**

Oberlehrer der deutschen Sprache: **Alexander Döllen.**

Oberlehrer der russischen Sprache: **Wassili Kusmin.**

Oberlehrer der Mathematik: **Gustav Deeters.**

Oberlehrer der historischen Wissenschaften: **Ludwig Kühn.**

Wissenschaftlicher Lehrer: **Karl Kurtzenbaum.**

Wissenschaftlicher Lehrer: **Alexander Krannhals.**

Lehrer der russischen Sprache: **Wassili Neshenzow.**

Religionslehrer griechischer Konfession: **Fedor Beresky.**

Lehrer der französischen Sprache: **Victor Henriot.**

Lehrer des Zeichnens und Schreibens: **Magnus Stegemann.**

Lehrer des Gesanges: **Wilhelm Bergner.**

Chronologisches Verzeichnis

der Glieder des Lehrerkollegiums v. 1. Mai 1838 — 1. Mai 1888.

I. Direktoren.

1. **Karl Eduard Napiersky.** Geboren in Riga d. 21. Mai 1793, studierte (Febr. 29—Juni 49.) 1810—12 in Dorpat Theologie. Dr. phil. War 1815—29 Pastor in Neu-Pebalg u. vom 1. Febr. 1829 — 24. Juni 1849 Rig. Gouvernements-Schulendirektor; nahm wegen Kränklichkeit seinen Abschied, verwaltete aber das Amt noch bis zum Okt. d. J. stellvertretend.

Zugleich abgeteilter Censor. Seit 1851 bis zu seinem d. 2. Sept. 1864 erfolgten Tode Mitglied des Rig. Censurkomités. Langjähriges Mitglied der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde Liv-, Est- und Kurlands, deren Präsident er 1853—59 war. Verfasser zahlreicher Schriften aus dem Gebiete der provinziellen historischen Litteratur. Staatsrat.

2. **Eduard von Haffner**, aus Riga; studierte 1823—27 in Dorpat Theologie; (Okt. 49—Dec. 50.) grad. Stud. Dr. phil. War seit dem 13. Sept. 1832 in verschiedenen Lehrämtern in St. Petersburg thätig, zuletzt als Professor-Adjunkt der lateinischen Sprache am pädagog. Hauptinstitut. Wurde d. 18. Mai 1838 Gouvern.-Schulendirektor in Dorpat und d. 15. Okt. 1849 in gleicher Eigenschaft nach Riga übergeführt, aber schon d. 18. Dec. 1850 durch Allerhöchsten Befehl zum Rector magnificus der Universität Dorpat ernannt. Nachdem er dieses Amt bis zum 13. Jan. 1858 bekleidet hatte, wurde er pensioniert und dann d. 21. Sept. 1860 von neuem als Rig. Stadt-Schulendirektor angestellt, von welchem Amte er d. 22. Jan. 1877 zurücktrat. Wirkl. Staatsrat.

3. **Alexander Friedr. Krannhals**. Geboren in Dorpat d. 22. Juli 1814; (seit d. 28. Dec. 1850.) studierte 1830—35 in Dorpat Philologie. Cand. War Lehrer an dem Privat-Knabeninstitut des Pastors Bergmann in Lasdohn, dann 1836—38 Hauslehrer in Riga und Reisebegleiter in Deutschland und Italien, während welcher Zeit er auch ein Jahr in Leipzig studierte.

Trat d. 1. Mai 1838 als wissenschaftl. Lehrer des Gouvernements-Gymnasiums in Riga in den Staatsdienst und wurde d. 1. Jan. 1839 Oberlehrer der deutschen Sprache, darauf den 1. Januar 1841 Oberlehrer der griechischen Sprache. Nach dem Abgange Haffners d. 28. Dec. 1850 mit der interimistischen Verwaltung des Direktorats betraut, wurde er d. 12. Juni 1851 als Rig. Gouvernements-Schulendirektor bestätigt.

Am 1. Mai 1863 feierte er unter allgemeiner Beteiligung sein 25-jähriges Dienstjubiläum und wurde durch Allerhöchsten Befehl vom 11. Mai auf 4 Monate zu einem wissenschaftlichen Zweck in's Ausland abkommandiert. Die auf dieser Reise gemachten Wahrnehmungen sind in seinem „Bericht über den Besuch einiger Schulen in Deutschland. 1863.“ niedergelegt. Eine zweite Reise unternahm er im J. 1873 als Glied der Rigaschen Delegation zur Berichterstattung über die Wiener Weltausstellung (Abteilung für das Bildungswesen), worüber ein 1874 gedruckter Bericht vorliegt.

Er ist Ritter der Orden des heil. Stanislaus 2 Kl. mit der Krone, der heil. Anna 2 Kl., des heil. Wladimir 4. und 3. Kl. und des heil. Stanislaus 1. Kl. und wurde d. 1. Jan. 1881 zum wirkl. Staatsrat ernannt.

Für das Gymnasium schrieb er 3 Programme: Über das Verhältnis von Goethes Iphigenie auf Tauris zu dem gleichnamigen Stücke des Euripides I. 1841. II. 1842, und Über den Ajax des Sophokles. 1850.

II. Inspektoren.

1. **Januarius Newerow**, Kandidat der Moskauer Universität. Erster (Juli 39—Febr. 46.) Inspektor des Rig. Gymnasiums vom 5. Juli 1839 — 4. Febr. 1846, darauf Gymnasialdirektor in Stawropol.
2. **Alexander Seidlitz**, aus Nowgorod; studierte 1813—14 in Dorpat (1846.) Medicin. Verwaltete das Inspektorat nur während weniger Monate des J. 1846 und wurde in gleicher Stellung nach Kasan versetzt. † 1859.
3. **Wassili Blagoweschtschensky**. Wirkte nach Beendigung seiner Studien (Dec. 46—Aug. 48.) auf der Moskauer Universität seit dem 8. Febr. 1823 als Lehrer der russ. Sprache succ. an den Kreisschulen in Bauske, Wesenberg, Fellin, Dorpat, dann als Inspektor und Lehrer am Katharinäum in Riga und wurde den 1. December 1846 als Inspektor an das Gymnasium übergeführt und zugleich zum abgetheilten Censor ernannt. Vom Inspektorat wurde er auf seine Bitte d. 1. August 1848 entlassen.
4. **Georg Krohl**, aus Livland; studierte 1831—34 in Dorpat Philologie. (Aug. 48—Dec. 50) Cand. Mag. 1841. Dr. phil. Trat d. 7. Jan. 1835 als wissenschaftl. Lehrer am Gymn. in Riga in den Staatsdienst, wurde d. 10. Juli 1837 als Nachfolger von Starcke (1804 — 37) Oberlehrer der deutschen Sprache, sodann d. 1. Mai 1838 Oberlehrer der lateinischen Sprache und d. 1. Aug. 1848 Inspektor. Am 31. Dec. 1850 gab er dieses Amt auf und ging in das Rig. Censurkomité über. Er schrieb die Einladungsschrift zur Aktusfeier im J. 1840: Quæstionum Thucydidiarum specimen I.
5. **Karl Bresinsky**, aus Livland; studierte 1821—24 in Dorpat Theologie. (Jan. 51—Juni 53.) Seit d. 30. Mai 1836 succ. Inspektor an der Kreisschule in Jakobstadt und Wolmar, wurde er d. 6. Jan. 1851 als Inspektor an das Gymnasium in Riga übergeführt und nahm d. 22. Juni 1853 seinen Abschied.
6. **Georg von Kotzebue**, aus Estland; Zögling der Haupt-Ingenieurschule. (Aug. 53—Juli 56). Trat d. 16. Jan. 1824 in den Militärdienst und nahm an der Bewältigung des polnischen Aufstandes (1831) und an den Kämpfen im Kaukasus (gegen Schamyl) teil, verliess darauf krankheitshalber den Militärdienst und bekleidete v. 1. Aug. 1853—18. Juli 1856 das Amt eines Inspektors am Gymnasium in Riga.

7. **Alexander Rosberg**, Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. Petersburg. (Juli 56—Juni 58.) War Lehrer der russ. Sprache an der Kreisschule in Dorpat und wurde d. 18. Juli 1856 als stellv. Inspektor an das Gymnasium in Riga übergeführt, d. 7. Mai 1857 als Inspektor bestätigt, aber schon d. 23. Juni 1858 in gleicher Stellung an das Veterinär-Institut in Dorpat versetzt.

8. **Arnold Schwartz**, aus Riga; studierte 1841—45 in Dorpat Philologie. (seit d. 26. Juni 58.) War Hauslehrer in Pernau und wurde d. 27. Aug. 1848 als stellv. wissenschaftlicher Lehrer am Gymnasium in Riga angestellt und d. 2. Septbr. 1849 in diesem Amte bestätigt. Seit dem 26. Juni 1858 verwaltete er daneben stellv. das Inspektorat und wurde d. 23. Juni 1859 als Inspektor bestätigt und zugleich in seiner Stellung als wissenschaftlicher Lehrer belassen. Zur Aktusfeier im J. 1853 schrieb er das Programm: Über die Erziehung der Knaben bei den Griechen.

III. Oberlehrer der Religion

(der griechischen und hebräischen Sprache).

1. **Karl Ludwig Grave**. Geboren in Riga den 2. Juli 1784; studierte (1817—Jan. 40.) 1803—5 in Dorpat Theologie. Cand. Darauf in Göttingen 1805—8. Dr. phil. Wurde 1811 Oberpastor an der St. Jakobi-Kirche und 1817 Oberlehrer der Religion und deutschen Sprache am Gymnasium. Verwaltete nach Keusslers Tod vom 4. Juni 1828 bis zum Februar 1829 stellv. das Direktorat. War seit 1829 auch Censor und seit 1832 Konsistorialrat. † d. 4. Jan. 1840.

2. **Christian Aug. Berkholz**. Geboren in Riga d. 21. Juli 1805; studierte (Aug. 40—Juni 51.) 1824—27 in Dorpat Theologie und setzte seine Studien in Berlin und Heidelberg fort. Wurde 1836 Prediger in Oppekaln in Livland, 1840 Oberpastor an der St. Jakobi-Kirche in Riga und d. 7. Aug. d. J. zugleich Oberlehrer der Religion am Gymnasium, welches Amt er im Juni 1851 niederlegte. Zur Aktusfeier im J. 1844 schrieb er das Programm: Einige Andeutungen aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

3. **Emil Overlach**, aus Braunschweig; studierte in Jena und Halle Theologie. (Aug. 51—Juni 55.) Er verwaltete stellv. von 1851—55 das Amt eines Oberl. der Religion am Gymnasium und kehrte dann nach Deutschland zurück. † 1864 als Direktor der Annenschule in Petersburg. Von ihm ist das Programm zur Aktusfeier im J. 1854: Johann Gottfried Herder als Pädagog.

4. **Alexander Jentsch**, aus Kurland; studierte 1846—49 und 1852—53 (Nov. 55—Dec. 75.) in Dorpat Theologie. Cand. Wurde d. 20. Nov. 1855 stellv. als Oberlehrer der Religion angestellt, d. 21. Dec. d. J. bestätigt

und verwaltete das Amt bis zum 31. Dec. 1875. Er war zugleich Oberpastor an der Domkirche und wurde später Superintendent von Riga. † d. 25. Mai 1885. Das von ihm zur Aktusfeier im J. 1863 verfasste Programm handelt über: August Hermann Franckes Pädagogik.

5. **Wilhelm Tiling**, aus Kurland; studierte 1862—64 und 1865—68 in (Jan. 76—Dec. 87.) Dorpat Theologie, inzwischen in Göttingen, Leipzig u. Erlangen. Cand. War vom 1. Jan. 1876 bis zum 31. Dec. 1887 Oberlehrer der Religion am Gymnasium, daneben Prediger in Bickern bei Riga und später Pastor-Diakonus an der Domkirche. Er ist gegenwärtig Prediger in Travemünde.

6. **Theodor Hoffmann**, aus St. Petersburg; studierte 1883—87 in Dorpat (seit d. 18. Febr. 88.) Theologie. Cand. Wurde d. 18. Februar 1888 zum stellv. Oberlehrer der Religion ernannt.

IV. Oberlehrer der lateinischen Sprache.

1. **Georg Krohl** (Siehe Inspektoren 4).
(1838—48.)

2. **Friedrich Wittram**, aus Einbeck in Hannover; studierte 1826—29 in (Aug. 48—März 63.) Göttingen und Halle Theologie. War Hauslehrer in Kurland und trat d. 1. Aug. 1839 als wissenschaftlicher Lehrer am Gymnasium in Riga in den Dienst und wurde d. 1. Aug. 1848 Oberlehrer der latein. Sprache. † d. 8. März 1863. Am 16. März d. J., dem Beerdigungstage, fand im Saale des Gymnasiums eine Trauerfeier statt. Er schrieb für die Aktusfeier im J. 1843 als Programm: De Euripidis Iphigeniae Aulidensis epilogo und zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Univers. Dorpat im J. 1852 als Gratulationsschrift des Gymnasiums: Theologumena Taciti.

3. **Hugo Lieven**, aus Kurland; studierte 1857—61 in Dorpat Philologie. Cand. Trat in die pädagog. Kurse der Universität Dorpat. Wurde d. 8. Aug. 1863 zum Oberlehrer der latein. Sprache am Gouvernements-Gymnasium in Riga ernannt und ging mit dem Schluss des 1. Sem. 1877 als Direktor an das Gymnasium in Pernaу über. † den 28. März 1882. Von ihm erhielt das Gymnasium das Programm für das J. 1872: Die Consecutio temporum des Cicero.

4. **Alois Schillinger**, aus München; studierte in München Philologie. (Juli 77—Nov. 80.) War Lehrer an dem Privat-Knabeninstitut von Schmidt in Fellin, dann Oberlehrer am Gymnasium in Pernaу. Wurde d. 1. Juli 1877 als Oberlehrer der latein. Sprache an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt und als solcher den 12. November 1880 entlassen.

5. **August von Klot**, aus Riga; studierte 1869—75 in Dorpat Philologie. (seit d. 1. Jan. 81.) Cand. War 1875—78 Oberlehrer der alten Sprachen am Landes-Gymnasium in Fellin und ist am Gouvernements-Gymnasium in Riga seit d. 1. Jan. 1881 thätig.

V. Oberlehrer der griechischen Sprache.

1. **Alexander Sverdsjö**, aus Reval; studierte 1821—24 in Dorpat Philologie. (Aug. 30—Dec. 40.) logie. Cand. Dr. phil. War Inspektor an der Domschule in Reval und vom Aug. 1830 bis zum Dec. 1840 Oberlehrer der griech. Sprache am Gymnasium in Riga. † d. 12. April 1841.

2. **Alexander Krannhals** (Siehe Direktoren 3). (1841—51).

3. **Alexander v. Dolmatow**, aus Kurland; studierte 1842—47 in Dorpat (Sept. 51—Juni 57.) Philologie. Cand. War Oberlehrer der lat. Sprache am Gymnasium in Pleskau und wurde d. 1. Sept. 1851 nach Riga als Oberlehrer der griech. Sprache übergeführt, welches Amt er d. 9. Juni 1857 aufgab, um als Klassenaufseher an die Rechtsschule nach St. Petersburg zu gehen.

4. **August Krannhals**, aus Dorpat; studierte 1840—45 in Dorpat Philologie. (Juni 57—Juni 71.) logie. Cand. War Lehrer an der Privat-Lehranstalt Birkenruhe bei Wenden, ging d. 1. Jan. 1851 als wissenschaftl. Lehrer an das Gymnasium in Reval und wurde daselbst d. 4. Aug. 1855 Oberlehrer der deutschen Sprache. Wurde d. 30. Juni 1857 als Oberlehrer der griech. Sprache an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt und starb als solcher d. 6. Juni 1871. Seine sterbliche Hülle wurde vom Saale des Gymnasiums aus bestattet. Er schrieb für das J. 1860 das Programm: Religiös-sittliche Lebensansichten des Herodot. I.

5. **Eduard Kurtz**, aus Mitau; studierte 1863—68 in Dorpat Philologie. (seit d. 2. Aug. 71.) Cand.; dann bis Ostern 1869 in Leipzig und Berlin. Wurde d. 1. Aug. 1869 als wissenschaftl. Lehrer am Gymnasium in Mitau angestellt und d. 2. Aug. 1871 als Oberlehrer der griech. Sprache an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt. Für den Jahresbericht pro 1887 schrieb er die Abhandlung: Miscellen zu Plutarch.

VI. Oberlehrer der deutschen Sprache.

1. **Alexander Döllen**, aus Kurland; studierte 1832—37 in Dorpat Philologie. (Mai—Dec. 38.) logie. Cand. Mag. 1838. Wurde d. 1. Aug. 1837 wissenschaftl. Lehrer am Gymnasium in Riga, d. 1. Mai 1838 Oberlehrer der deutschen Sprache und folgte im Dec. d. J. einem Rufe an die St. Wladimir-

Universität in Kiew. † d. 22. März 1882. Zur Aktusfeier des Gymnasiums im J. 1838 verfasste er das Einladungsprogramm: De fabula Livii Andronici, quae inscribitur Aegisthus.

2. **Alexander Krannhals** (Siehe Direktoren 3).
(1839—41.)

3. **Gustav Eckers**, aus Jüterbogk; studierte 1832—36 in Berlin Theologie. War Hauslehrer in Kurland und seit dem 8. Nov. 1839 wissenschaftl. Lehrer an der Kreisschule in Goldingen. Wurde d. 1. Jan. 1841 als Oberlehrer der deutschen Sprache und Litteratur an das Gymnasium in Riga übergeführt, welchem Amte er bis zum 31. Dec. 1864 vorstand. Er verfasste das Schulprogramm für das J. 1845 mit dem Titel: Das Ideal der Malerei in seiner weltgeschichtlichen Entwicklung nachgewiesen.

4. **Ferdinand Kolberg**, aus Riga; studierte 1851—55 in Dorpat Philosophie (seit d. 1. Jan. 65.) Cand. War Privatlehrer in Riga. Wurde d. 21. Sept. 1863 wissenschaftl. Lehrer am Gouvernements-Gymnasium in Riga und ist seit d. 1. Jan. 1865 Oberlehrer der deutschen Sprache und Litteratur. Für das J. 1866 schrieb er das Programm: Charakteristik der Hauptpersonen des Nibelungenliedes.

VII. Oberlehrer der russischen Sprache.

1. **Wassili Kusmin**, aus St. Petersburg; studierte in Dorpat 1825—29 (April 33—Febr. 39.) Philologie. Cand. Wurde im April 1833 Oberlehrer der russ. Sprache und Litteratur am Gymnasium in Riga und im Febr. 1839 als Oberlehrer der latein. Sprache an das Gymnasium in Pleskau übergeführt.

2. **Alexei Tichomandritzky**, Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. Petersburg. War Oberlehrer am Rig. Gymnasium vom Febr. 1839 bis zum Mai 1842 und wurde dann in's Ausland abkommandiert, um sich dort für die Professur der Chemie an der Universität Kiew auszubilden.

3. **Semen Schafranow**, studierte in Moskau. Cand. Wurde d. 3. Juli (Juli 42—Nov. 62.) 1842 als stellv. Oberlehrer der russ. Sprache und Litteratur am Gouvern.-Gymnasium in Riga angestellt, d. 27. Okt. d. J. als solcher bestätigt und d. 19. Nov. 1862 als Inspektor an das 5. Gymnasium in St. Petersburg übergeführt. Von ihm erhielt das Gymnasium 3 Programme: О произношеніи въ русскомъ языкѣ 1846; Этимологія видовъ русскихъ глаголовъ 1855; О значеніи и употребленіи общихъ и видовыхъ временъ русскаго спряженія, сравнительно съ нѣмецкимъ 1861.

4. **Viktor Nikolsky**, Kandidat der geistl. Akademie in St. Petersburg. (Dec. 62—Jan. 63.) Bekleidete das ihm übertragene Amt nur einige Wochen.

5. **Peter Sanzewitsch**, Kandidat der St. Petersburger Universität. Be- (März 63—Juni 64.) kleidete das Amt eines Oberlehrers der russ. Sprache nur vom 9. März 1863 bis zum 1. Juni 1864, worauf er sich in den Wilnaschen Lehrbezirk überführen liess.

6. **Alexander Andrejanow**, Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. (Juni 64—Juli 66.) Petersburg; trat darauf in die pädagog. Kurse der Universität Dorpat. Wurde d. 18. Juni 1864 als stellvertr. Oberlehrer der russ. Sprache und Litteratur angestellt und d. 31. Juli 1866 auf seine Bitte entlassen.

7. **Nikolai Lenström**, aus Finnland; Zögling des pädagog. Hauptinstituts (Aug. 66—Juli 70.) in St. Petersburg. War seit d. 17. Aug. 1857 succ. Oberlehrer am Gymnasium in Samara und Kasan, dann vom 10. Aug. 1866 bis zum 1. Juli 1870 Oberlehrer der russ. Sprache und Litteratur am Gouvern.-Gymnasium in Riga und wurde als Direktor an das Gymnasium in Libau übergeführt.

8. **Wassili Jekimetzky**, aus Rjäsan. War seit d. 10. Okt. 1849 im (Juli 70—Dec. 75.) Moskauschen Lehrbezirk succ. an verschiedenen Kreisschulen thätig. Wurde d. 1. Aug. 1869 als stellv. Oberlehrer der russ. Sprache am Gymnasium in Libau angestellt und d. 1. Juli 1870 in gleicher Stellung an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt, worauf er den 29. Dec. 1875 seinen Abschied nahm.

1876. I. Sem. war die Stelle vakant und wurde von den Lehrern Dawidenkow und Hennenberg vertreten.

9. **Grigori Passit**, aus Livland; Kandidat der geistl. Akademie in Mos- (seit d. 1. Juli 76.) kau. Wurde d. 3. Sept. 1865 als Lehrer am geistl. Seminar in Riga angestellt, darauf d. 19. Jan. 1868 als Oberlehrer der russ. Sprache und Litteratur an das Gouvernements-Gymnasium in Reval und d. 1. Juli 1876 in gleicher Eigenschaft an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt.

VIII. Oberlehrer der Mathematik.

1. **Gustav Deeters**, aus Riga; studierte 1819—22 in Dorpat Theologie. (Jan. 32—Juni 57.) Dr. phil. Wurde d. 1. Jan. 1832 stellv. als Oberlehrer der Mathematik am Rig. Gymnasium angestellt, d. 18. Mai d. J. bestätigt und fungierte bis zum 29. Juni 1857. Er schrieb zur Aktusfeier im J. 1847 die Einladungsschrift: Über das Daguerreotypiren.

2. **Adolf Werner**, aus Tilsit; studierte in Königsberg Mathematik. War (Juli 57—Febr. 65.) seit d. 24. Sept. 1842 succ. wissenschaftl. Lehrer an der adligen Kreisschule in Arensburg und an der höheren Kreisschule in Pernau. Wurde d. 30. Juli 1857 als Oberlehrer der Mathematik an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt. † den 7. Febr. 1865 und wurde von dem Saal des Gymnasiums aus bestattet.

3. **Christoph Bursy**, aus Kurland; studierte 1857—61 in Dorpat Mathematik und Astronomie. Cand. Verwaltete während des 1. Sem. 1865 stellv. das Amt eines Oberlehrers der Mathematik am Gouvernements-Gymnasium in Riga.

4. **Richard Meder**, aus Ösel; studierte 1851—55 in Dorpat Mathematik (seit d. 1. Juli 65.) und Astronomie. Cand. Wurde d. 1. Aug. 1855 wissenschaftl. Lehrer an der adligen Kreisschule in Arensburg und d. 20. Aug. 1858 Oberlehrer der Mathematik am Progymnasium daselbst. Wurde d. 1. Juli 1865 in gleicher Eigenschaft an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt. Die von ihm zur Aktusfeier im J. 1873 verfasste Abhandlung führt den Titel: Entwicklung der für die Berechnung des logarithmischen Handbuchs notwendigen Reihen.

IX. Oberlehrer der historischen Wissenschaften.

1. **Ludwig Kühn**, aus Jena; studierte 1813—17 in Jena Theologie. (Dec. 34—Aug. 59.) Wurde d. 28. Juli 1828 als wissenschaftl. Lehrer am Rig. Gymnasium angestellt, d. 15. Dec. 1834 zum Oberlehrer der Geschichte ernannt und d. 31. Aug. 1859 verabschiedet. † d. 29. Jan. 1869. Das Gymnasium erhielt von ihm als Einladungsprogramm für das J. 1848: Einige Bemerkungen über Bedeutung, Methode und Zweck des historischen Unterrichts.

2. **Paul Tundermann**, aus Estland; studierte 1849—52 in Dorpat Geschichte. Grad. Stud. Wurde d. 9. Okt. 1859 stellv. als Oberlehrer der Geschichte angestellt, d. 5. Jan. 1860 bestätigt und d. 15. Jan. 1862 auf sein Gesuch verabschiedet. † 1862.

3. **Alfred Büttner**, aus Kurland; studierte 1855—59 in Dorpat Geschichte. Cand. Wurde d. 21. März 1862 stellv. Oberlehrer der Geschichte am Gouvernements-Gymnasium in Riga, d. 16. März 1863 als solcher bestätigt und ging d. 1. Sept. 1878 als Direktor an das Gymnasium in Goldingen über. Er schrieb für das J. 1868 das Programm: Über die beiden abweichenden Darstellungen des Rigaschen Kalenderstreites durch David Chytraeus. I.

4. **Philipp Schwartz**, aus Riga; studierte 1870—72 in Dorpat Geschichte, (seit d. 11. Sept. 78.) darauf 1873—76 in Göttingen, Leipzig und Berlin. Dr. phil. Wurde d. 11. Sept. 1878 stellv. als Oberlehrer der Geschichte am Gouvernements-Gymnasium in Riga angestellt und d. 11. Sept. 1879 als solcher bestätigt.

X. Religionslehrer orth.-griech. Konfession.

1. **Fedor Beresky**, Zögling des geistl. Seminars in Pleskau. War Proto- (Nov. 34.—Okt. 38.) hierci der Kathedalkirche in Riga, seit d. Nov. 1834 daneben Religionslehrer am Rig. Gymnasium und wurde im Okt. 1838 in gleicher Eigenschaft nach Dorpat übergeführt.

2. **Michail Kuninsky**, Kandidat der geistl. Akademie in St. Petersburg. (Dec. 38—Juni 50.) War Protohierci der Kathedalkirche in Riga und Religionslehrer am Gymnasium vom 19. Dec. 1838 bis zum Juni 1850.

3. **Alexander Sokolow**, Kandidat der geistl. Akademie in Moskau. War (Aug. 50—Dec. 76.) Protohierci der Kathedalkirche in Riga und Religionslehrer am Gymnasium vom 1. Aug. 1850 bis zu seinem d. 22. Dec. 1876 erfolgten Tode.

4. **Alexander Belikow**, Kandidat der geistl. Akademie in Moskau. Proto- (Mai 77—Juli 86.) hierci an der Alexeikirche in Riga. War daneben vom 25. Mai 1877 bis zum 1. Juli 1886 Religionslehrer am Gymnasium.

5. **Alexander Agronomow**, Kandidat der geistl. Akademie in Kasan. (seit d. 1. Aug. 86.) Priester und Lehrer an dem geistl. Seminar in Riga. Daneben seit d. 1. Aug. 1886 Religionslehrer am Gymnasium.

XI. Wissenschaftliche Lehrer.

1. **Karl Kurtzenbaum**, aus Riga; studierte 1823—26 in Dorpat Theologie. Grad. Stud. War wissenschaftl. Lehrer am Rig. Gymnasium vom 1. Sept. 1833 bis zum 1. Sept. 1863. † 18. März 1873.

2. **Alexander Krannhals** (Siehe Direktoren 3).
(Mai 38—Jan. 39.)

3. **Friedrich Wittram** (Siehe Oberl. der lat. Sprache 2).
(Aug. 39—Aug. 48.)

4. **Arnold Schwartz** (Siehe Inspektoren 8).
(seit d. 27. Aug. 48.)

5. **Karl Herweg**, aus Helmstedt in Braunschweig; studierte in Jena, (Jan. 61—Juni 71.) Halle und Göttingen Theologie. Wurde d. 24. Apr. 1841 wissenschaftl. Lehrer an der Domschule in Riga und bei der Umwandlung derselben in ein Real-Gymnasium ausser Dienst gesetzt. Trat

d. 30. Jan. 1861 als 3. wissenschaftl. Lehrer des Gouvernements-Gymnasiums wieder in Dienst und wirkte an demselben bis zum 10. Juni 1871. † d. 21. Sept. 1877 als Direktor des Waisenpensionats in Eichenheim bei Riga. Er hat sich um die Einführung des Turnunterrichts im Gymnasium und in Riga überhaupt ein grosses Verdienst erworben.

6. **Ferdinand Kolberg** (Siehe Oberl. der deutschen Sprache 4).
(Sept. 63—Jan. 65.)

7. **Ernst Brutzer**, aus Riga; studierte 1856—59 in Dorpat Philologie. (Jan. 65—Febr. 69.) Grad. Stud. Dr. phil. Wurde d. 1. Jan. 1865 am Gymnasium angestellt und nahm schon d. 21. Febr. 1869 eines Augenleidens wegen seinen Abschied.

8. **Leonhard Girgensohn**, aus Livland; studierte 1858—61 in Dorpat (Febr. 69—Okt. 76.) Theologie. Grad. Stud. Vertrat im 2. Sem. 1868 E. Brutzer während dessen Krankheit und trat nach dessen Verabschiedung d. 21. Febr. 1869 an seine Stelle. Am 31. Okt. 1876 schied er aus dem Dienst und wurde Prediger in Lemsal.

9. **Theodor Kottkowitz**, aus Livland; studierte 1852—58 in Dorpat Philologie, dann Medicin. War 1859—66 Telegraphenbeamter in Wirballen und vom 23. Apr. 1866 an succ. wissenschaftl. Lehrer an der Kreisschule in Lemsal und Wenden. Wurde d. 1. Juli 1871 als wissenschaftl. Lehrer an das Gouvernements-Gymnasium in Riga übergeführt. Er schrieb 2 Programme: Die Gymnospermen und Monocotyledonen der Flora Rigensis 1878 und Die Dicotyledonen der Flora Rigensis 1879.

10. **Karl Muthel**, aus Livl.; studierte 1871—76 in Dorp. Zoologie. Cand. (seit d. 12. Apr. 77.) Wurde d. 12. Apr. 1877 stellv. als wissenschaftl. Lehrer am Gouvernements-Gymnasium in Riga angestellt und d. 13. Jan. 1878 als solcher bestätigt.

11. **Woldemar Svenson**, aus Kiew; studierte 1880—84 in Kiew Mathematik. Cand. Ist seit dem Aug. 1887 ausseretatmässiger Lehrer für den Unterricht der Mathematik in russ. Sprache in den unteren Klassen.

XII. Lehrer der russischen Sprache.

1. **Wassili Neshenzow**. Studierte 1819—23 in Charkow. War Lehrer (Juli 34—Sept. 58.) der russ. Sprache an der 2. Kreisschule in Riga. Wurde d. 25. Juli 1834 an das Gymnasium übergeführt und im Sept. 1858 verabschiedet.

2. **Paul Osërow**, Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. Petersburg. (Feb. 40—Juli 60.) Wurde d. 19. Febr. 1840 Lehrer der russ. Sprache an den für den russischen Unterricht neueingerichteten Parallel-

Klassen des Gymnasiums und d. 1. Juli 1860 an die Kreisschule in Tuckum übergeführt.

3. **Fedor Beresky**. War Lehrer an der Kreisschule in Reval. Wurde (1860 II. Sem.) d. 1. Juli 1860 am Gouvernements-Gymnasium in Riga angestellt und schon d. 20. Dec. d. J. an die adlige Kreisschule in Arensburg übergeführt, da mit der Erweiterung der Gymnasien zu 7 Klassen die russ. Parallelklassen zunächst eingingen.

4. **Friedrich Sorgewitz**, aus Kurland; Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. Petersburg. War seit d. 23. Nov. 1844 succ. an der Kreisschule in Hapsal und der höheren Kreisschule in Pernau thätig, wurde d. 10. Sept. 1858 Neshenzows Nachfolger am Rig. Gymnasium und d. 1. Jan. 1870 an die Kreisschule in Windau übergeführt.

5. **Iwan Nekrassow**. War seit dem 4. Nov. 1858 im Innern des Reichs (Jan. 70—Juli 72.) succ. an verschiedenen Kreisschulen thätig. Wurde d. 1. Jan. 1870 Lehrer der russ. Sprache am Gouvernements-Gymnasium in Riga und d. 31. Juli 1872 in den Warschauer Lehrbezirk übergeführt.

6. **Iwan Dawidenkow**, Zögling des pädagog. Hauptinstituts in St. Petersburg. (Aug. 69—Juli 80.) War seit d. 22. Jan. 1836 succ. an dem Gymnasium in Mitau und Libau thätig. Wurde d. 1. Aug. 1869 an das Rig. Gouvernements-Gymnasium als Lehrer an den wieder eröffneten russ. Parallelklassen übergeführt und d. 1. Juli 1880 verabschiedet.

7. **Eugen Kosin**. Studierte in Moskau. War seit d. 20. Juli 1862 (Aug. 72—Aug. 75.) succ. im Innern des Reichs und am Gymnasium in Reval thätig. Wurde d. 1. Aug. 1872 an das Gouvernements-Gymnasium in Riga und d. 1. Aug. 1875 an das Libausche Gymnasium übergeführt.

8. **Nikolai Hennenberg**, Zögling des Rjäsanschen Gymnasiums. War seit (seit d. 1. Aug. 75.) d. 7. Febr. 1869 am Nikolai-Waiseninstitut in Gatschina thätig und wurde d. 1. Aug. 1875 als Lehrer an den russischen Parallelklassen des Gouvernements-Gymnasiums in Riga angestellt.

9. **Karl Schimmelpfennig**, aus Kurland; studierte 1875—80 in Moskau (seit d. 1. Juli 80.) slavische Philologie. Ist am Gouvernements-Gymnasium in Riga seit d. 1. Juli 1880 thätig.

XIII. Lehrer der französischen Sprache.

1. **Victor Henriot**, aus Vitry. War am Rig. Gymnasium vom 23. Sept. (Sept. 27—Sept. 52.) 1827 bis zum 23. Sept. 1852 thätig.

2. **Friedrich Fossard**, aus Montbeillard. Ist am Rig. Gymnasium seit (seit d. 14. Jan. 53.) d. 14. Jan. 1853 angestellt. Er schrieb zur Aktusfeier des J. 1856 als Einladungsschrift: *Traité de versification française*.

XIV. Lehrer des Zeichnens und Schreibens.

1. **Magnus Friedr. Stegemann**, aus Dorpat. Wurde d. 1. Juni 1812 am (Juni 12—Juni 47.) Gymnasium als Lehrer des Zeichnens angestellt und war seit 1820 auch Lehrer des Schreibens. Er diente bis zum Juni 1847.
2. **Alexander Michelsohn**, aus Riga. Wurde d. 1. Aug. 1847 am Gymnasium stellv. angestellt und d. 1. Juli 1849 bestätigt.

XV. Lehrer des Gesanges.

1. **Wilhelm Bergner**, studierte 1822—24 in Halle Theologie. Organist (Juni 36—Dec. 76.) an der St. Petri-Kirche in Riga. Wurde am Gymnasium d. 16. Juni 1836 stellv. und d. 9. Sept. d. J. definitiv angestellt und diente bis zum 30. Dec. 1876.
2. **Wilhelm Bergner**, aus Riga, des Vorigen Sohn, Organist der Domkirche in Riga. Wirkt am Gouvernements-Gymnasium seit d. 15. Jan. 1877.

XVI. Lehrer des Turnens.

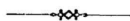
1. **Bernhard Strass**, aus Chemnitz, Turnwart des Rig. Turnvereins. (Aug. 65—Sept. 81.) Übernahm im 2. Sem. 1865 aus den Händen Herwegs den Turnunterricht am Gymnasium und leitete denselben bis zu seiner im Sept. 1881 eingetretenen Erkrankung. † d. 22. Dec. 1883.
2. **August Engels**, aus den Rheinlanden, vorgebildet in der Königl. (seit April 82.) Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, Turnwart des Rig. Turnvereins. Leitet seit dem April 1882 den Turnunterricht am Gouvernements-Gymnasium in Riga.



Verzeichnis

der entlassenen Schüler

1838 — 1888.



Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

Den 5. Juli 1838.

1. Joh. Alexander Selesnew. Im Gymn. 11 J. Wollte Medicin studieren.
2. Eugen Golowin. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 38—44. Cand. Advokat in St. Petersburg.
3. Sylvester Heinr. Tiling. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 38—44. Kreisarzt in Wenden. Arzt der russ.-amerik. Kompagnie in Sitka. Arzt in St. Franzisko. † 1871 in Wenden.
4. Heinr. Gottlieb Pehsch. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 38—42. Cand. Oberpastor an der St. Johannis-Kirche in Riga. † 1849.
5. Paul Konrad Exe. Im Gym. 4 J., in Dorpat stud. jur. 38—42. † 1845.
6. Franz Wilhelm Pingoud. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 38—42. Cand. Prediger in Bessarabien. Oberkonsistorialrat. † 1882.
7. Heinr. Leonhard Tillner. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. med. 38—44. Arzt an dem Erziehungshause in St. Petersburg.
8. Hermann Jakob Baron Schlippenbach. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 38—42. Assessor des Hauptmannsgerichts in Friedrichstadt. † 1876.
9. Johann Weber. Im Gymn. 8 J. Wollte Theologie studieren.
10. Karl Leopold Hartmann. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 38—43. War Beamter für bes. Aufträge beim General-Gouverneur in Riga. Besitzer von Champêtre bei Riga.

Zu Weihnachten 1838.

11. Burchard von Klot. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 39—43. Cand. War Hofgerichts-Advokat. Privatisiert in Riga.
12. Aug. Theodor Germann. In Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 39—43. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.
13. Otto Christ. Ernst Baron Schoultz-Ascheraden. Im Gymn. 4 J., in Halle, Heidelberg, Dorpat stud. jur. 39—42. Majoratsherr von Schloss-Ascheraden.
14. Friedr. Julius Murchgraf. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 39—42. Cand. Beamter beim balt. Domänenhof. Chef der Warenstation in Torschok.
15. Joh. Jul. Ferdinand Caspari. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 39—41. Direktor des Grossherzogl. Gymn. in Mannheim. † 1878.
16. Eugen Suchanow. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 39—46. Polizeiarzt in Riga. † 1855.
17. Nikolai Andr. v. Erdmann. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 39—42. Landwirt in Livland (Stubbensee).
18. Alexander Laurenty. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 39—44. Landarzt in Kurland (Ruhenthal). † 1886.
19. Joh. Friedr. Balthasar v. Kienitz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 39—44. Klasseninspektor an e. Gymn. in St. Petersburg, dann in New-York. † 1861.

Den 4. Juli 1839.

20. Heinr. Eduard Gust. Hollander. Im Gymn. 4. J., in Dorpat stud. jur. 39—43. Cand. Wortführender Bürgermeister des Rig. Rats und Präsident des Stadt-Konsistoriums.
21. Joh. Heinrich Ludw. Schultz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 39—46. Prakt. Arzt in Riga.
22. Christian Anton Aug. von Hübbenet. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 39—44. Dr. Professor an der Univers. in Kiew, dann Mitglied des Milit.-Medicinal-Conseils in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat. † 1873.
23. Eugen Friedr. Georg Hinsch. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 39—43. Divisionsprediger in Smolensk. † 1869.
24. Karl Friedr. Aug. Förster. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. med. 39—45. Prakt. Arzt in Riga. Staatsrat.
25. Robert Johann Molien. Im Gym. 5 J., in Dorpat stud. philol. theol. 39—45. Cand. Hauslehrer in Kurland. † 1847.
26. Karl Eduard Molien. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. philol. 39—43. Vorsteher einer Privatlehranstalt in Riga. † 1871.

Zu Weihnachten 1839.

27. Iwan Nikolitsch. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 1840, im pädag. Hauptinstitut in St. Petersburg. Gehilfe des Kurators des Dorpatschen, dann des Kasanschen Lehrbezirks. Wirkl. Staatsrat. † 1879.

28. Karl Eugen von Mercklin. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. rer. natur. 40—44. Cand. Dr. phil. Dr. bot. War Professor an der medico-chir. Akademie in St. Petersburg, später Mitglied des medic. gelehrten Comité's des Kriegs-Ministeriums. Geheimrat.

29. Ferdinand Erdmann Stoll. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 40—45. Prediger in Dünamünde.

30. August Heinrich Michaelis. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 40—45. War Buchhalter der estl. Gouv.-Accise-Verwalt. Lebt in Reval.

31. Gottfried Andreas Mentzendorff. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 40—43. War Privatlehrer in Moskau.

32. Alex. Sam. Eduard Fleischer. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 40—44. Kreisfiskal in Riga. † 1877.

33. Karl Alexander Zimmermann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 40—44. Besitzer einer Leihbibliothek in Riga.

34. Paul Philipp Studzinski. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. dipl. 40—47. † 1848.

35. Friedrich Alex. Buhse. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. rer. natur. 40—42. Dr. phil. Besitzer von Friedrichshof bei Riga.

36. Alexander Jakob Müller. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 40—45. War Arzt des Rig Dragoner-Regiments.

37. Reinhold Theodor Hilde. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 40—45. Prediger zu St. Petri in Riga. † 1856.

38. Emil von Klein. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 40—44. War Rat der livl. Gouvern.-Verwaltung. Privatisiert in Riga.

39. Ludwig Stoppelberg. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 40—41. War Farmer in Texas, dann Beamter an der Reichsbank in Riga. †

Den 3. Juli 1840.

40. Ernst Julius Vogel. Im Gymn. 4 J., in Dorp. stud. philol. 40—45. Cand. Direktor des Gouvernements-Gymnasiums in Mitau. Staatsrat.

41. August Wilhelm Napiersky. Im Gymn. 4½ J., in Petersb. stud. math. Cand. Oberlehrer am Gouvernements-Gymnasium in Mitau, dann an der Bibliothek der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg. † 1885.

42. Hermann Gottl. Ernst Hartmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. theol. 40—45. Assessor des Rig. Stadt-Konsistoriums und emer. Prediger von Pinkenhof.

43. Joh. Robert Weiss. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. jur. 40—44. Cand. Notär der Kriminal-Deputation in Riga, dann Privatlehrer in Kowno. † 1879.

44. Karl Friedr. Otto Hechel. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. philol. 40—45. Dr. phil. Privatlehrer in Riga und Dorpat. Verf. von math. Lehrbüchern.

45. Johann Theodor Albrecht. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 40—45. Beamter der Steuerverwaltung in Riga. † 1860.

46. Jon. Theod. Gottlieb v. Riekhoff. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. jur. 40—47. Stadtsekretär in Hasenpöth. † 1857.

47. David Hamburger. Im Gymn. 7 J. Wollte Medicin studieren.

48. Joach. William v. Kienitz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 40—44. Gehilfe des Dirigierenden d. Kurl. Accise-Verwaltung. Wirkl. Staatsrat.

49. Karl Friedr. Adolf Hachmeister. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 40—41. † 1842.

50. Georg Friedr. Koffsky. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 40—43. † 1843.

Zu Weihnachten 1840.

51. Alexander Ludw. Wulffius. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 44—48. Cand. Hofgerichts-Advokat in Dorpat. † 1884.

52. Karl Aug. Maximilian Savary. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 41—42. Landwirt in Livland (Beatenthal). † 1886.

53. Alex. Heinr. Ernst v. Hofland. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 41—46. Ordinator am Militär-Hospital in Riga. † 1866.

Den 19. Juni 1841.

54. August Michael von Bulmerincq. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 41—45. Dr. Emer. Professor der Univers. Dorpat, Professor in Heidelberg. Geheimrat.

55. Reinh. Wilh. Arnold Schwartz. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. philol. 41—45. Inspektor und Lehrer am Gouvernements-Gymnasium in Riga.

56. Georg Karl Nöltingk. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 41—46. Cand. War Prediger an der St. Annenkirche in St. Petersburg. Konsistorialrat. Privatisiert zu Blankenburg im Harz.

57. Karl Friedrich v. Koslowsky. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 41—45. Sekretär des Vogteigerichts in Riga.

58. Konrad Volmerange-Helmund. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. oec. 41—47. Rentmeister der livl. Ritterschaft. † 1877.

59. Eugen Remmeck. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 41—46. Pastor-Diakonus in Wolmar. † 1856.
60. Robert Stoppelberg. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 41—46. Privatlehrer in Riga. † 1855.
61. Bruno Fromhold Treu. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 41—45. Cand. Prediger in Oppekahn (Livl.).
62. Hermann Rudolf Voigt. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 41—45. Assessor des Balt., später des Tschernigowschen Domänenhofs. † 1857.

Zu Weihnachten 1841.

63. August Nikolai Berkholz. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 42—47. Cand. Ratsherr und Präses des Kämmerei- und Amtsgerichts in Riga.
64. Karl Andreas von Rennenkampff. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 42—45. Archiv-Sekretär der livl. Ritterschaft.
65. Johann William Holst. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. math. med. 42—48. Privatisierte in Riga. † 1861.
66. Alexander Magnus Igelberg. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 42—47. Dr. Medicinal-Inspektor in Pleskau. Staatsrat.
67. Pawel Tweritinow. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. cam. 42—46. War Direktor der Kanzlei des Kurators in Riga. † 1881.
68. Friedrich Wilh. Heinr. Kluge. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 42—47. † 1850.
69. Karl Heinrich Michelson. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 42—46. Landschafts-Arzt im Gouv. Tambow.
70. Georg Aug. Christ. Tantzsch. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. math. 42—46. Lehrer am Gymnasium in Pernau. † 1886.
71. Adolf David Witte. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 42—46. War Arzt an der Flotte des Kaspischen Meeres. † 1877 in Woronesh.
72. Reinhold Viktor Stoffregen. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 42—48. Mag. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga. † 1877.
73. Iwan Babst. Im Gymn. 3 J. Wollte Staatswissensch. studieren.
74. Johann Robert Wilh. Brachmann. Im Gymn. 3 J. Studierte im Auslande. Dr. phil. Privatisiert zu Heldringen in Thüringen.

Den 18. Juni 1842.

75. Heinrich Eberh. Berens v. Rautenfeld. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 42—46. Besitzer von Ringmundshof. War Kreisdeputirter.
76. Johann Brauser. Im Gymn. 3½ J., in Berlin stud. med. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

77. Christ. Reinh. Eugen v. Schröder. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 42—47. Prediger in Minsk. † 1871.

78. Karl Ferdinand Zwingmann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 42—48. Arzt in Kronstadt. † 1885.

79. Karl Joh. Matth. Westberg. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. math. 43—49. Cand. War Lehrer an der Annenschule in St. Petersburg. Privatisiert in Wiesbaden.

80. Reinhold Adam Kröger. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 42—47. Cand. Beamter an der Reichsbank in Riga. † 1868.

81. Emil Wold. Just. Gust. Loppenowe. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 42—49. Prediger in Sunzel (Livl.). Propst.

82. Joh. Jul. Hugo v. Braunschweig. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. theol. 43—47. Mag. Prediger in Schlock.

83. Joach. Georg Brudermann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 42—47. Censor-Gehilfe im Komité der auswärt. Censur in Riga.

84. Theodor Matthias Köchert. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 42—47. Landwirt in Livland. † c. 1856.

85. Jakob Cohn. Im Gymn. 6½ J. Wollte Medicin studieren.

86. Wilhelm Pfeil. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 42—49. Privatisiert in Deutschland.

87. Alexander Peters. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. dipl. jur. 42—46. Cand. Advokat in St. Petersburg. † 1872.

Zu Weihnachten 1842.

88. Hermann Mor. Wagner. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 43—49. Dr. Prakt. Arzt in Riga u. Direktor des St. Georgen-Hospitals. † 1883.

89. Martin Ludw. Hehn. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. med. 43—49. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

90. Karl Jak Wold. Jungmeister. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 43—49. Cand. War Sekretär der Polizei-Verwaltung in Riga. Privatisiert in Riga.

91. Wilhelm Friedr. Karpowitz. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. med. 43—48. War Ält. Arzt der 2. Flotte-Equipage in Kronstadt.

92. Louis Adolf Friedr. Heinr. Bläse. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 43—48. Militair. Gutsbesitzer im Gouv. Kowno. † 1875.

93. Georg Magn. Hartmann. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 43—50. Dr. Kirchspielsarzt in Livland (Sesswegen).

94. Adolf Gotth. Schrenk. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 43—49. Dr. Prakt. Arzt in Riga. † 1856.

95. Edm. Emil Johannsen. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 43—47. Untersuchungs-Richter der Polizei-Verwaltung in Riga. † 1871.
96. Wladimir Ziemianowsky. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 43—48. Kreisfiskal in Jakobstadt. † 1858.
97. Alexei Gratschew. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. oec. 43—46. † 1848 in Odessa.
98. Karl Gust. von Boetticher. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. phil. oec. 43—47. Besitzer von Pomusch (Kurl). † 1884.

Den 26. Juni 1843.

99. Hermann Friedr. Pierre von Stein. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 43—47. Cand. Sekretär des Rig. Börsenkomités und Vice-Präsident der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft. Wirkl. Staatsrat.
100. Phil. Aug. Bernh. Robert Baron Schoultz-Ascheraden. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. rer. natur. 44—46. Im Auslande 47—51. Ritterschafts-Notär in Riga.
101. Ernst Christ. Adolf Bergmann. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 43—49. Dr. Oberarzt an der Kanonengiesserei in Petrosawodsk. Wirkl. Staatsrat.
102. Gustav Blumenbach. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. theol. 43—48. Prediger in Lemsal. † 1876.
103. Hermann Hopfenhaus. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 43—50. Arzt im Ressort des Finanz-Ministeriums.
104. Gust. Rob. Reinhold Gersdorff. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 43—50. Pastor-Adj. an der St. Petri-Kirche in St. Petersburg. † 1855.
105. Otto Salomon Kade. Im Gymn. 5½ J. Wollte Medicin studieren.
106. Johann Steinberg. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 44—50. Privatisierte in Livl.
107. Peter Robert Neudahl. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. phil. theol. 43—48. Grad. Stud. 52. Besitzer einer Brauerei in Riga.
108. Heinr. Friedrich Lib. Stauwe. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. rer. natur. jur. 43—49. War Beamter in der Kanzlei des balt General-Gouverneurs in Riga, dann Kreisfiskal in Wenden. † 1871 in Wien.

Den 27. Juni 1844.

109. Karl Christ. Gerh. Schirren. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. hist. 44—48. Dr. Professor in Dorpat, dann Prof. in Kiel.
110. Ottomar Alex. v. Haken. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 44—48. Mag. War livl. Regierungsrat. Direktor des Badeorts Kemmern. Wirkl. Staatsrat.

111. Ernst Friedr. Paul Schoepff. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 44—49. Sekretär in der Kanzlei des balt. General-Gouverneurs, darauf Sekretär der Stadtgüter-Verwaltung in Riga.

112. Karl Jak. Jul. Taurit. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. theol. 44—49. Prediger in Dahlen (Livl.).

113. Friedrich Jul. Bäckmann. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 44—48. War Direktor des 6. Knaben-Gymnasiums in Warschau. Präsident der Kommission des St. Petersburger Conseils der Kinderasyle. Wirkl. Staatsrat.

114. Paul Loppenowe. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. theol. 44—49. Prediger in Jeglecht (Estl.).

115. Gottlieb Konr. Kandler. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 45—46. † 1846.

116. Adolf von Korabiewicz. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. dipl. cam. 44—49. Cand. † 1851.

117. Michael von Korabiewicz. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. math. med. 44—50. Dr. Arzt in Siedlce (Polen). † 1875.

118. Ew. Gotth. Robert Zander. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 44—49. Dr. Landarzt im Gouv. Jekaterinoslaw. † 1857.

119. Jakob Robert Andersohn. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. math. 44—49. Control-Chef der Witebsk-Oreler Eisenbahn. † 1877.

120. Karl Valentin Schwartz. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 44—50. Dr. Arzt in Anzen (Livl.), dann in Riga. † 1884.

121. Adolf Romanus Remy. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 44—47. Arzt in Deutschland.

Zu Weihnachten 1844.

122. Heinrich Otto Reinh. Girgensohn. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 45—49. Cand. General-Superintendent von Livland.

123. Ernst Andr. Reissner. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 45—50. Dr. Professor an der Univers. Dorpat. Wirkl. Staatsrat. † 1878.

124. Wilhelm Sigism. Grube. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 45—51. Dr. Professor an der Univers. in Charkow. Geheimrat.

125. Konstantin Dolmatow. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. phil. cam. 45—49. Sekretär der grossen russ. Eisenbahn-Gesellschaft in St. Petersburg. † 1875.

126. Theodor Leonh. Girgensohn. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 45—49. Prediger in Burtnek (Livl.).

127. Karl Reinhold Girgensohn. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. phil. theol. 45—49. Prediger in Segewold (Livl.).

128. Eduard Phil. Ernst Strauch. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 45—49. Dr. Arzt an dem Peter-Paul-Hospital in St. Petersburg. † 1865.

129. Wilhelm Heinr. Schultz. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 45—49. Hauslehrer im Gouv. Witebsk. † 1853.

130. Eduard Friedr. Gottl. Meuschen. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 45—47. † 1847.

131. Gottfr. Heinr. Alexander Larssen. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. math. 45—50. † 1850.

132. Karl Benj. Franz Neumann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 45—50. War Kreisfiskal in Wenden. Privatisiert in Riga.

133. Otto Müller. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 45—47. † 1848.

134. Emil Bosse. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. phil. theol. 45—49. Prediger der St. Elisabeth-Gemeinde in Kronstadt.

135. Eduard Wilh. Kerkovius. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 45—51. Dr. Arzt in Jaroslaw. Staatsrat.

136. Karl Alex. Heinr. v. Ilisch. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 45—49. † 1851.

137. Eugen Joach. Herc. Graf Broel-Plater. Im Gymn. 3 J., Gutsbesitzer im Gouv. Witebsk.

Den 27. Juni 1845.

138. Gustav Arn. Friedr. Hilde. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 45—50. Prediger zu St. Gertrud in Riga und Assessor des Stadtkonsistoriums.

139. Burchard Ilisch. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. pharm. 45—47. 50—51. Apotheker in Riga. † 1887.

140. Liborius Gust. Wilh. Krüger. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 45—50. Stadtpastor in Fellin.

141. Leonhard Ant. Joh. Baron Engelhardt. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 45—48. rer. natur. 48—49. Distrikts-Inspektor der Accise-Verwaltung in Dorpat.

142. Hieron. Ludwig Münder. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 45—49. Prediger in Baratajewka (Samara).

143. Theodor Wilh. Mercklin. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 45—50. Notär der Landpolizei in Riga. † 1863.

144. Theodor Heinr. von Freymann. Im Gymn. 3½ J. Wollte Diplomatie studieren.

145. Georg Woldemar Knauer. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 45—49. War Prediger im Gouv. Cherson. Privatisiert in St. Petersburg.

146. Ditmar Fromh. Treu. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 45—49. Prediger in Nitau (Livl.). † 1873.

147. Gustav Aug. Pfeil. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. oec. cam. 45—49. Nach 5jährigem Aufenthalt in Amerika stud. miner. et geol. in Zürich. Besitzer von Pfeilshof bei Hamburg.

Zu Weihnachten 1845.

148. Karl Jul. Stamm. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 46—50. Cand. Notar. publ. in Riga.

149. Franz Rudolf Christ. Behling. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 46—50. Cand. Sekretär des Vogtei-Gerichts in Riga. † 1882.

150. Friedrich Heinr v. Boetticher. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. phil. jur. 46—48. Kunsthändler in Dresden.

Den 27. Juni 1846.

151. Reinhold Ernst Leonh. Girgensohn. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 46—50. Superintendent und Ober-Pastor zu St. Olai in Reval. † 1886.

152. Robert Adam Starck. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 46—50. War Prediger an der Martins-Kirche in Riga. Lebt im Auslande.

153. Joh. Alexander Taube. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. phil. med. 46—51. Dr. Hofarzt des Grossfürsten Nikolai Nikolajewitsch und Arzt am Posthospital in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat. Später Arzt in Dorpat. † 1883.

154. Gustav Friedr. Hackel. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. dipl. jur. 46—50. Cand. Dim. Sekretär des Ökonomie-Amtes in Riga. Privatisiert in Riga.

155. Karl Reinhold Grave. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 46—50. Cand. Stadtgüterinspektor in Lemsal. † 1887.

156. Julius Eug. Laurenty. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 46—51. Privatgelehrter in St. Petersburg.

157. Heinrich Nik. Mänchen. Im Gymn. 8. J., in Dorpat stud. dipl. cam. 46—51. Lehrer am Militär-Gymnasium in Orel.

158. Piers Herm. Otto. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 46—50. Prediger in Walk, dann an der St. Gertrud-Kirche in Riga † 1869.

159. Joh. Heinrich Andr. Lemcke. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 46—48. † 1848.

160. Joh. Julius Rich. Stümer. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. philol. 47—50. † 1853.

161. Heinr. Ludw. Schweinberger. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. phil. med. 46—52. Arzt am städt. Krankenhause in Riga. † 1874 in Frauenburg.

162. Ernst Otto Sigismund Hündeberg. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. phil. med. 46—54. War Eisenbahnbeamter in St. Petersburg.

163. Karl Christ. Dieberg. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 46—52. Dr. Medicinal-Inspektor in Minsk. Ehrenfriedensrichter. Wirkl. Staatsr.

164. Heinr. Wilhelm Berger. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. phil. med. hist. jur. 46—51. 60—64. 66—71. Bankbeamter in Dorpat. † 1879.

165. Leopold Cohn. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 49—53. Arzt in Mitau.

166. Franz Rudolf Schultz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. phil. 46—50. Hauslehrer in Kurl., darauf im Auslande. † 1868 in Freiburg i. Br.

167. Theodor Heinr. Weiss. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. math. 46—50. Cand. Kaufmann in St. Petersburg.

168. Georg Nikolai von Stein. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 46—50. Cand. Sekretär des Wettgerichts in Riga. † 1871.

169. Konr. Theodor Eberh. Kröger. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. phil. theol. 46—50. Prediger in Katlakaln. † 1884.

170. Alexander Ed. Blau. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. chem. 46—50. Privatisierte in Riga. † 1877.

Zu Weihnachten 1846.

171. Hermann Wilh. Alex. Graff. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. philol. 47—50. Mag. Direktor der Petrischule in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat. † 1879.

172. Alexander Blumenbach. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 47—50. Cand. War Rat der livl. Gouv.-Regierung. Staatsrat.

173. Theodor Pfeil. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. math. 47—52. Grad. Stud., dann stud. theol. 52—56. Cand. Inspektor und Lehrer der Stadt-Töchterschule in Dorpat.

174. Peter Wilh. Gaegtens. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 47—53. Dr. Kreisarzt in Wenden.

175. Woldemar von Pierson. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 47—50. Gutsbesitzer bei Karlsruhe in Baden.

176. Paul Dyrsen. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. philol. 47—49. Privatisiert in New-York.

Den 27. Juni 1847.

177. Gotthard Karl Wilh. Vierhuff. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 47—51. Prediger in Wenden.

178. Wilhelm Ovander. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 47—51. War Vice-Konsul in Japan, dann Grenz-Kommissar des südl. Ussuri-Gebiets. † 1877.

179. Andreas Krause. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 47—52. Dr. Arzt in Smolensk.

180. Iwan Neshenzow. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 47—50. War Fähnrich in dem Infant.-Regim. Fürst Suworow.

181. Theodor Karl Friedr. Petersohn. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. math. 47—52. Cand. Lehrer an der Peter-Paul-Schule in Moskau. † 1881.

182. Gustav Alex. Ehrich. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 47—52. War Kreis-Arzt in Semenow (Gouv. Nishni-Nowgorod).

Zu Weihnachten 1847.

183. Eduard Friedr. Levy. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 48—53. Dr. Arzt in St. Petersburg. † 1863.

184. Aug. Boris Rosenplänter. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 48—52. Dr. Oberarzt am Kadettencorps in Polotzk. Staatsrat. † 1874.

185. Viktor Ottom. Lundberg. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 48—52. Prediger in Jakobstadt.

186. Iwan Grabowsky. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 48—53. Stadt-Arzt in Staraja Russa.

187. Karl Gustav Friedr. Basener. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. philol. 48—50. Lehrer an der kurl. Landesschule in Griwe bei Düna-burg. † 1883.

Den 26. Juni 1848.

188. Nik. Adolf Starck. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 48—53. Arzt in Riga. † 1880.

189. Peter Wilh. Alexander von Plato. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 48—52. Cand. Obernotär des Rats in Riga.

190. Karl Alexander Lasch. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 48—52. Cand. War Sekretär der Steuerverwaltung in Riga. Besitzer von Löwenruh (Livl.).

191. Gottfr. Joh. Konst. Gustav v. Brömsen. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. cam. 48—52. Cand. Kaufmann in Astrachan.

192. Josef Amand. Hugo Harzer. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 48—53. Dr. Arzt bei den Alopajewschon Bergwerken in Perm. † 1858.

193. Wilh. Hugo Woge. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 51—55. Dr. Ordinator am Seehospital in Kronstadt. † 1872 in Riga.

194. Franz Aug. Hess. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 48—53. Dr. Arzt in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat.

195. Konstantin Kuninsky. Im Gymn. 9 J. Wollte Jurisprudenz studieren.

196. Karl Amad. Ferd. Wieprecht. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 48—52. Cand. Notär des livl. Hofgerichts in Riga. † 1882.

Zu Weihnachten 1848.

197. Johannes Matth. Lütkens. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. theol. 49—52. Oberpastor an der St. Petri-Kirche in Riga. Staatsrat. Dr. theol. hon. c.

198. Harald Gottl. Poelchau. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 49—53. Oberpastor an der St. Petri-Kirche in Riga.

199. Gustav Friedr. Poelchau. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 49—53. Dr. Mithesitzer der Anstalt Rothenberg bei Riga. Stud. 75—77 in Erlangen Theologie. Inspektor und Lehrer an der Stadt-Real-schule in Riga. Staatsrat.

200. Karl Konr. Ulmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 49—52. Prediger zu Luhde bei Walk.

201. Georg Ludwig Ulmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 49—53. Dr. Kreisarzt in Walk.

202. Karl Ernst Berg. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 49—52. 53—55. Dr. Prakt. Arzt in Reval.

203. Sam. Alexander Pfab. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. cam. jur. 49—53. Cand. Privatisierte in Riga. † 1884.

204. Mich. Andr. Albert von Wakulsky. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. cam. hist. 49—53. Cand. Gutsbesitzer in Livland. † 1869.

Zu Johannis 1849.

205. Karl Joh. Ferd. von Boetticher. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. cam. 49—53. War Besitzer von Dexten (Kurl.). Privatisiert in Goldingen.

206. Richard Enmerich von Böhtlingk. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. dipl. jur. 49—53. Cand. War Betriebschef der Gräsi-Zarizyner Eisenbahn. Privatisiert in St. Petersburg.

207. Philipp Keilmann. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. med. 49—54. Dr. Prakt. Arzt in Riga. Staatsrat.

208. Arnold Joh. Sunte. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. theol. 49—53. Prediger in Erlaa und Ogershof in Livland.

209. Alexander Nik. Christ. Böttiger. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 49—53. Prediger in Wahren (Kurl.).

210. Johann Ad. Philipp. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 49—54. Kreisarzt im Innern des russ. Reichs.

211. Ernst Christ. Gottfr. Schröder. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 49—53. Prediger in Holmhof (Livl.).

212. Wolfgang Ferd. von Bräckel. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. cam. phys. 49—50. Privatisierte in Nord-Amerika. † 1859 in Memel.

213. Joh. Theodor Stilliger. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. cam. 49—53. Cand. Notär des Ordnungsgerichts in Riga. † 1885.

214. Joh. Gualbert Kasimir Graf Plater. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. oec. 50—53. † 1853.

Zu Weihnachten 1849.

215. Friedr. Sam. Richard v. Vogel. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 53—56. Prediger in Laudohn (Livl.).

216. Gust. Emil Joh. Claus. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 50—54. Dr. Kreisarzt in Homel. Staatsrat.

Den 28. Juni 1850.

217. Joh. Gotthard Schweder. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. astr. 50—54. Cand. Direktor des Stadt-Gymnasiums in Riga. Staatsrat.

218. Joh. Friedrich v. Pickardt. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 50—54. Cand. War Obersekretär der livl. Gouvern.-Verwaltung. Privatisiert in Riga.

219. Herm. Leonhard von Kröger. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. dipl. jur. 50—54. Mag. Assessor der Kriminal-Deputation des Rats in Riga. † 1881.

220. Hermann Franz Neumann. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 50—54. Prediger zu Theal-Fölck in Livland. † 1870.

221. Sigismund Jos. Przeciszewski. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. cam. 51—54. † 1862.

222. Alexei Maschkow. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. cam oec. 50—54. Kanzleibeamter der livl. Gouvern.-Regierung. † 1875.

223. Karl Ant. Keuchel. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. math. theol. 50—55. Prediger in Gross-Liebenthal (Gouv. Cherson).

Zu Weihnachten 1850.

224. Jak. Ernst Arthur Böttcher. Im Gymn. 1½ J., in Dorpat stud. med. 51—55. Dr. Emer. Professor der Univ. Dorpat.

225. Karl Gust. Brasche. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. jur. 51—54. Mag. Oberhofgerichts-Advokat in Libau.

226. Karl Wilhelm Ferd. Häcker. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 51—62. Privatisiert in St. Petersburg.

227. Karl Adolf Mor. Häcker. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 51—53. † 1853.
228. Joh. Eduard Wilh. Liss. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 51—55. Cand. Assessor des Landvogteigerichts in Riga a. D.
229. Johann Heinr. Plikatus. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. zool. med. 51—54. 56—57. Dr. Medicinal-Inspektor in Archangelsk. Wirkl. Staatsrat.
230. Alfred Friedr. Wilh. Leop. v. Czudnochowsky. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 51—52. † als Student.
231. Johann Karl Wilpert. Im Gymn. 5½ J.

Zu Johannis 1851.

232. Johann Andr. Wagner. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 51—56. Dr. Professor an der Universität Charkow. Staatsrat.
233. Gustav Rob. Keuchel. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. hist. 51—54, 57—61. War Redacteur der „Zeitung für Stadt und Land“. Lehrer am Landesgymnasium in Fellin.
234. Joh. Julius Seeck. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 51—56. Dr. Arzt in Keggum bei Ringmundshof.
235. Nikolai Em. Hess. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 52—56. Dr. Inspektor der Medicinal-Abtheilung der livl. Gouv.-Regierung. Wirkl. Staatsrat.
236. Heinrich Vikt. Bosse. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. dipl. med. 51—57. Dr. Arzt in Riga. † 1869.
237. Wilh. Woldemar Busch. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 51—55. Prediger der deutsch. Gemeinde in Bauske. Schulrat.
238. Wilh. Aug. Friedrich Hollmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 52—56. Cand. Direktor des estn. Volksschullehrer-Seminars in Dorpat.
239. Heinrich Ad. Wold. Hartmann. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 51—55. War in d. Götschelschen Buchhandlung in Riga.
240. Karl Georg Otto Friedr. von Parrot. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. philol. 51—56. Landwirt in Livland. † 1863.
241. Karl Joh. Sal. Grass. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 51—55. Prediger in Mitau.
242. Michael Wersillow. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. phys. oec. 51—54. †.
243. Julius Löwinsohn. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 51—56. Dr. Arzt in St. Petersburg.

Zu Weihnachten 1851.

244. Eugen v. Barclay de Tolly. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 52—55. Cand. Bürgermeister und Oberlandvogt in Riga.
245. Karl Ad. Bienemann. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. dipl. jur. 52—56. Mag. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.
246. Gustav Em. Vikt. Reyher. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 52—56. Dr. War Docent und prakt. Arzt in Dorpat. Staatsrat. Privatisiert in Miltenberg am Main.
247. Joh. Karl Alex. Hartmann. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 52—56. Mag. Hofgerichts-Advokat in Riga. † 1882.
248. Konrad Wilh. Heinr. Bergwitz. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. theol. 52—55. Prediger in Reval.
249. Georg Friedr. Zwingmann. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 52—57. Dr. Prakt. Arzt in Kursk.
250. Karl Friedr. Peter von Rengarten. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. zool. med. 52—57. War Ordinator an einem tempor. Militär-Hospital.
251. Christ. Arthur Karl Jul. Suck. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 52—57. Dr. Kreisarzt in Staraja-Russa.

Zu Johannis 1852.

252. Peter Adolf Grass. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 52—56. Mag. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga. † 1875.
253. Otto Hermann von Stahl. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 52—56. Prediger in Neu-Saratowka bei Petersburg. † 1875.
254. Karl Gabr. Prätorius. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 52—56. Cand. Sekretär des kurl. Oberhofgerichts in Mitau.
255. Ad. Julius Dobbert. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 52—56. Cand. Sekretär des luther. General-Konsistoriums in St. Petersburg.
256. Friedr. August Scheinpflug. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 52—56. Prediger an der St. Nikolai-Kirche und Oberlehrer am Gymnasium in Pernau.
257. Rob. Goswin Andr. Tunzelmann v. Adlerflug. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. dipl. 52—55, jur. 55—56. Kirchspielsrichter in Wolmar, dann im Auslande. † 1871.
258. Aug. Phil. Woldemar Huhn. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 52—56. Prediger in Grodno.
259. Georg Heinrich Konst. Schröder. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 52—56. † 1860.
260. Richard Wichert. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. phil. theol. 52—56. Divisionsprediger in Tula und Kaluga.

Den 27. Juni 1853.

261. Wilhelm Rob. Gerh. Kieseritzky. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 53—57. Mag. Obersekretär des Rats in Riga.
262. Johann Nik. Krause. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. math. 53—57. Cand. Oberlehrer im Kuban-Gebiet. Staatsrat.
263. Gust. Theodor von Friedländer. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. dipl. jur. 53—57. Cand. Beamter in Kiew. † 1861.
264. Woldemar Rob. Schmidt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 53—58. Arzt in Arensburg. † 1867.
265. Nikolai Panin. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. oec. 53—57. Chef der Telegraphen-Station in Kowno.

Zu Weihnachten 1853.

266. Joh. Woldemar Weiss. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 54—58. Dr. Medicinalinspektor in Kalisch. Wirkl Staatsrat.

Den 26. Juni 1854.

267. John Thiel Helmsing. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 54—58. Cand. Oberlehrer am Stadt-Gymnasium in Riga. Herausgeber der Mitteilungen für die evang. Kirche Russlands. Staatsrat.
268. Robert Albr. v. Wilm. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 54—58. Cand. Ratsherr und Präses der Kriminal-Deputation in Riga. † 1886.
269. Karl Robert Auning. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 54—59. Cand. Prediger in Sesswegen (Livl.).
270. Emanuel Nik. Wulffius. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 54—59. Dr. Direktor der Entbindungs-Anstalt in Nishni-Nowgorod. Staatsrat. † 1885.
271. Joh. Hermann Val. Josephi. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 54—58. Prediger an der Jesus-Kirche in Riga.
272. Gustav Gerh. Deeters. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 54—59. Dr. Arzt in Lemburg.
273. Karl Eugen Meintzen. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 54—58. † 1858.

Zu Weihnachten 1854.

274. Max Tunzelmann von Adlerflug. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. dipl. jur. 55—59. Hofger- und Rats-Advokat in Riga.
275. Ernst Oskar Beggrow. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 55—59. Dr. Prakt. Arzt in Riga. † 1863.

276. Karl Wilh. Bergner. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 55—59. Stadtarzt in Witebsk.

277. Johannes Ferd. Häcker. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 56—59. Cand. Predigtamts-Kandidat. † 1866.

278. Karl Andr. Joh. Alexander Nik. Baron Budberg Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. chem. 55—58. Cand. Besitzer von Gemauert-Poniemon (Gouv. Kowno).

279. Herm. Friedr. Ed. Oskar Kühn. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 55—58, 60, 64—65. War Lehrer am Stadt-Gymnasium in Riga.

280. Joh. Theod. Adolf Liedtke. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. phys. med. 55—61. Kreisarzt in Werro. † 1875.

Zu Johannis 1855.

281. James Georg von Doppelmair. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 55—59. Cand. War Sekretär der Kanzlei des balt. General-Gouvern. Wirkl. Staatsrat. † 1886.

Den 17. December 1855.

282. Christ. Herm. Ludwig Stieda. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 56—60. Dr. Professor in Dorpat, dann Prof. in Königsberg. Wirkl. Staatsrat.

283. Pet. Karl Viktor Josephi. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. jur. 56—60. Cand. Sekretär des Landgerichts in Riga.

284. Emil Robert Pfab. Im Gymn. 4 J. Privatisierte in Riga. † 1883.

285. Karl Nikolai von Gerbel. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 56—61. Privatgelehrter in Dresden.

286. Ant. Eduard von Stahl. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 56—60. Cand. Sekretär des livl. Konsistoriums. Kanzleidirektor der Riga-Tuckumer Eisenbahn. † 1879.

287. Heinr. Georg Ad. Hünert. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. zool. med. 56—60. Arzt im Innern des Reichs.

288. Friedrich Joh. Baumgardt. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 56—60. Dr. Prakt. Arzt in Schwaneburg. Staatsrat.

289. Joh. Robert Bendfeldt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 56—59. † 1860.

290. Karl Georg Ferd. Wirckau. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 56—62. Arzt in Jaroslaw.

291. Eduard Reinh. Jul. Girgensohn. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 56—59. Beamter im Domänen-Ministerium in St. Petersburg. † 1876.

Zu Johannis 1856.

292. Peter Woldemar Deeters. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. dipl. jur. 56—60. Beamter der Dünab.-Witebsker Eisenbahn in Dünaburg.
293. Friedrich Joh. Alex. Lutzau. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 56—60. Cand. Advokat in Mitau. † 1874.
294. Heinr. Wilh. Hugo Jensen. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. theol. 56—60. Prediger der deutschen Gemeinde in Tuckum. † 1884.
295. Alexander Ew. Gadilhe. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 56—61. War Distrikts-Inspektor der Accise in Werro. † 1873.
296. Karl Johannes Gadilhe. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 56—60. Stadt-Sekretär in Bauske.
297. Karl Ferdinand Müller. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. astr. 56—61. Cand. Reisen durch Sibirien. Oberlehrer am Wedenskischen Progymn. und an der St. Katharinschule in St. Petersburg.

Den 20. December 1856.

298. Gustav Eberh. Martens. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 57—61. Cand. Mitglied des Bezirks-Gerichts in Wilna.
299. Karl Friedr. Theodor Frederking. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. philol. 57—60. † 1862.
300. Alexander Jenochowitsch. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. dipl. 57. Kaufmann in Riga.

Zu Johannis 1857.

301. Paul Vikt. Hugo Everth. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 57—61. Prediger an der Peter-Pauls-Kirche in Moskau.
302. Theodor August Hellmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 57—63. Wochenprediger an der St. Petri-Kirche in Riga.
303. Johann Knieriem. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 57—61. Cand. Untersuchungs-Richter f. bes. Fälle in St. Petersburg. † 1882.
304. Wilhelm Gottl. Kröger. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 57—59, 61—63. Landwirt bei Wolmar.
305. Johann Friedr. Zalle. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. hist. 57, med. 58—62, jur. 62—64. Cand. War Advokat und Redacteur des „Tagesanzeiger für Libau“.
306. Oskar Wold. Speer. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 57—61. Prediger zu Gross-St.-Johannis in Livland.
307. Harald Wilhelm Krohl. Im Gymn. 9 J., in Petersburg stud. jur. Kollege des Präsidenten des Bezirksgerichts in Nishni-Nowgorod.

Den 19. December 1857.

308. Alfred Hillner. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. philol. theol. 58—61. Cand. Stadtrat in Riga.
309. Georg Theod. Seeberg. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 58—61. Prediger in Doblen (Kurl.).
310. Joh. Friedrich Kirstein. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 58—63. Sekretär der Ober-Direktion des livl. Kreditvereins in Riga.
311. Adalbert Häcker. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 58—62. Dr. Arzt auf d. Fabriken d. Grafen Bobrinsky, Stadtarzt in Bogorodizk (Gouv. Tula), darauf in Minsk. † 1885.
312. Bernhard Gottfr. Kleberg. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. med. 58—65. Dr. Oberarzt am Stadt-Hospital in Odessa. † 1879.

Zu Johannis 1858.

313. Matthias Rob. Treyman. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 58—63, 64—65. Prakt. Arzt und Arzt am städt. Krankenhaus in Riga.
314. Johannes Ernst Nik. Brinck. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 58—63. Pastor primar. in Wilna.
315. Heinrich Ew. Struck. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 58—63. Stadtprediger in Werro.
316. Gust. Alexander Willert. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 58—62. Studierte 62—64 in Poppelsdorf. Beamter der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn in Dünaburg.
317. Karl Heinr. Fromm. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. theol. 58—62. Prediger an der St. Trinitatis-Kirche bei Riga.
318. Joh. Friedr. Paul Reinthal. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. oec. 58—63. Gouvern.-Rentmeister in Kowno. † 1887.

Den 18. December 1858.

319. Aug. Bernhard Karl Kaehlbrandt. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 59—63. Cand. Prediger in Audern (Livl.). Propst. † 1883.
320. Rudolf Friedr. von Radecki. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 59—65. Dr. War Professor am Hebammen-Institut in St. Petersburg. Prakt. Arzt in Petersburg. Staatsrat.
321. Karl Gust. Baumgarten. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 59—65. Cand. Assessor der Kriminal-Deputation und Notar. publ. in Riga.
322. Hermann Hugo Bosse. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 59—64. Dr. Stadtarzt in Dünaburg. † 1873.

323. Eduard Emil Kyber. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 59, 64—66. Cand. Im Auslande. Archivar d. Krimin.-Deputation in Riga. † 1881.

324. Karl Balson. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 59—64. Direktor des lett Gemeindelehrer-Seminars, darauf Lehrer an e. Privat-Töchterschule in Walk.

325. Josef Bielinsky. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. phys. 59—63. † 1864 (im poln. Aufstande).

Zu Johannis 1859.

326. Karl Matth. Heinr. von Hedenström. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 59—67. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

327. Magnus Dan. Werbatas. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 59—63. Cand. Inspektor der Stadt-Töchterschule in Riga.

328. Nikolai Wilh. Dobbert. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 59—63. Mitglied des Bezirksgerichts in Kowno.

329. Wilhelm Konr. von Järmersted. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 59—63. Cand. Protonotar des livl. Hofgerichts und Hofger.-Advokat.

330. Matth. Eugen Mecklenburg. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. philol. 61—65. Grad. Stud. Privatlehrer in Riga. † 1873.

331. Karl Friedr. Ernst Bendfeldt. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. phys. med. 59—64. Arzt am Stadt-Krankenhaus in Riga. † 1867.

332. Leopold Mandelstamm. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. oec. med. 59—64. Dr. Prakt. Arzt und Expert für Augenkrankh. bei der Medicinal-Abteilung in Riga.

Den 19. December 1859.

333. Friedr. Karl Gottfr. v. Pickardt. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. dipl. jur. 60—64. Cand. Ratsherr und Obervogt in Riga.

334. Nikolai Herm. Paul v. Boehlendorff. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 60—64. Dr. Oberarzt beim liththauischen Leibgarde-Regiment in Warschau. Staatsrat.

335. Karl Kuschke. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. hist. 60—69. † 1869.

Zu Johannis 1860.

336. Johann Dav. Grimm. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 60—65. Dr. War Leibarzt des Fürsten Alexander von Bulgarien. Oberarzt der Nikolai-Kavallerieschule in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat.

337. Konrad Ed. Jul. Bornhaupt. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 60—64. Cand. 64—65 in Heidelberg. Hofger.- und Rats-Advokat in Riga.

338. Karl Georg Theodor Bornhaupt. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 60—66. Dr. Professor in Kiew. Staatsrat.

339. Ludwig Nik. Dobbert. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 60—64. Prediger in Mohilew.

340. Heinrich Otto Karl Baron Budberg. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. dipl. 60—61, in Heidelberg, Berlin jur. 62—65, in Würzburg med. 72—75. Prakt. Arzt in Montreux (Schweiz).

341. Theodor Adam Krohl. Im Gymn. 10 J.

342. Viktor Alexandrow. Im Gymn. 7 J.

343. Emil Gustav Hirschfeldt. Im Gymn. 5½ J.

344. Karl Albert Kurtzenbaum. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 60—61. Geschäftsführers-Gehilfe der livl. Gouv.-Regierung in Riga.

345. Jeannot Scheinesson. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. phys. med. 60—61, 63—66. Dr. War Prakt. Arzt in Riga. † 1872 in Kairo.

Den 17. December 1860.

346. Karl Georg Em. Ad. Hillner. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 61—68. Cand. Sekretär des Landvogteigerichts in Riga.

347. August Wilh. Sigism. Kaehlbrandt. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 61—64. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

348. Johann Neuland. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. theol. 61—64, 66—67. Prediger zu Wolmar-Wolmarshof.

349. Arn. Wilhelm Schmelzer. Im Gymn. 4 J., in Leipzig stud. philol. 61—65. Dr. phil. Privatlehrer in Riga.

350. Joh. Heinr. Oskar Kopprasch. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 61—63. † 1865.

351. Theophil Bärnhoff. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. dipl. jur. 61—64. War Beamter des städt. Gas- und Wasserwerks in Riga. Privatisiert in Riga.

352. Joh. Friedrich Wilh. Schultz. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 61—66. Stadtarzt in Riga.

Zu Johannis 1861.

353. Johann Stavenhagen. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 61—66. Dr. Direktor der Reimers'schen Augenheilanstalt in Riga.

354. Heinrich Bärnhoff. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 61—66. Cand. Sekretär des Wettgerichts in Riga. † 1881.

355. Rudolf Treyer. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 61—65. Cand. Jüngerer Censor im Comité der auswärtigen Censur. Staatsrat.
356. Leon Ertmann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 61—67. Dr. Arzt in Bessarabien. † 1868.
357. Georg Steinberg. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. geogr. theol. 61—65.
358. Alexander Stein. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 62—67. Privatisiert in Riga.

Den 19. December 1861.

359. Eugen Alt. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. jur. 62—67. Cand. Stadtsekretär in Riga.
360. Theodor Tiling. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 62—67. Dr. Direktor der Irrenheilanstalt Rothenberg bei Riga. Staatsrat.
361. August Wilh. Ferd. v. Keussler. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. oec. pol. jur. 62—65. Cand. Advokat in Riga.
362. Alexander Ferd. Meyer. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 62—74. Eisenbahnarzt in Bolderaa.
363. Balthasar Baron Campenhausen. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. jur. 62—63, in Heidelberg. Dr. jur. Besitzer von Orellen in Livland. Landrat.
364. Eduard Thonagel. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. math. jur. 62—66. Sekretärs-Gehilfe und Archivar beim Hypotheken-Verein in Riga.
365. Arthur Gottl. von Duisburg. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 62—67. Prediger in Birsen (Gouv. Kowno).
366. Viktor Adalb. Guido Grassmann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 62—64. Sekretär des Zollchefs in Tauroggen. † 1872.
367. Heinrich Wilh. Klapmeyer. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. philol. theol. 62—69. Prediger in Lesten (Kurl.).

Zu Johannis 1862.

368. Johann Adam Kröger. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 62—66. Cand. War Hofgerichts- und Rats-Advokat. Chef der Müllerschen Buchdruckerei in Riga.
369. Karl Em. Rudloff. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. jur. 62—70. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga. † 1873.
370. Joh. Eduard Pohrt. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 62—66. Prediger in Rodenpois (Livl.).
371. Heinrich Gottfr. Korth. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 62—66. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

372. Wilh. Heinr. Julius Thonagel. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. math. jur. 62—66. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.
373. Wladimir Alexandrow. Im Gymn. 7½ J.
374. Michael Bogdanow. Im Gymn. 2 J.

Den 20. December 1862.

375. Adalbert Alex. Heinrichsen. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 63—66, jur. 66—70. Cand. Direktor der Kanzlei des Kurators in Riga.
376. Paul Alex. v. Hampeln. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 63—69, dann in Tübingen und Wien. Dr. Prakt. Arzt und Arzt am städt. Krankenhaus in Riga.
377. Joh. Wilhelm Grimm. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 63—67. Prediger in Uexküll-Kirchholm.
378. Guido Block. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 63—69. Cand. Justizbürgermeister von Dorpat.
379. Wladislaw Olschewsky. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. phys. 63. Lieutenant des Förstercorps in Moskau.
380. Julius Wilh. Busch. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 63—68. Prediger in Linden-Birsgallen (Kurl.).
381. Eduard Peter Friesendorff. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 63—65. Bezirks-Inspektor bei der Accise-Verwaltung in Bobruisk (Gouv. Wilna). † 1887.
382. Paul Sigism. Dietz. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. jur. 63—66. War Eisenbahnbeamter. † 1878.

Zu Johannis 1863.

383. Eug. Viktor v. Zwingmann. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 63—67. Cand. Ratsherr und Oberwetherr in Riga.
384. Gottlieb Aug. v. Keussler. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 63—67. Cand. Prediger an der St. Petri-Kirche zu St. Petersburg.
385. Johannes Aug. v. Keussler. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. hist. oec. pol. 63—67. Dr. War Chef-Redacteur des Petersburger „Herold“. Beamter im Domänenministerium in St. Petersburg.
386. Hermann Karl Adalb. Poenigkau. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 63—67. Cand. Advokat und Syndikus des Hypotheken-Vereins in Riga.
387. Paul Ed. Kröger. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 63—72. Cand. Besitzer von Hahnhof bei Riga.
388. Karl Gustav Friedr. Werner. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 63—67. Notär der Steuer-Verwaltung in Riga.

389. Julius Winder. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. math. 63—67. Cand. Oberlehrer am Gymnasium in Pernau.
390. Karl Gottfr. Croon. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. philol. theol. 63—68. Prediger in Lennewarden (Livl.).
391. Matthias Nikolaus Schulz. Im Gymn. 8½ J.
392. Iliodor Stogow. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. philol. 63—64, darauf in Petersburg.
393. Paul Aug. Iwan Meyer. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 63—68. Advokat in Riga, darauf in Lemsal.
394. Alexander Heinr. v. Radecki. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 63—67. Cand. War Advokat in Riga.
395. Adolf Karl Schmähling. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 63—71. Beamter der Kommerzbank in Wilna.

Den 19. December 1863.

396. Karl August Lieventhal. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. oec. pol. 64—66. 71. (69—71 in Deutschland.) Cand. Direktor des balt. Polytechnikums in Riga.
397. Joach. Anton Mentzendorff. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 64—69. Cand. Privatisiert in Riga.
398. Oskar Gottfr. Stieda. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 64—69. Cand. Sekretär des Bauamts in Riga.
399. Oskar Ludw. Karl Reinh. von Freymann. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. jur. 64—67. † 1884 in Irkutsk.
400. Otto Magn. Grünerwald. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 64—71. Ökonom des Postamts in St. Petersburg.
401. Eduard Ramberg. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 64—65, darauf in Moskau.
402. Karl Reinh. Wilhelm v. Brockhusen. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. theol. 64—69. War Pastor-Adj. zu Uexküll-Kirchholm. † 1883.
403. Gottl. Ludwig Lambert. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. phys. jur. 64—70. Cand. - Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

Zu Johannis 1864.

404. Joh. Christoph Schwartz. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 64—68. Cand. 69—71 in Deutschland. Dr. Rats Herr in Riga.
405. Joh. Christoph Schwartz. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 64—71. Cand. 1872 in Deutschland. Notar. publ. und Sekretär der Rig. Stadtbehörde für d. Wehrpflicht.
406. Aug. Bernhard v. Scheinpflug. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 64—68. Notär der Kriminal-Deputation des Rats in Riga. † 1873.

407. Adolf Bienemann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 64—69. Stadtarzt in Friedrichstadt. Stadthaupt.

408. Adolf Wilh. Stavenhagen. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 64—68. Cand. Kanzlei-Direktor der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn in Riga.

409. Paul Kügler. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 64—69. Prediger in Roop (Livl.).

410. Hermann Wilh. Bergner. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. jur. 64—69. Cand. Notär der Krepost-Expedition des Rats in Riga.

411. Alexander Schönberg. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. chem. 64—67. † 1874 in Mitau.

412. Robert Leopold Krause. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 64—69. Cand. Sekretär der Sanitäts-Kommission u. Deleg.-Kommission für d. Immobilienschätzung in Riga.

413. Wilhelm Friedr. Bornhaupt. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. zool. med. 64—67. Kaufmann in Moskau.

414. Wilh. Heinrich Seuberlich. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. jur. 64—71. Notär des Ökonomie-Amtes und Geschäftsführer der livl. Gouv.-Regierung in Riga.

415. Alex. August Kleberg. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 64—68. Bierbrauer, dann Kaufmann in New-York.

416. Joh. Viktor Jul. Cruse. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 64—67. † 1883.

417. Konstantin von Engelhardt. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. dipl. 65—66.

418. Arthur Georg von Kieter. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 65—69. War Ordnungsrichter in Wenden. Beamter der livl. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Riga.

Den 19. December 1864.

419. Robert Wilh. Baum. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 65—69. Cand. 69—70 im Auslande. Ratsherr und Direktor des Hypotheken-Vereins in Riga.

420. Jak. Alexander Kählbrandt. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. jur. 65—69. Cand. Advokat in Riga.

421. Friedr. Hugo Schmelzer. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. 65—70. Gymnasiallehrer in Homel. † 1874.

422. Paul von Haffner. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 65—71. Prediger in Lemburg (Livl.).

423. Karl Friedrich Herweg. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 65, darauf in Tübingen. † 1866.
424. Albert Heinr. Bernh. Bruhns. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 65—67. † 1867.
425. Viktor Ed. von Villebois. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 65—69. Stadtteilspristav in Riga.
426. Bernh. Johannes Pohrt. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 65—71. Mitbesitzer der Rosenkranz'schen Eisengiesserei in Riga.
427. Eduard Taraszekwicz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 65—72. Dr. Marine-Militärarzt in Ost-Sibirien.
428. Alexander Ludw. Horbatschewsky. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. jur. 65—69. Jüngerer Sekretär der Reichsbank in Riga.
429. Alfons Büttner. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. jur. 65—69. Sekretär der Polizei-Verwaltung in Riga u. Notär des livl. Konsistoriums.
430. Gotthard von Vegesack. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 65—70. Besitzer von Blumberghof (Livl.). Kreisdeputirter.
431. Hermann Alex. Gaicke. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. zool. jur. 65—66. † 1866.
432. Wilhelm Friedr. v. Keussler. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 65—71. Sekretär der Direktion der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Zu Johannis 1865.

433. Hermann Jansen. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 65—71. Dr. Prakt. Arzt und Arzt am städt. Krankenhaus in Riga.
434. Karl v. Reyher. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 65—71. Dr. Dirigierender Arzt der chirurg. Abteilung des Marien-Hospitals in St. Petersburg. Wirkl. Staatsrat.
435. Maximilian von Haffner. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. jur. 66—74. Cand. Sekretär des Armenamts in Riga.
436. Hermann Skerst. Im Gymn. 5 J., in Petersburg stud. jur. 68—72. Cand. Advokat und Zollbezirks-Revident in Riga.
437. Wilhelm Irschick. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 65—72. Dr. Ordinator am Kinderhospital in Moskau.
438. Ferdinand Dohrandt. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. chem. 65—69. Cand. Machte eine wiss. Expedition nach Turkestan mit. † 1877.
439. Karl Herweg. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. cam. 65, in Tübingen u. Berlin stud. jur. 67—70. Machte den deutsch-französ. Krieg mit. Mitredacteur der Revaler Zeitung. † 1880.
440. Nikolai Bogdanow. Im Gymn. 2½ J. Wollte in Moskau Philologie studieren.

441. Gustav Witt. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 65–69.
† 1869.

442. Eugen Lyra. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 65–71.
Cand. Beamter im Verwaltungsrat der grossen russ. Eisenbahn-Gesellschaft
in St. Petersburg.

443. Ernst Thilo. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 65–69.
Cand. Advokat und Dispacheur in Riga. † 1884.

444. Robert Schröder. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. hist. theol.
65–78. Prediger in Sissegal (Livl.).

445. Woldemar von Dahl. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur.
65–72. Cand. War Syndikus und Sekretär des Rats in Walk.

446. Hermann Büttner. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med.
65–76. Landwirt. † 1881.

Den 18. December 1865.

447. Reinhold Joh. v. Klot. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur.
66–70. Cand. Sekretär der lett. Distrikts-Direktion des livl. Kreditvereins.

448. Christian Bornhaupt. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur.
66–70. Cand. Rats- und Hofgerichts-Advokat in Riga.

449. Oskar Fielitz. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 66–68,
stud. cam. in Deutschl. Obercontroleur der Riga-Dünaburger Eisenbahn.
† 1881.

450. Arnold Schwartz. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. chem. med.
66–72. Dr. Stadtarzt in Fellin.

451. Alexander von Souchay. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur.
66–67. Kaufmann in St. Petersburg.

452. Robert Ramberg. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. oec. jur.
66–72. † 1872.

453. Karl Wittmann. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med.
66–70. Lehrer am Oerdelschen Privat-Gymnasium in St. Petersburg.

454. Josef Lösevitz. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. hist. jur.
66–72. Bezirks-Inspektors-Gehilfe der livl. Gouvern.-Accise-Verwaltung.

Zu Johannis 1866.

455. Anton Buchholtz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. astr.
jur. 66–73. Cand. Sekretär des Waisengerichts in Riga.

456. August Buchholtz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur.
66–71. Cand. Sekretär des Stadtamts in Riga. † 1882.

457. Alexander Wilh. Kröger. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud.
jur. 66–72. Cand. 73–74 im Auslande. Hofger.- und Rats-Advokat.
Geschäftsführer der Müllerschen Buchdruckerei in Riga.

458. Arkadius Sokolow. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. philol. 66—70. Cand. Direktor des 1. Gymnasiums in Warschau.
459. Karl Stoll. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. theol. 66—76. Prediger zu Festen-Linden (Livl.).
460. Leonhard Girgensohn. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 66—71. Dr. Prakt. Arzt und Ordinator am städt. Krankenhaus in Riga. † 1878.
461. Karl Helms. Im Gymn. 6 J., in Petersburg stud. math. Inspektors-Gehilfe und Lehrer an der Stadt-Töchterschule in Riga.
462. Georg Kirstein. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 67—70. 72—73. Machte den deutsch-franz. Krieg mit. Geschäftsführer des Grafen Berg auf Schloss Sagnitz in Livland.
463. Amandus Döbler. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 66—71. Cand. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.
464. Edmund v. Reichard. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 67—71. Cand. Gutsbesitzer in Kurland (Priv. Misshof).
465. Paul Golikow. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 66, dann in Petersburg. Prakt. Arzt in St. Petersburg.
466. Jakob Andreas. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 66—73. Grad. Stud. Kaufmann in Riga.

Den 19. December 1866.

467. Eugen Block. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. astr. 67—70. Mag. Observator an der Sternwarte in Odessa.
468. Julius Schönfeldt. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. philol. 67—73. Lehrer an der Petrischule in St. Petersburg.
469. Karl Harff. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 67—71. Cand. Sekretär des Stadtamts und des Vogtei-Gerichts in Goldingen.
470. Theodor Erasmus. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 67—70. Jüngerer Buchhalter der Reichsbank in Riga.
471. Max Stern. Im Gymn. 5 J. Wollte in St. Petersburg Jurisprudenz studieren.
472. Paul von Vegesack. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 67—71. Cand. Besitzer von Zennhof in Kurland.
473. Heinrich Tiling. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 67—69. Inspektor der städt. Elementarschulen (am Todleben-Boulevard) in Riga.
474. Heinrich Walter. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. chem. oec. 67—70. Landwirt, dann Photograph in Riga.
475. Nikolai Maczewsky. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 67—70. Privatlehrer in Riga.

Zu Johannis 1867.

476. Wilhelm Schlau. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. philol. 67—71.
73. Cand. Oberlehrer am Stadt-Gymnasium in Riga.

477. Hermann Schlau. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 67—76;
in Wien 81. Arzt in Lubahn (Livl.).

478. Friedrich Fossard. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur.
67—72. Cand. Sekretär des Ökonomie-Amtes in Riga.

479. Theodor Zimmermann. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud.
jur. 67—72. Cand. Ratsherr und Präses der Kriminal-Deputation in Riga.

480. Oskar Mertens. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 67—71.
Kanzlei-Direktor der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

481. Theodor v. Berent. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur.
67—71. Cand. War Kreisfiskal in Riga. Besitzer von Lindenberg (Livl.).

482. Karl Friedrich Glasenapp. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud.
philol. gramm. compar. 67—72. Cand. Oberlehrer an der Stadt-Töchter-
schule in Riga.

483. Otto v. Veh. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 67—72.
Cand. Darauf in Berlin u. Leipzig. Dr. Hofger.- und Rats-Advokat in Riga.

484. Wilhelm Toewe. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. philol.
jur. 67—73. Notarius publicus in Riga.

485. Konstantin Baron Hahn. Im Gymn. 3½ J. Wollte Theologie
studieren.

486. Johann Sakkit. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 67—71.
Cand. Advokat in Riga.

487. Eugen Krüger. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 67—72.
Cand. Mitglied des Bezirksgerichts in Petrokow (Polen).

Den 19. December 1867.

488. Johannes Lösewitz. Im Gymn. 7½ J., im Auslande stud. hist.
et philos. Redacteur in Lissabon, darauf in Paris.

489. Wilhelm Schwartz. Im Gymn. 4 J., in Jena stud. hist. 68,
in Dorpat hist. jur. 69—75. † 1875.

490. Arnold Petersenn. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. hist.
68—73. Chef-Redacteur des „Rigaer Tageblatt“.

491. Alexander Deubner. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur.
68—72. Cand. Ober-Sekretärs-Gehilfe des Rats in Riga.

492. Oskar Becker. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. med. 68—70.
Inspektor der Kreisschule in Wolmar. † 1885.

493. Ferdinand Lange. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 68—73.
Dr. Stadtarzt in Riga. † 1883.

494. Martin Grossberg. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 68—80. Prediger in Rujen (Livl.).
495. Woldemar Prange. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 68—69. Jüngerer Controleur an der Reichsbank in Riga.
496. Karl Büttner. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 68—73. Landwirt im Gouv. Witebsk.
497. Arthur Wilde. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. math. med. 70—75. Kreis-Rentmeister in Werro.
498. Ferdinand von Magnus. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 68—71, in Heidelberg 72. Cand. War Hofgerichts-Advokat in Riga. † 1887.
499. Eduard Aissilneek. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 68—72. Translateur beim Ordnungsgericht in Wenden.
500. Reinhold Irmer. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 68—71; Arzt in Amerika; in Dorpat stud. med. 79—80. † 1880.
501. Karl Liebet. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 68—75. Arzt in Drostenhof (Livl.).
502. Eugen Burmeister. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 68—77. Arzt in Uexküll.
503. Emil Heinr. Seemann v. Jesersky. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. jur. 68—75. Oberlehrer in Schaulen.

Zu Johannis 1868.

504. Oskar Blumenthal. Im Gymn. 8 J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 71—76. Sekretär des Ober-Ingenieurs der Dünab.-Witebsker Eisenbahn in Dünaburg.
505. Alexander Grave. Im Gymn. 5½ J., in Moskau stud. jur.
506. Robert Dettloff. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. hist. 68—70, in Deutschland 70—76. Dr. phil. Oberlehrer am Gouvernements-Gymnasium in Mitau.
507. Adolf Kämpffe. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 68, im Polytechn. Rig. stud. rer. merc. 69—71. Kaufmann in Riga.
508. Richard Ruetz. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 68—74. Cand. Redacteur der „Zeitung für Stadt und Land“ in Riga.
509. Viktor Schwartz. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. chem. med. 68—77; in Deutschland 78—79. Prakt. Arzt und Leiter einer chirurg. Klinik in Riga.
510. Theodor Baron Mengden. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 68—70. Besitzer von Sussikas in Livland.
511. Eugen v. Reichard. Im Gymn. 4½ J., im Auslande 68—72. Dr. jur., in Dorpat stud. jur. 72—76. Cand. Advokat in Riga. † 1878.

512. Otto Thilo. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. med. 69—75.
Dr. Prakt. Arzt in Riga und Majorenhof.

Den 20. December 1868.

513. Friedrich Hach. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 69—76.
Dr. Prakt. Arzt in Riga.

514. Kasimir von Römer. Im Gymn. 2 J., in Bonn u. Breslau stud.
hist. 69—73. Dr. phil. Besitzer von Janopol im Gouv. Witebsk.

515. Emil v. Knieriem. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol.
69—80. Prediger in Ermes (Livl.). † 1883.

516. Bernhard Rosenberg. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. philol.
jur. 69—73. † 1873.

517. Karl v. Reichard. Im Gymn. 1½ J., in Dorpat stud. jur. 69.
† 1869.

518. August Wernitz. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 69.
73—76. (70—72 in Warschau.) Dr. Prakt. Arzt in Dünaburg.

519. Oskar Stavenhagen. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. hist.
69—70, in Göttingen u. Leipzig 71—76, in Dorpat 79—85. Cand. Ober-
lehrer an der Domschule in Reval.

520. Theodor Alt. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. math. 70—78.
Cand. Privatlehrer in Riga.

Zu Johannis 1869.

521. Johann Buengner. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 69—73.
Cand., in Heidelberg 74. Dr. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

522. Heinrich Hellmann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. astr.
69—76. Cand. Direktor der Stadt-Realschule in Riga.

523. Julius Kalning. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 69—76.
Dr. † 1877.

524. Theophil Kügler. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. chem. 69—71,
med. 71—76. Dr. Arzt in Neuenburg (Kurl.).

525. Heinrich Rathminder. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med.
69—74. Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn.

526. Edgar Schilinzky. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur.
69—75. Sekretär des Handelsamts in Riga.

527. Wilhelm Schwartz. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 69—75.
Cand., in Leipzig 75—76. Notär des Handelsamts in Riga.

528. Adolf Werner. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. math. 69—75.
Cand. Oberlehrer am Stadt-Gymnasium in Riga.

529. Gustav v. Boetticher. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 69—73. Cand. In Leipzig 73—74. Dr. Advokat und Direktors-Gehilfe in der Kanzlei der Riga-Tuckumer Eisenbahn in Riga.

530. Johann Petersen. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 69—70, in Berlin und Jena stud. oec. pol. 70—74. Dr. phil. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter im statist. Amt in Berlin.

531. Karl Tress. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 69—70.

532. Friedrich Grosswald. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 69—70, in Petersburg 70—75. Cand. Advokat in Riga.

Den 19. December 1869.

533. Rudolf Bach. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Petersburg Forstwissenschaft. studieren.

534. Oskar Berg. Im Gymn. 4 J., in Leipzig und Dorpat stud. theol. 70—75. † 1878.

535. Karl Bergengrün. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 70—75. Cand. Zweiter Notär des Vogteigerichts und Gildennotär in Riga.

536. Jakob Bienemann. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 70—75. Cand. War Advokat in Riga. Lebt in Moskau.

537. Adolf Burmeister. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 70, im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 71—76. Lebt in Allasch (Livl.).

538. Karl Flegel. Im Gymn. 2 $\frac{1}{2}$ J., studierte in Deutschland Philologie. Gymnasiallehrer im Innern des russ. Reichs.

539. Albert Henko. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 70—77. Dr. Kirchspielsarzt in Engelhardtshof (Livl.).

540. Theodor Heydenreich. Im Gymn. 1 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 70—77. Dr. Arzt am Kaiserl. Erziehungs-hause in St. Petersburg.

541. Richard Kupffer. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. oec. pol. 70—73, in Leipzig. Dr. phil. Sekretär der livl. Gouvern.-Accise-Verwaltung.

542. Eduard Lövy. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 71—76. Dr. Ordinator am Milit.-Hospital in Jaroslaw.

543. Woldemar Michelson. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 72—80. Cand. Sekretärs-Gehilfe bei der Polizei-Verwaltung in Riga.

544. Theodor Petersenn. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. oec. pol. 70—76. Kassa-Buchhalter der Riga-Dünaburger Eisenbahn in Riga.

545. Arnold Plates. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. oec. pol. 70—72. 76. Dr. phil. Besitzer einer Buchdruckerei in Riga.

546. Maximilian v. Radecki. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 70—75. Cand. Notär des Ordnungsgerichts in Riga.

547. Eduard von der Ropp. Im Gymn. 1½ J., in Berlin stud. rer. natur.; trat ins kath. Seminar in St. Petersburg. Priester in Tirol.

548. Hugo Stieda. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 70–76. Assessor der Kriminaldeputation in Riga.

549. Karl Schlau. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 70–75. Cand., in Leipzig 75–76. Dr. phil. Prediger in Allasch, dann in Salis (Livl.).

550. Gustav Tiling. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 70–75. Dr. Arzt und Docent am klin. Institut der Grossfürstin Helene Pawlowna in St. Petersburg.

551. Paul von Hanenfeldt. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. jur. 70–72. Besitzer von Absenau in Livland.

Zu Johannis 1870.

552. Robert Buengner. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 70–75. Cand., in Leipzig 75–77. Dr. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.

553. Eduard Hollander. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 70–76. Cand. Sekretär der 2. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.

554. Philipp Schwartz. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. hist. 70–73, in Göttingen 73–75. Dr. phil., in Leipzig und Berlin 75–76. Oberlehrer am Gouvernements-Gymnasium in Riga.

555. Adam Heinrich Schwartz. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 70–76. Dr. 78–79 in Wien u. Berlin. Prakt. Arzt in Riga. † 1882.

556. Nikolai Schwartz. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 70, med. 76–82. (71–75 im Auslande.) Prakt. Arzt in Riga.

557. Johann Eduard Miram. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 70–76. Dr. Im Auslande 79–80. Prakt. Arzt in Riga.

558. Nikolai v. Röpenack. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 71–77. Cand. Ratsherr und Präses der Polizei-Abteilung des Landvogteigerichts in Riga.

559. Paul Dawidenkow. Im Gymn. 1 J., in St. Petersburg stud. jur. Cand. Livl. Regierungs-Rat in Riga.

560. Adolf Baron Tiesenhausen. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. jur. 70–75. Buchhalter der Oberdirektion des livl. Kreditvereins in Riga.

561. Hermann Meyer. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 72–79. Dr. Landarzt in Popen (Kurl.).

562. Alexander Prange. Im Gymn. 7 J. Gehilfe des Sekretärs der Reichsbank in Riga.

Den 19. December 1870.

563. Josaphat Chludzinski. Im Gymn. 6 J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 72—77. Ingenieur im Gouv. Kowno.
564. Thomas Girgensohn. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. theol. 71—76. Cand. Prediger zu Wolmar-Weidenhof.
565. Eugen Herrmann. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 71—75. Cand. Gehilfe des Notärs des Ordnungs-Gerichts in Riga. † 1885.
566. Nikolai Heydenreich. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. jur. 1871, dann in St. Petersburg. † 1881 in Dorpat als Cand.
567. Johannes Hilde. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. hist. jur. 71—81. Cand. Advokat in Riga.
568. Edmund Irschick. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 71—78. Notär des Stadt-Konsistoriums und der 2. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.
569. Georg Kästner. Im Gymn. 8 J., in Leipzig, Berlin, Göttingen stud. hist. 71—76. Dr. phil. † 1883.
570. Gustav Kirstein. Im Gymn. 5 J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 71—75. Docent am balt. Polytechnikum in Riga.
571. Eduard Kittel. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 71—75, oec. pol. 76—80. Arrendator von Prawingen (Kurl.).
572. Nikolai Pirang. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 71—73. War Beamter an der Riga-Dünaburger Eisenbahn.
573. Otto Remizowski. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 71—78. Gehilfe des Controleurs der Reichsbank in Riga.
574. Hermann Schlocker. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 71—76. Dr. Ordinator am Landschafts-Hospital in Kursk.
575. Adam Graf Soltan. Im Gymn. 2 J., in Petersburg stud. jur. 71—75. Cand. War Advokat in St. Petersburg. Gutsbesitzer im Gouv. Grodno.
576. Nikolai Strauss. Im Gymn. 6 J. Wollte ins Bergcorps in St. Petersburg eintreten.
577. Wilhelm Walter. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 71—74. Mitarbeiter an der „Petersburger Zeitung“ in St. Petersburg.
578. Hugo Witt. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 71—79. Dr. Arzt in Moskau.
579. Alex de la Valle Woelck. Im Gymn. 5 J. Besuchte die Ingenieur-Nikolai-Akademie in St. Petersburg. † 1887.
580. Boris Baron Wolff. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 71, darauf in Berlin, Leipzig, Wien. Mag. Sekretär der Königin Olga von Württemberg.

Zu Johannis 1871.

581. Eugen Aucke. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. chem. 71—75. War Lehrer an der Stadtschule in Wenden.
582. Alexander Buchholtz. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. jur. 71—75. Chef-Redacteur der „Rigaschen Zeitung“.
583. Agathon Holm. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 71—76. Cand. Advokat in Riga.
584. Eduard Jürgens. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 71—73, chem. 73—75. Cand. Techn. Direktor der Fabriken von Thalheim in Riga.
585. Maximilian Kaplan. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. jur. Cand. Advokat in St. Petersburg.
586. Felix v. Klot. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 71—75. Cand. Rendant der lett. Distrikts-Direktion des Kreditvereins und Advokat in Riga.
587. Heinrich Kuchczynski. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. jur. 71—76. Cand., im Auslande 77—79. Hofgerichts- und Rats-Advokat in Riga.
588. Gotthold Kügler. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 71—77. Prediger in Salisburg (Livl.).
589. Viktor Lundberg. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 71—76. Instanz-Sekretär in Jakobstadt.
590. Otto Mueller. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 71—77. Cand. Sekretär des Wettgerichts in Riga.
591. Adolf Petersenn. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 71—76. Lehrer am Landesgymnasium in Fellin.
592. Christian Reichhold. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. jur. 71—77. 79—86. Grad. Stud. Auskultant bei einer Behörde in Moskau.
593. Ludwig Graf Plater-Syberg. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. 72—78. Cand. Gutsbesitzer im Gouv. Kowno. Adelsmarschall und Ehren-Friedensrichter.
594. Friedrich Schilling. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 71—75. Notär der 2. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.
595. Alexander Sergejew. Im Gymn. 8 J. Wollte in St. Petersburg Philologie studieren.
596. August Schwartz. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Leipzig stud. med. 71—72, in Dorpat stud. med. 72—73, in Leipzig stud. oec. pol. 73—75. Soldat, dann Offizier im türk. Krieg (Georgenkreuz). In Dorpat stud. oec. pol. 79—80. Cand. In Jena stud. med. 83—86. Dr. In Dorpat Drd.
597. Lothar Zwingmann. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 71—77. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

598. Adalbert Poorten. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., im Polytechn. Rig. stud. rer. merc. 73—75. Buchhalter bei den Gebrüdern Ragosin u. Co. in Moskau.

599. Leon von der Osten-Sacken. Im Gymn. 5 J., in Leipzig u. Berlin stud. jur. 72—75. Beamter des kurl. Kreditvereins.

600. Ottokar v. Radecki. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 72—77. Cand. War Advokat in Riga. Sekretär der Stadt-Disconto-Bank in Riga.

Den 20. December 1871.

601. Johann Christoph Berens. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. hist. jur. 72—77. Cand. Sekretär des Stadt-Konsistoriums und Archiv-Notär des Rats.

602. Oskar Block. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 72—77. Cand. Advokat in Riga.

603. Eugen Blumenbach. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. math. jur. 72—77. Cand. Sekretär der Steuer-Verwaltung in Riga.

604. David Blumenthal. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 72—76. Prediger in Peterskapelle (Livl.).

605. Heinrich Fritsche. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ing., rer. merc. 72—76. War Inhaber der Firma „Gley u. Fritsche“. Privatisiert in Riga.

606. Johannes Girgensohn. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 72—81. Arzt in Loddiger (Livl.).

607. August v. Jannau. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 72—77. Prediger in Pilten (Kurl.).

608. Theodor v. Irmer. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 72—76. Cand., in Leipzig 77. Dr. Mitredacteur der „Zeitung für Stadt u. Land“ in Riga. † 1878.

609. Jacobus Lösewitz. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. theol. 72, in Petersb. stud. ling. orient. 72—77. Grad. Stud. Sappeur-Offizier in Turkestan, dann Geschäftsf. des Depart. der Volks-Aufklärung in St. Petersburg.

610. Albert v. Ludwig. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 72—80. Cand. Sekretär der Kriminaldeputation in Riga. † 1888.

611. Eduard Pychlau. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 72—79. Dr. Arzt in Pleskau.

612. Paul Rinne. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. med. 73—80. Prakt. Arzt in Narwa.

613. Bernhard v. Rodde. Im Gymn. 4 J., in Dorpat, später in St. Petersburg stud. jur. Kaufmann in Kiew.

614. August Rumpeter. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 72—78. Prediger in Wladiwostok.

615. Ferdinand Waldhauer. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 72—78. Dr. Kreisarzt in Windau.

616. Nikolai Warnitzky. Im Gymn. 7½ J. Darauf im phil. Institut in St. Petersburg. Oberl. an einem klass. Gymnasium in St. Petersburg.

617. Iwan Weldemanowski. Im Gymn. 2½ J.

618. Daniel Zimmermann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 72—77. Cand. Hofgerichts- u. Rats-Advokat in Riga, zugl. Sekretär des Kreisgerichts.

Zu Johannis 1872.

619. Gustav Buengner. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. astr. 72—79. Cand. 79—80 in Strassburg. Oberlehrer an der Stadt-Realschule und Privatdocent am balt. Polytechnikum in Riga.

620. Friedrich Germann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. math. 72—76. Cand. Vorsteher einer Privat-Lehranstalt in Riga.

621. Julius Häcker. Im Gymn. 4½ J. Erlernte 72—74 in Dresden u. Stuttgart die Buchdruckerkunst. Mitbesitzer der Firma W. F. Häcker in Riga.

622. Heinrich Hollander. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 72—79. Cand. Advokat und Docent am balt. Polytechnikum in Riga.

623. Hugo v. Keussler. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 73—77. Cand. Prediger in Schwaneburg (Livl.).

624. Robert Koffsky. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 72—77. Mitglied des Kiewschen Kreisgerichts.

625. Alexander von Pistohlkors. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. jur. 72—74. Besitzer von Kolzen in Livland.

626. Ernst Siegfried. Im Gymn. 5½ J., in St. Petersburg stud. rer. ingen. 73—78. Bahn-Ingenieur in Kirsanow (Gouv. Pensa). † 1882 in Italien.

627. Wladimir Skoblikow. Im Gymn. 5½ J.

Den 18. December 1872.

628. Hans Krannhals. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 73—78. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

629. Matthias v. Lischewitsch. Im Gymn. 9 J., in St. Petersburg stud. jur. 73—77. Cand. Advokat in Riga u. Translateur d. livl. Hofgerichts.

630. Immanuel Rinne. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. phil. theol. 74—79. Prediger auf Dagö.

631. Christoph Schmidt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. math. jur. phys. chem. 73—82. Cand. Assistent an der chem. Versuchsstation des baltischen Polytechnikums.

632. Theodor Wittram. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. math. 73—77. Cand. Dr. astr. Professor und Adjunkt-Astronom in Pulkowa.

Zu Johannis 1873.

633. Alexei Dawidenkow. Im Gymn. 4 J., in Leipzig stud. philol. Inspektor des Progymnasiums in Peterhof.
634. Moritz Baron Engelhardt. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 73—76, dann in Proskau (Schlesien) stud. oec. 76—78. Besitzer von Lowasch (Gouv. Witebsk).
635. Karl v. Gavel. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 73—80. Grad. Stud. Studierte dann im Auslande Forstwissensch. Förster in Neu-Pebalg (Livl.).
636. Kasimir Grass. Im Gymn. 6½ J., in St. Petersburg stud. philol.
637. Alexander Hartmann. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 73—78. Oberlehrer am Gymnasium in Orel.
638. Gustav v. Hirschheydt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. philol. jur. 73—77. Cand. Sekretär des Wenden-Walkschen Landgerichts.
639. Alfred Hintzen. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 73—77. 78—81, dann in Wien. Arzt in Zabeln (Kurl.).
640. Friedrich Hackmann. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 73—78. Cand. Direktor der ritterschaftl. Küsterschule in Walk.
641. Arved v. Haken. Im Gymn. 6 J., in Petersburg stud. jur. 73—75. Geschäftsführer der livl. Gouvernements-Regierung.
642. Robert Hill. Im Gymn. 9½ J. Kreislehrer in Lemsal. † 1881.
643. Hugo v. Klot. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 73—79. Cand. Besitzer von Zehrten (Livl.), zugleich Kirchspielsrichter im 6. Wendenschen Bez.
644. Richard Krause. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 73—79. Prediger in Dondangen (Kurl.).
645. Konstantin Baron Korff. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. oec. pol. 73—75. Assessor des Hauptmannsgerichts in Hasenpoth. † 1883.
646. Eugen Lilienthal. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 73—81. Prakt. Arzt in Riga.
647. Otto Mueller. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. philos. jur. 73—77. Cand. Sekretär des Stadtamts in Riga und Docent am balt. Polytechnikum.
648. Alexander v. Roepenack. Im Gymn. 5½ J. Bewirtschaftete das väterl. Gut Stalgen (Kurl.). † 1885.
649. Stefan Tatarin. Im Gymn. 3½ J. In Leipzig stud. philol.
650. Heinrich v. Ulrichen. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 73—78. Cand. Buchhaltersgehilfe der Oberdirektion d. livl. Kredit-Vereins in Riga.
651. Oskar Baron Wolff. Im Gymn. 5½ J. Premier-Lieutenant der preuss. Garde-Ulanen, dem Generalstabe in Berlin zukommandiert.

Den 18. December 1873.

652. Rudolf Arronet. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 74–76, dann in Königsberg. Privatisiert in Riga.

653. Hermann Guleke. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. hist. 74–79. Cand. Dann in Göttingen und München. Mag. Oberlehrer an der Petrischule in St. Petersburg.

654. Wilhelm Loppenowe. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 74–78. Cand. Sekretär des Rats in Lemsal.

655. Heinrich v. Niemann. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 74.

656. Bronislaw Wenzkiewicz. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 75–80. Dr. † 1881.

657. Arthur Zander. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 74–81. Dr. Dann in Wien. Prakt. Arzt in Riga.

Zu Johannis 1874.

658. Gottlieb Butte. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. hist. 74–83. Cand. Lehrer an der Stadt-Realschule in Riga.

659. Ulrich v. Freymann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. math. 74–79. Cand. † 1882.

660. Karl Hollander. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 74–79. Cand. Dann in Erlangen. Prediger in Bickern bei Riga.

661. Reinhold Kalning. Im Gymn. 4½ J., in Leipzig stud. philol. 74–78. † 1878.

662. Arthur Lyra. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 74–83. Notär des Wettgerichts in Riga.

663. Alfred Baron Schoultz-Ascheraden. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. phys. 74–75, in Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. et chem. 76–83, dann in Heidelberg. Chemiker an einer Fabrik in Warschau.

664. Viktor Graf Plater-Syberg. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 74–79. Cand. Gutsbesitzer im Gouv. Wilna.

665. Wladimir Steinfeld. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 74–82. Dr. Arzt in Alt-Autz (Kurl).

666. Valentin Wittschewsky. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 74–79. Cand. Mitarbeiter der Redaktion der „Rigaschen Zeitung“, zugleich Handelsdeputirter in Riga.

667. Friedrich Wachter. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. jur. 74–82. Notär des Waisengerichts in Riga.

668. Gottlieb Pohrt. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. theol. 74–79. Prediger in Kokenhusen (Livl.).

669. James Baron Wolff. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 74—77. Besitzer von Schloss Rodenpois, zugleich Substitut des Rig. Ordnungsrichters.

670. Max v. Zwingmann. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. philol. 74—79. Cand. War Lehrer an der Petrischule in St. Petersburg. Hauslehrer.

Den 20. December 1874.

671. Jakob Berens. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 75—79. Cand. Advokat in Riga.

672. Arend Buchholtz. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. philol. hist. 75—80. Cand. Notär des Stadtamts in Riga und Schriftführer des Stadt-Schulkollegiums.

673. Eugen Dannenberg. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 75—78. † 1878.

674. Karl Grevé. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur. 75—76. Lehrer in Moskau.

675. William Harmsen. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. jur. 75—80. Cand. † 1880.

676. Alfons Müller. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. oec. pol. 75—77. Provis. Protokollführer der Kriminaldeputation in Riga.

677. Nikolai Hartmann. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 75—77. Besitzer von Lievenhof (Kurl.).

678. Woldemar Vogelsang. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 75—

Zu Johannis 1875.

679. Wilhelm v. Boetticher. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. gramm. comp. 75—80. Cand. Dann in Leipzig u. Hohenheim. Landwirt im Gouv. Wilna. † 1885.

680. Konstantin Fufajew. Im Gymn. 8½ J., in St. Petersburg stud. philol. Hauslehrer beim Fürsten Ssaltykow in Cannes. † das. 1882.

681. Karl Gutschmidt. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 75—84. Cand. Sekretär des Kreisgerichts in Windau.

682. Josef Hamburg. Im Gymn. 6½ J. Wollte in Berlin Medicin studieren.

683. Heinrich v. Hirschheydt. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. theol. 75—81. Cand. Prediger in Ubbenorm (Livl.).

684. Bernhard Hollander. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. hist. 75—81. Cand. Oberlehrer an der Stadt-Realschule und Docent am balt. Polytechnikum in Riga.

685. Karl Krannhals. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 75—78.
Cand. Advokat in Riga.

686. Karl Mekler. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 75—81.
Cand. Advokat in Riga.

687. Stanislaus Pilecki. Im Gymn. 4½ J., in St. Petersburg stud.
jur. 75—79. Grad. Stud. Gutsbesitzer im Gouv. Grodno.

688. Bernhard Rogal. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 75—79.
War Beamter der Reichsbank in Riga.

689. Nikolai Seemann v. Jesersky. Im Gymn. 11 J., in Dorpat
stud. oec. pol. 75—81. Cand. Sekretärsgehilfe der Steuerverwaltung in Riga.

690. Woldemar Sehring. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med.
75—77. † 1887.

691. Stanislaus Graf Slizien. Im Gymn. 6½ J., in Wien stud. philos.
74—78; besuchte zugleich die Akademie der bild. Künste. Dr. philos.
Beschäftigt sich mit der Malerei.

692. Karl Graf Soltan. Im Gymn. 4½ J., in St. Petersburg stud.
jur. 75—79. Grad. Stud. Dann im kathol. Seminar in Paris. Priester
in Argenteuil bei Paris.

693. Hermann Baron Tiesenhausen. Im Gymn. 8 J., in Dorpat
stud. jur. 75—81. Cand. 2. Sekretär der lett. Distr.-Dir. des livl. Kredit-
Vereins in Riga.

694. Georg v. Voigt. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 76.
Förster in Dubena (Kurl.).

695. Eduard Wolter. Im Gymn. 6 J., in Leipzig stud. philol. 75—77,
dann in Dorpat stud. ling. ross. 77—79. Mag. Privatdocent an der Uni-
versität in St. Petersburg.

Den 19. December 1875.

696. Karl Dahlfeld. Im Gymn. 6 J., in Freiburg in Br. stud. med.
76—78, dann in Dorpat 78—84. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

697. Charles Fossard. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 76—79.
† 1879.

698. Alexander Friedrichson. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud.
math. 77—78.

699. Theodor Germann. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. med.
76—81. Dr. Assistenzarzt an der Augenheilstalt in St. Petersburg.

700. Emil Grevé. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. chem. 76—83.
Cand. Direktor einer Mineralwasseranstalt in Odessa.

701. Emil Hartmann. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 76—81.
Cand. † 1881.

702. Karl Hunnius. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. theol. 76—83. Cand. War Pastor in Arensburg, dann Oberlehrer an der Realschule in Mitau. Privatisiert in Riga.

703. Karl Kallmeyer. Im Gymn. 5 J., in Moskau stud. jur. 76—80. Cand. Sekretärsgehilfe des 4. Departem. des Senats in St. Petersburg.

704. Ernst Kügler. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 76—83. Dr. Landarzt in Neugut (Kurl.).

705. Alexander Radasewsky. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. philol. 76—79. † 1879.

706. Max Ruetz. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 76—83. Cand. Assessor der 1. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.

707. Alexander Scheluchin. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 76—81. Cand. Konkursnotär der 1. Sektion d. Landvogteigerichts in Riga.

708. Alexander Sommer. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. jur. 76—85. Provis. Protokollführer der Kriminaldeputation in Riga.

709. Maximilian Strauch. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 76—82. Dr. Arzt in Moskau.

710. Werner Waldhauer. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 76—82. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

711. Eugen Weltz. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. philol. 76—82. Bestand das wissenschaftl. Lehrereexamen. Hauslehrer in St. Petersburg.

712. Alfred Wittram. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 76—80. Cand. Assessor der 2. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.

713. Harry Baron Wolff. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. oec. pol. jur. 76—78. † 1883.

714. Ludwig Lange. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. jur. 76—83. Hilfsinquirent der Kriminaldeputation in Riga.

Zu Johannis 1876.

715. Julius Bernsdorff. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 76—83. Prakt. Arzt in Riga.

716. Bernhard Blechmann. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 76—81. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

717. Kasimir Dziekonski. Im Gymn. 6½ J., in Dorp. stud. med. 77—86.

718. Johann Fufajew. Im Gymn. 8½ J., in Petersburg stud. hist. Grad. Stud. Oberlehrer der russ. Sprache am Gouv.-Gymn. in Reval.

719. August Grave. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. 76—79. Oberlehrer am Gymnasium in Uralsk.

720. Leopold Hartmann. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. philol. theol. hist. 76—82. War Lehrer an der Stadttöcherschule in Riga. Auskultant des Oekonomieamts in Riga.

721. Nikolai Hess. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat 76—83. Cand. Chemiker an e. Zuckerfabrik in Nabutow (Gouv. Kiew).

722. Wilhelm Hillner. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 76—80. Cand. Dann in Berlin. Assessor des Vogteigerichts in Riga.

723. Georg Hoening. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. jur. 76—83. Cand. Notär der Kriminal-Deputation in Riga.

724. Xaver Jodko. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in St. Petersburg. Jur. studieren.

725. Ernst Krannhals. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. chem. 78—82. Cand. Chemiker an e. Cementfabrik in St. Petersburg.

726. Alexander v. Kreutzer. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J. Postcensor in Kiew.

727. Adolf Linde. Im Gymn. 9 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 76—80. † 1880.

728. Sigismund Malinski. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Petersburg stud. math. 76—77. Besuchte das Institut der Wegecommunication 77—81. Distancechef an der Samara-Ufa-Eisenbahn.

729. Maximilian Malinski. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Petersburg stud. jur. 76—80. Advokat in Kowno.

730. Xaver Marnitz. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 76—82. Prediger in Lasdohn (Livl.).

731. Ludwig Marnitz. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Leipzig stud. philol. Oberlehrer am Gymnasium in Wilna.

732. Stanislaus Skirmunt. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Warschau stud. jur. 76—77, dann in Dorpat 77—85.

733. Eduard Tiling. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 76—82. Cand. Protokollführer der Kriminal-Deputation in Riga.

734. Peter Twardowski. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Warschau Jur. studieren.

735. Arthur Worms. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 76—80. Cand. War Prediger in Talsen (Kurl.). Wirkt an der Bodelschwingschen Anstalt in Elberfeld.

736. Karl Worms. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. 76—80. Cand. Inspektor und Lehrer an der Stavenhagenschen Privatschule in Mitau.

Den 18. December 1876.

737. Georg Baron Behr. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 77—81. Besitzer von Wahrenbrock (Kurl.).

738. Konstantin v. Ciszkievicz. Im Gymn. 8 J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 77—80, rer. merc. 81—83. Inhaber einer Agentur in Riga.

739. Dymitri Korybutt Daszkiewicz. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., im Polytechn. Rig. stud. oec. 78—82. Gutsbesitzer im Gouv. Grodno.

740. Arved Baron Engelhardt. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 77—85. Dr. Dann in Dresden u. Wien. Arzt in Neubad (Livl.).
741. Philipp Jaskowsky. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 77. Stud. dann in Moskau.
742. Georg Kittel. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 77—83. Arzt in Ecken grafen (Kurl.).
743. Arthur Klever. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. philol. 77—84. Cand. Lehrer am Gouv.-Gymn. in Dorpat.
744. Alfred v. Klot. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. math. jur. 77—83. Cand. Arrendator von Grawendahl (Livl.), zugleich Kirchspielsrichter.
745. Georg Mekler. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. philol. gramm. comp. 77—82. Cand. philol. et gramm. comp. Mag. gramm. comp. Dann in Berlin u. Göttingen. Privatdocent an der Universität in St. Petersburg und Oberlehrer an der Katharinenschule das.
746. Karl Regut. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 81—
747. Adam Graf Rzyszczewski. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 77—82. Cand.
748. Hermann v. Roepenack. Im Gymn. 9 J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 77—83. Landwirt auf dem väterl. Gute Stalgen bei Mitau.
749. Nikolai Scheinesson. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 77—82. Arzt in Talsen, dann Zahnarzt in Riga.
750. Karl Schmidt. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. math. hist. 77—86. Cand. Lehrer in Wenden.
751. Arved v. Strandmann. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 77—82. Cand. Notär der lettisch. Distr.-Dir. des livl. Kredit-Vereins.
752. Rudolf v. Transehe. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. chem. jur. 77—81. Cand. 2. Sekretär im 3. Departem. d. Senats in St. Petersburg.
753. Alexander Zimmermann. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. philol. zool. gramm. comp. 77—82. Cand. Lehrer am klass. Privatgymn. zu Dorpat.
754. Leopold Berg. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. philol. 77—82. War Lehrer an der Kreisschule in Wolmar.
755. Alexander Stellmacher. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. jur. 77—81. Dann in Leipzig. Dr. phil. Archivar des Armenamts in Riga.

Zu Johannis 1877.

756. Alexander Bergengrün. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. hist. 77—82. Cand. Dann in Strassburg. Dr. phil. Lehrer an der Stadt-Realschule in Riga.
757. Otto Buengner. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 77—84. Dr. Dann in Berlin. Absolv. in Marburg d. Staatsexamen. Assistenzarzt der chirurgischen Klinik in Halle a./S.

758. Karl Deubner. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 77—84. Dr. Dann in Berlin. Prakt. Arzt in Riga.

759. Wadim v. Fölckersahm. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in St. Petersburg Jur. studieren.

760. Ernst Grevé. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 77—81. Cand. War Assessor d. Kriminaldeputation in Riga. Accisebeamter in Werro.

761. Paul Grossberg. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 77—83. Arzt in Siuxt (Kurl.).

762. Friedrich v. Keussler. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. hist. 77—83. Cand. Lehrer an der Petri- und der Annenschule in St. Petersburg.

763. Eugen v. Napiersky. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. jur. Cand. Angestellt beim Kaiserl. russ. Konsulat in Florenz.

764. Eugen Scheuermann. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 77—82. Prediger in Lubahn (Livl.).

765. Matthias Sodoffsky. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. jur. Rechtsanwaltsgehilfe in St. Petersburg.

766. Otto Walter. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 77—81. Verwalter des Gutes Hinzenberg (Livl.).

767. Hermann v. Gavel. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 78—84. Besitzer von Semuppen (Kurl.).

Den 19. December 1877.

768. Eugen Andrejew. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 78—84. Arzt in Witebsk.

769. Hermann Berg. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur., gramm. comp. 78—83. Cand. Lehrer am Gymnas. in Jekaterinburg (Gouv. Perm).

770. Gustav Cleemann. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 78—85. Cand. Pastor in Pinkenhof bei Riga.

771. Alfons Fuchs. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. theol. 78—85. Prediger in Kruthen (Kurl.).

772. Alexander v. Gisycki. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 78—

773. Theodor Grass. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 78—83, in Halle a./S. stud. oec. Landwirt in Rusgen bei Moscheiki.

774. Eduard v. Haken. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 78—83. Cand. Archivar und Buchführer des livl. Hofgerichts in Riga.

775. Gustav Hess. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 78—86. † 1886.

776. Woldemar Kiparsky. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. oec. pol. jur. 78—83. Bewirtschaftet das Gut Roperbeck (Livl.).

777. Maximilian v. Kreuzsch. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 78—83. Cand. Assessor des Landgerichts in Riga.

778. Ferdinand Krickmeier. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. astr. 79—

779. Andreas Meering. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol., gramm. comp. 78—82. Lehrer am philolog. Institut in Neshin (Gouv. Tschernigow).

780 Oskar Radasewsky. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. med. 78—

781. Kasimir Skirmunt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 78—82. Gutsbesitzer in Polen.

782. Alfred Sommer. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 78—82. Dr.

783. Reinhold Wilcken. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. hist. 78—79. † 1879.

784. Maximilian Meyer. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. med. 78—81. Beamter im Bankgeschäft von Wolkow in St. Petersburg.

Zu Johannis 1878.

785. Theodor Anders. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. math. 78—82. Cand. Oberlehrer an der Stadt-Realschule in Riga.

786. Oskar Fleischer. Im Gymn. 5½ J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 78—86. Volontär an der Krähnholm-Manufaktur bei Narwa.

787. Kasimir Gisycki. Im Gymn. 3½ J. Wollte in Dorpat Jur. studieren.

788. Oskar Glaeser. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 78—83. Cand. Älterer Sekretärsgehilfe im 4. Depart. des Senats in St. Petersburg.

789. Apollinarius Lowczynowski. Im Gymn. 6½ J. Wollte in St. Petersburg Jur. studieren.

790. Peter v. Rautenfeld. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 78—84. Dr. Arzt in Trikatén (Livl.).

791. Nikolai v. Rudakow. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 78—84. Prakt. Arzt in Riga.

792. Ernst Schilling. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. theol. 78—85. Prediger in Edwahlen (Kurl.).

793. Alexander Skirmunt. Im Gymn. 8½ J. Wollte in Petersburg Jur. studieren.

794. Bohdan Graf Soltan. Im Gymn. 5½ J., im Polytechn. Rig. stud. oec. 79—83. Oberverwalter der Güter seines Schwagers im Gouv. Witebsk.

795. Theodor v. Voigt. Im Gymn. 4½ J., in Moskau stud. jur. Untersuchungs- und Stadtteils-Pristav in Riga.

Den 15. December 1878.

796. Valerian Alakritzkoï. Im Gymn. 5½ J., in d. geistl Akademie in Kasan. Lehrer an der geistl. Schule in Tambow.

797. Friedrich Demme. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. astr. 79—81, 83—84; Stud. 81—83 in Königsberg. Cand. Oberlehrer am Nikolai-Gymnasium in Libau.

798. Julius Ecke. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 80—81.

799. Arthur Friedrichson. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 79—85. Drd.

800. Wilhelm Häcker. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 79—85. Mitarbeiter der Firma W. F. Häcker in Riga.

801. Emil Hartmann. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. jur. 79—85. Protokollführer der 2. Sektion des Landvogteigerichts in Riga.

802. Ludwig Heerwagen. Im Gymn. 4½ J., in St. Petersburg stud. jur. 79—83. Cand. Älterer Sekretärsgehilfe beim Senat in St. Petersburg.

803. Leonhard Helmsing. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 79—86. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

804. Max Hilweg. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Cand. Prov. Assessor der Kriminaldeputation in Riga.

805. Jakob Jürgensohn. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. hist. 79—87. Auskultant des Stadtamts in Riga.

806. Heinrich v. Kahlen. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. oec. pol. 79, dann in Leipzig 79—82. Dr. phil. Bewirtschaftet das väterliche Gut Geistershof (Livl.).

807. Hugo Loddors. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. oec. pol. 79—84. Beamter der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft in Riga.

808. Alfred Pussel. Im Gymn. 4½ J., in Leipzig stud. philol. Lehrer am Progymnasium in Polangen (Kurl.).

809. Ernst v. Radecki. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 79—84. Dr. Arzt in Segewold (Livl.).

810. Franz Redlich. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. hist. 79—

811. Maximilian Ruhtenberg. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. chem. 79—82. Cand. Teilhaber und Prokurant der chem. Fabrik Gebr. Jeftanowitsch in Riga.

812. Friedrich Baron Schoultz-Ascheraden. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Cand. Assessor des livl. Hofgerichts.

813. Paul Sokolowski. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 79—85. Cand. Dann in Moskau 85—87.

814. Wilhelm Ulmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 79—82. † 1882.

815. Oskar Wiedemann. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. gramm. comp. 79—83. Mag. Privatdocent an der Universität Dorpat.

816. Friedrich Baron Wolff. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 79—85. Cand. Besitzer von Waldenrode (Livl.).

Zu Johannis 1879.

817. Ernst Bambam. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. oec. 80—81. Besitzer von Duckershof (Livl.). † 1884.

818. Karl Berg. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. med. 79—86. Dann in Wien. Arzt in Römershof (Livl.).

819. Edmund Blumenbach. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. med. 79—85. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

820. Ernst v. Boetticher. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Cand. In Moskau zur Erlernung der russ. Sprache.

821. Karl Bramman. Im Gymn. 5 J., in Petersburg stud. philol. Gymnasiallehrer im westl. Russland.

822. Justus Dietrich. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 79—85. Dr. Assistenzarzt des städt. Krankenhauses in Riga.

823. Wilhelm Döllen. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. jur. 79—85. Advokat in Witebsk.

824. Hugo Frick. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 79—

825. Richard Groedinger. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 79—83. Dr. Prakt. Arzt in Riga.

826. Karl Heinecke. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Cand. Archivar des Stadtamts in Riga.

827. Otto v. Irmer. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 80—84. Cand. Sekretär der Direktion der Riga-Dünaburger Eisenbahn in Riga.

828. Anton Link. Im Gymn. 8½ J.

829. Paul Loppenowe. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 79—

830. Edgar Lundberg. Im Gymn. 5½ J., in d. Nikolai-Ingenieur-
schule in St. Petersburg 79—82. In d. Nikolai-Ingen.-Akademie das.
84—87. Stabskapitain. Militär-Ingen. in Wilna.

831. Johann Preedit. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. oec. pol. 81.

832. Gotthard Rahbant. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. theol. 79—81.

833. Georg Robinson. Im Gymn. 5½ J., in Moskau stud. ling. slav.

834. Karl Schwanck. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Assessor des Riga-Wolmarschen Kreisgerichts in Wolmar.

835. Nikolai v. Seeler. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. jur. 79—84. Cand. Dann in Moskau u. St. Petersburg. Advokat in Riga.

836. Rudolf Spliet. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. med. 79—85.
Prakt. Arzt in Riga.

837. Emil Svenson. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 80—82.
† 1882.

Den 18. December 1879.

838. Johann Golwer. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol.
80—84. Prediger in Odessa.

839. Hermann Hillner. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. philol.
81—87. Cand. Dann in Leipzig.

840. Friedrich Grubowitz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med.
80—81. 87—

841. Bernhard Hlasko. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med.
80—86. Dr. Assistent an der ophthalmol. Klinik in Dorpat.

842. Hugo Laurentz. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 80—85.
Dr. Prakt. Arzt in Riga.

843. Josef Lipkowski. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 80—87.
Prakt. Arzt in Polen.

844. Theodor Molien. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. astr. 80—83.
Mag. Docent an der Universität Dorpat.

845. Gustav Molien. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 80—

846. Eduard Oerstroem. Im Gymn. 4 J., in der Rechtsschule in
St. Petersburg 80—83. Procureursgehilfe in Riga.

847. Wladislaw Rothert. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. bot.
79—83. Mag. Dann in Strassburg und Paris.

848. Karl Schmidt. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 80—83.
† 1883.

849. Johann Steik. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. theol. 79—85.
Pastor-Adjunkt in Lemsal.

850. Edgar v. Strandmann. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. oec.
pol. 80—82. Bewirtschaftet das väterliche Gut Zirsten, zugleich Kirchen-
vorsteher des Kirchspiels Erlaa (Livl).

851. Oskar Baron Tiesenhausen. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud.
jur. 80—84. Cand. Notär der Kriminaldeputation in Riga.

852. Ferdinand v. Tornow. Im Gymn. 3 J., in St. Petersburg stud.
80. Bewirtschaftet das väterliche Gut Kaislaks (Finnland).

853. Richard Wichert. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 80—86.

854. Karl Zimmermann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur.
80—84. Cand. 2. Notär der Polizei - Abteilung des Landvogteigerichts
in Riga.

Zu Johannis 1880.

855. Lebrecht Bergmann. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 82—. War vorher Hauslehrer.
856. Josef Bernstein. Im Gymn. 1 J. Wollte in Kiew Philol. stud.
857. Heinrich v. Blankenhagen. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J. Wollte in St. Petersburg Jur. studieren.
858. Eugen Bormann. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 80—
859. Max Einhorn. Im Gymn. 1 J. Wollte in Kiew Med. studieren.
860. Paul Diedrichs. Im Gymn. 2 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. jur. 80—85. Advokat in St. Petersburg.
861. Paul Dietrich. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 82—87. Cand.
862. Emil Elias. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 80—
863. Mordchel Gotz. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Moskau Med. studieren.
864. Gotthilf Hillner. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 81—86. Cand. Dann in Erlangen. Hält in Cremon sein Probejahr ab.
865. Martin Miklaw. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 82—87.
866. Oskar Raue. Im Gymn. 9 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 80—86. Ratssekretär und Syndikus in Walk.
867. Fedor Stegmann. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. d. Forstwissensch.
868. Rudolf Svenson. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. jur. 80—84. Beamter zu bes. Aufträgen beim balt. Domänenhof in Riga.
869. Viktor Tufanow. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 80—86.
870. Paul Wittschewsky. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 80—
871. Wilhelm Worms. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 80—
872. Reinhold Breiksch. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. math. 83—84, dann in St. Petersburg. Lehrer an der Schule in Mühlgraben bei Riga.

Zu Weihnachten 1880.

873. Karl Awoht. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 81—
874. Adolf Erdmann. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. hist. 81—
875. Karl Faas. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Moskau Math. studieren.
876. Alexander Kruth. Im Gymn. 6 J., in St. Petersburg stud. jur. 81—83, dann in Dorpat stud. oec. pol. 84—
877. Eduard Neuenkirchen. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 81—
878. Heinrich Schultz. Im Gymn. 11 J., im Polytechn. Rig. stud. oec. 81. Dann in St. Petersburg 82—87 stud. ling. orient. Cand. Ging mit dem Gouvern. v. Ost-Sibirien behufs prakt. Sprachstudien an die chines. Grenze als Translateur.

879. Arthur Stieinsky. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. philol. jur. 81—87. Cand. Dann in Leipzig.
880. Reinhold Strauss. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 81—86. Arzt in Lasdohn (Livl.).
881. Harald Teich. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 81—
882. Leon Toddes. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 81—
883. Woldemar v. Tornow. Im Gymn. 3½ J., in St. Petersburg u. Warschau stud. jur. 82—87. Grad. Stud.
884. Sergei Warnitzky. Im Gymn. 10 J., in Moskau stud. philol. 81—
885. Sigismund Wenslawowicz. Im Gymn. 1½ J., im Polytechn. Rig. stud. oec. 82—84. Gutsbesitzer im Gouv. Kowno.

Zu Johannis 1881.

886. Robert Antonius. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. hist. philol. gramm. comp. 81—
887. Emil Beggrow. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. hist. 81—
888. Paul Bergengrün. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 81—87. Drd.
889. Arved Bertels. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 81—
890. Eduard Eckhardt. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. gramm. comp. 83—86. Cand. Dann in Freiburg i. Br.
891. Kuno Baron Hahn. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 81—86.
892. Eduard Hartmann. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. oec. pol. 81—82. In einer Buchhandlung in Riga.
893. Alexander Jentsch. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. jur. 81—84. Accisebeamter in Werro.
894. Heinrich v. Mende. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 81—86. Cand.
895. Eduard Pfabe. Im Gymn. 1½ J. Wollte in Warschau ling. ross. studieren.
896. Josef Schukewitsch. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. math. 81—87. Cand.
897. Eugen Schwech. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. philol. 81—
898. Nikolai Waerw. Im Gymn. 9½ J. Wollte in Dorpat Medicin studieren.
899. Reinhold Walter. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 81—86. Prediger in Kreutzburg.
900. Edgar v. Wolffeldt. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. jur. 81—85.
901. Eduard Wittram. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 81—87. Drd. Assistenzarzt an der Augenheilanstalt in Riga.

902. Adolf Hehn. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. oec. 81—84. Cand. Ordnungsgerichtsadjunkt in Wenden.
903. Kyrrill Jürgensohn. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 81—
904. Gotthard Wulffius. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. jur. 81—

Den 19. December 1881.

905. Wilhelm Demme. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 82—
906. Karl Devrient. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. med. 82—87. Drd. Arzt in Grundsahl (Livl.).
907. Wilhelm Feldt. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 82—86, dann in Moskau 87—
908. Eduard Grosswald. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. oec. pol. 82—83, dann in Heidelberg.
909. Arved v. Günzel. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 82—84, dann in Königsberg stud. oec. Landwirt auf dem väterlichen Gut Freihof.
910. Ernst Kiwull. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 82—88. Dr.
911. Paul Klemm. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 82—87. Drd.
912. Eugen Köhler. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 84—
913. Georg Minkewicz. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in St. Petersburg Forstwissensch. studieren.
914. John Rabinowicz. Im Gymn. 2 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Königsberg Medicin studieren.
915. Hermann v. Radecki. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. chem. 82—87. Cand. Chemiker an der Oehlrichschen Fabrik in Mühlgraben bei Riga.
916. Bruno Raue. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 82—
917. Erich v. Schultz. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 82—86. Krankheitshalber im Auslande.
918. Gustav Sodoffsky. Im Gymn. 1 $\frac{1}{2}$ J., im Polytechn. Rig. stud. rer. merc. 82—86. Volontär im Geschäft von Rob. Loder in Riga.
919. Wilhelm v. Seeler. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 82—86. Cand. Auf Kosten d. russ. Regierung auf 2 J. in d. romanist. Institut zu Berlin abdelegiert.
920. Gottfried Sulke. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J. Lehrer an der Bürgerschule in Illuxt.
921. Oskar Baron Vietinghoff. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. oec. pol. 82—86. Cand.

Zu Johannis 1882.

922. Emil Bambam. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 82—87. Landwirt.

923. Johannes Barth. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 82—87. Hält in Wolnar sein Probejahr ab.
924. William Bange. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. math. 82—
925. Eugen Bergmann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. math. 84—
War vorher Hauslehrer.
926. Ludwig Birkhahn. Im Gymn. 7 J., in Moskau stud. med., in Dorpat 83—
927. Ernst Bührmann. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. jur. 82—86.
928. Wilhelm v. Bulmerincq. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 82—
929. Jakob Faas. Im Gymn. 8 J., in Moskau stud. der Forstwiss.
930. Karl Gaigal. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 82—
931. Theodor Hillner. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. med. 82—84. † 1884.
932. Eugen Klever. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. philol. 82—
933. Karl Loppenowe. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. theol. 82—87. Landwirt in Livland.
934. Gerhard Peterson. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 82—
935. Eberhard Savary. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 82—87. Pastor-Adjunkt in Kremon (Livl.).
936. Arthur Schabert. Im Gymn. 6½ J., in Dorpat stud. med. 82—
937. Peter v. Staszewicz. Im Gymn. ½ J. Wollte in Moskau oec. pol. studieren.
938. Oskar Seeck. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 82—
939. Adolf Wolosensky. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. med. 82—
940. Georg Worms. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. hist. 82—

Den 18. December 1882.

941. Wilhelm Bergmann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 85—
War vorher Hauslehrer.
942. William v. Blankenhagen. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. chem. jur. 83—87. Landwirt auf dem väterlichen Gut in Livland.
943. Leo Brainin. Im Gymn. 4½ J., in St. Petersburg und Moskau stud. jur. 83—88. Cand.
944. Leo Davidoff. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 83—
945. Heinrich Davidoff. Im Gymn. 9 J., in Moskau stud. jur. 83—87. Cand. Angestellt beim Kreis- und Handelsgericht in Moskau.
946. Bernhard Hennings. Im Gymn. 12 J., in Dorpat stud. jur. 83—
947. Justus Jürgenssen. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 84—

948. Alexander Kegel. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud. ling. orient.
949. Harald Lange. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 83—
950. Paul Levinsohn. Im Gymn. $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Moskau Jura studieren.
951. Stefan Malinski. Im Gymn. 9 J., im Polytechn. Rig stud. oec. 83—87. Gutsbesitzer im Gouv. Kowno.
952. Stanislaus v. Manteuffel-Szöge. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. oec. pol. 83—86. Grad. Stud. Gutsbesitzer im Gouv. Witebsk.
953. Bernhard Meyer. Im Gymn. 9 J., in Breslau, Strassburg und Berlin stud. bot. 83—
954. Georg Neubert. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 83—
955. Rosalian Packiewicz. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in Charkow Medicin studieren.
956. Alfred Paulson. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 83—
957. Theodor Rolssen. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 83—
958. Martin Rossini. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 83—
959. Alexander Serebrenikow. Im Gymn. 9 $\frac{1}{2}$ J. Besuchte die Kaiserl. Kriegsschule in Moskau. Sek.-Lieutenant des 115. Wjäsaschen Regiments in Riga.
960. Karl Spiess. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 83—
961. August Stoffregen. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 83—

Zu Johannis 1883.

962. Eduard Anspach. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 83—
963. Josef Baron Budberg. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 83—
964. Nikolai Busch. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. 83—85. Hauslehrer in Riga.
965. Alfred Geist. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 83—84. Dann in Heidelberg u. Jena. Cand. Prediger in Auma bei Moosbach (Grossherzogt. Sachsen-Weimar-Eisenach).
966. Alexander Höltzel. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 83—86. Beamter in St. Petersburg.
967. Paul v. Keussler. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur. 83—
968. Sigismund Kroeger. Im Gymn. 9 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 83—
969. Stanislaus Kognowicki. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J. Wollte in St. Petersburg Math. studieren.
970. Richard Sommer-Horst. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 83—87.

971. Moritz Springenfeldt. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 84—

972. Heinrich Sticinsky. Im Gymn. 8½ J., in Dorpat stud. jur. 83—

Den 17. December 1883.

973. Karl Behrsing Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. theol. 84—

974. Oskar Busch. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 84—

975. Arthur Cordes. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. dipl. 84, dann in Leipzig stud. ling. orient. 84—

976. Richard Daugull. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. jur. 84—

977. Friedrich Duckmeier. Im Gymn. 9 J., in St. Petersburg stud. jur. 84—

978. Johannes Jürgensohn. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 84—

979. Otto Klemm. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 84—

980. Karl Leimann. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 84.

981. Ernst Moltrecht. Im Gymn. ½ J., in Dorpat stud. theol. 84—

982. Georg Rosalinski. Im Gymn. 4½ J. Wollte in Dorpat oec. pol. studieren.

983. Stanislav Graf Soltan. Im Gymn. 11 J., im Polytechn. Rig. stud. oec. 84—

984. Robert v. Rimscha. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 84—

985. Edgar Worms. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. gramm. comp 84—

Zu Johannis 1884.

986. Josef Brenner. Im Gymn. 9½ J., in St. Petersburg stud. jur. 84—87. † 1887.

987. Karl Elverfeld. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. hist. 84—

988. Philipp Gerstfeldt. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. jur. 84—

989. Heinrich Guleke. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. med. 84—

990. Hermann Kersting. Im Gymn. 9½ J., in Dorpat stud. med. 84—

991. Elias Magid. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. med. 85—

992. Josef Rosenberg. Im Gymn. 2½ J., in Dorpat stud. theol. 84—

993. Johann Ruzel. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 84—

994. Heinrich Tiemer. Im Gymn. 7½ J., im Polytechn. Rig. stud. rer. ingen. 84—

995. Reinhold Tiwumneek. Im Gymn. 4 J. Wollte in St. Petersburg Jur. studieren.

996. Alexander Busch. Im Gymn. 10½ J., in Dorpat stud. jur. theol. 85—

Den 18. December 1884.

997. Viktor v. Erdmann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 85—
 998. Richard Hehn. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. jur. 85—
 999. Ludwig Jacobson. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. philol.
 gramm. comp. 86—
 1000. Jaroslaw Komorowski. Im Gymn. 1½ J., im Polytechn. Rig.
 stud. chem. 85—
 1001. Erich Krannhals. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. phys. 85—
 1002. August Loeber. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 85—
 1003. Gerhard Meder. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 85—
 1004. Viktor Paterson. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 85—
 1005. Arthur Pussel. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 86.
 1006. Karl Schilling. Im Gymn. 7½ J., in Dorpat stud. theol. 85—
 1007. Ernst Sokolowski. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 85—
 1008. Alexander Bergengrün. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud.
 theol. 85—

Zu Johannis 1885.

1009. Wilhelm Huhn. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. math. 85—
 1010. Moritz Jacobson. Im Gymn. 6½ J., in Moskau stud. jur. 85—
 1011. Wilhelm Lösewitz. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. jur. 85—
 1012. Emil Meschak. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. med. 85—
 1013. Otto Müller. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. chem. 85—
 1014. Peter Baron v. d. Pahlen. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud.
 oec. 85—86. Verwaltet das väterl. Gut Fehteln (Livl).
 1015. Alexander Rossini. Im Gymn. 3½ J., in Dorpat stud. jur.
 med. 85—
 1016. Leo Baron Rummel. Im Gymn. 5½ J., in Dorpat stud. jur. 85—
 1017. August Svenson. Im Gymn. 5 J. † 1886.
 1018. Karl Walter. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 85—
 1019. Paul Wichert. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. oec. pol.
 med. 85—87. Dann in Königsberg.
 1020. Elias Wolff. Im Gymn. 1½ J., in St. Petersburg, dann in
 Moskau stud. jur. 85—
 1021. Severin Zaleski. Im Gymn. 5½ J., im Polytechn. Rig. stud.
 oec. 86—87.

Den 18. December 1885.

1022. Hugo v. Boetticher. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 86—
 1023. Karl Casparsohn. Im Gymn. 4½ J., in Dorpat stud. theol. 87—
 1024. August Eckhardt. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. theol. 86—

1025. George Fossard. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 86—
 1026. Wilhelm Grave. Im Gymn. 9 J. Trat in eine Buchhandlung
 in Riga.
 1027. Gustav Johannson. Im Gymn. 9 J., im Polytechn. Rig. stud.
 rer. ingen. 86—
 1028. Paul Kirstein. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 86—
 1029. Karl Klemm. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. chem. 86—
 1030. August Michelsohn. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. med. 86—
 1031. Johann Müller. Im Gymn. 6 J. Landwirt bei Teilitz (Livl.).
 1032. Alexander Nows. Im Gymn. 10 J., in St. Petersburg stud.
 1033. Paul Quandt. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. med. 86—
 1034. Johann Redlich. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. med. 86—
 87. Dann in Königsberg.
 1035. Oskar Schabert. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. theol. 86—
 1036. Viktor Scharbau. Im Gymn. $1\frac{1}{2}$ J., im Polytechn. Rig. stud.
 oec. 86—
 1037. Robert Stauwe. Im Gymn. 1 J., in Dorpat stud. jur. 86—
 1038. Albert Stephany. Im Gymn. 7 J., in Dorpat stud. philol. 86—
 1039. Oskar Suck. Im Gymn. $9\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 86—
 1040. Karl Teich. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 86—
 1041. Wilhelm Tiedemann. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. chem. 86—
 1042. Rudolf Zinck. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. theol. 86—
 1043. Nikolai Stärcker. Im Gymn. 11 J., in Dorpat stud. med. 86—

Zu Johannis 1886.

1044. Wilhelm Augsburg. Im Gymn. $10\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg
 stud. jur. 86—
 1045. Wilhelm Blessig. Im Gymn. 2 J., in Dorpat stud. oec. 86—
 1046. Jakob Brainin. Im Gymn. 6 J., in Charkow stud. med. 86—
 1047. Friedrich Kornet. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. theol. 86—
 1048. Kurt Gadilhe. Im Gymn. $3\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud.
 jur. 87—
 1049. Robert v. Hirschheydt. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud.
 jur. 86—
 1050. Rudolf v. Lichtenstein. Im Gymn. $3\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud.
 theol. 86—
 1051. Alfons Nows. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. theol. 86—
 1052. Eugen Pussel. Im Gymn. $7\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud.
 jur. 87.
 1053. Wulff Rattner. Im Gymn. 4 J., in Moskau stud. med. 86—

1054. Johann Rulle. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Moskau stud. jur. 86—
 1055. Georg Schulze. Im Gymn. 9 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 86—
 1056. Edgar Sponholz. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. chem. 88—
 1057. Maximilian Walter. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. 86—
 1058. Erwin Walter. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Eberswalde bei Berlin
 stud. der Forstwissensch. 87—
 1059. Johann Weinberg. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in St. Petersburg stud.
 jur. 86—
 1060. Alfons Worms. Im Gymn. 3 $\frac{1}{2}$ J., in Moskau stud. oec. pol. 86—

Zu Weihnachten 1886.

1061. Ernst v. Amende. Im Gymn. 10 J., in Dorpat stud. jur. 87—
 1062. Walter Barth. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 87—
 1063. Alexander Frederking. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud.
 theol. 87—
 1064. Elias Garbel. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Moskau stud. jur. 87—
 1065. Edmund Herrlich. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 87—
 1066. Axel Kersten. Im Gymn. 9 J., in der Kaiserl. Kadetten-
 schule in Moskau.
 1067. Karl Marwé. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 87—
 1068. Adam Scheuber. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. med. 87—
 1069. Emil Sokolowski. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. theol. 87—
 1070. Paul Tiemer. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. med. 87—
 1071. John Tiemer. Im Gymn. 9 J., in Dorpat stud. jur. med. 87—
 1072. Eduard Weidenbaum. Im Gymn. 1 J. Wollte in Moskau
 Jur. studieren.

Zu Johannis 1887.

1073. Otto Arnim. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. chem. 87—
 1074. Gustav Beldau. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 87—
 1075. Alexander Fufajew. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. chem.
 jur. 87—
 1076. Paul Gläser. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 87—
 1077. Hugo Grosset. Im Gymn. 7 J., in St. Petersburg stud. philol. 87—
 1078. Woldemar Jürgenssen. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud.
 med. 87—
 1079. Leonhard Kirschfeld. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud.
 theol. 87—
 1080. Paul Kleinenberg. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 87—
 1081. Wilhelm Klemm. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. theol. 87—

1082. Ernst Kroeger. Im Gymn. 10 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. hist. 87—
 1083. Peter Perlbach. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 87—
 1084. Alexander Sidoroff. Im Gymn. 4 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. jur.
 oec. pol. 87—
 1085. Hans Wittenberg. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 87—
 1086. Oskar Voit. Im Gymn. 7 $\frac{1}{2}$ J.

Zu Weihnachten 1887.

1087. Friedrich Anders. Im Gymn. 6 J., in Dorpat stud. med. 88—
 1088. Eduard Breiksch. Im Gymn. 5 J., in Dorpat stud. med. 88—
 1089. Balduin v. Düsterloh. Im Gymn. 4 J., in Dorpat stud. jur. 88—
 1090. Richard v. Gernet. Im Gymn. 3 J., in Dorpat stud. med. 88—
 1091. Theodor Herrmann. Im Gymn. 8 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. oec.
 pol. 88—
 1092. Johannes Josephi. Im Gymn. 6 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. med. 88—
 1093. Richard Krickmeier. Im Gymn. 9 J.
 1094. Heinrich Lesser. Im Gymn. 4 J.
 1095. Alfred Orłowsky. Im Gymn. 5 $\frac{1}{2}$ J., in Dorpat stud. philol. 88—
 1096. Peter Pihpkaleis. Im Gymn. 5 J.
 1097. Georg Ritter. Im Gymn. 8 J., in Dorpat stud. jur. 88—
-

Alphabetisches Namen-Register der entlassenen Schüler.

Aissilneck, Eduard	499.	Beggrow, Ernst	275.
Alakritzkoi, Valerian	796.	— Emil	287.
Albrecht, Joh. Theod.	45.	Behling, Rudolf	149.
Alexandrow, Viktor	342.	v. Behr, Georg	737.
— Wladimir	373.	Behrsing, Karl	973.
Alt, Eugen	359.	Beldau, Gustav	1074.
— Theodor	520.	Bendfeldt, Robert	289.
v. Amende, Ernst	1061.	— Karl	331.
Anders, Theodor	785.	Berens, Joh. Christoph	601.
— Friedrich	1087.	— Jakob	671.
Andersohn, Jak. Rob.	119.	v. Berent, Theodor	481.
Andreas, Jakob	466.	Berg, Karl	202.
Andrejew, Eugen	768.	— Oskar	534.
Anspach, Eduard	962.	— Leopold	754.
Antonius, Robert	886.	— Hermann	769.
Arnim, Otto	1073.	— Karl	818.
Arronet, Rudolf	652.	Bergengrün, Karl	535.
Aucke, Eugen	581.	— Alexander	756.
Augsburg, Wilhelm	1044.	— Paul	888.
Auning, Robert	269.	— Alexander	1008.
Awoht, Karl	873.	Berger, Wilhelm	164.
Babst, Iwan	73.	Bergmann, Adolf	101.
Bach, Rudolf	533.	— Lebrecht	855.
Bäckmann, Friedr. Jul.	113.	— Eugen	925.
Bärnhoff, Theophil	351.	— Wilhelm	941.
— Heinrich	354.	Bergner, Karl	276.
Balson, Karl	324.	— Hermann	410.
Bambam, Ernst	817.	Bergwitz, Konrad	248.
— Emil	922.	Berkholz, Aug. Nik.	63.
Bange, William	924.	Bernsdorff, Julius	715.
v. Barclay de Tolly, Eugen	244.	Bernstein, Josef	856.
Barth, Johannes	923.	Bertels, Arved	889.
— Walter	1062.	Bielinsky, Josef	325.
Basener, Gustav	187.	Bienemann, Karl	245.
Baum, Robert	419.	— Adolf	407.
Baumgardt, Friedrich	288.	— Jakob	536.
Baumgarten, Karl	321.	Birkhahn, Ludwig	926.
Becker, Oskar	492.	Bläse, Adolf	92.

v. Blankenhagen, Heinrich	857.	v. Brockhusen, Wilhelm	402.
— William	942.	v. Brömsen, Gustav	191.
Blau, Alexander	170.	Brudermann, Joach. Georg	83.
Blechmann, Bernhard	716.	Bruhns, Albert	424.
Blessig, Wilhelm	1045.	Buchholtz, Anton	455.
Block, Guido	378.	— August	456.
— Eugen	467.	— Alexander	582.
— Oskar	602.	— Arend	672.
Blumenbach, Gustav	102.	v. Budberg, Alexander	278.
— Alexander	172.	— Heinrich	340.
— Eugen	603.	— Josef	963.
— Edmund	819.	Bührmann, Ernst	927.
Blumenthal, Oskar	504.	Buengner, Johann	521.
— David	604.	— Robert	552.
v. Boehlendorff, Nikolai	334.	— Gustav	619.
v. Böhntlingk, Richard	206.	— Otto	757.
Böttcher, Arthur	224.	Büttner, Alfons	429.
v. Boetticher, Karl	98.	— Hermann	446.
— Friedr. Heinr.	150.	— Karl	496.
— Karl	205.	Buhse, Friedrich	35.
— Gustav	529.	v. Bulmerincq, Aug. Mich.	54.
— Wilhelm	679.	— Wilhelm	928.
— Ernst	820.	Burmeister, Eugen	502.
— Hugo	1022.	— Adolf	537.
Böttiger, Alexander	209.	Busch, Woldemar	237.
Bogdanow, Michael	374.	— Julius	380.
— Nikolai	440.	— Nikolai	964.
Bormann, Eugen	858.	— Oskar	974.
Boruhaupt, Konrad	337.	— Alexander	996.
— Theodor	338.	Butte, Gottlieb	658.
— Wilhelm	413.	v. Campenhausen, Balthasar	363.
— Christian	448.	Caspari, Ferdinand	15.
Bosse, Emil	134.	Casparsohn, Karl	1023.
— Heinrich	236.	Chludzinski, Josaphat	563.
— Hermann	322.	Ciszkiewicz, Konstantin	738.
Brachmann, Joh. Rob. Wilh.	74.	Claus, Emil	216.
v. Brackel, Wolfgang	212.	Cleemann, Gustav	770.
Brainin, Leo	943.	Cohn, Jakob	85.
— Jakob	1046.	— Leopold	165.
Bramman, Karl	821.	Cordes, Arthur	975.
Brasche, Karl	225.	Croon, Karl	390.
v. Braunschweig, Hugo	82.	Cruse, Viktor	416.
Brauser, Johann	76.	v. Czudnochowsky, Alfred	230.
Breiksch, Reinhold	872.	v. Dahl, Woldemar	445.
— Eduard	1088.	Dahlfeld, Karl	696.
Brenner, Josef	986.	Dannenbergr, Eugen	673.
Brinck, Johannes	314.	v. Daszkiewicz, Dymitri	739.

Daugull, Richard	976.	Everth, Paul	301.
Davidoff, Leo	944.	Exe, Paul Konr.	5.
— Heinrich	945.	Faas, Karl	875.
Dawidenkow, Paul	559.	— Jakob	929.
— Alexei	633.	Feldt, Wilhelm	907.
Deeters, Gustav	272.	Fielitz, Oskar	449.
— Woldemar	292.	Flegel, Karl	538.
Demme, Friedrich	797.	Fleischer, Alex. Sam. Ed.	32.
— Wilhelm	905.	— Oskar	786.
Detloff, Robert	506.	v. Fölkersahm, Wadim	759.
Deubner, Alexander	491.	Förster, Karl Fr. Aug.	24.
— Karl	758.	Fossard, Friedrich	478.
Devrient, Karl	906.	— Charles	697.
Dieberg, Karl	163.	— George	1025.
Diedrichs, Paul	860.	Frederking, Theodor	299.
Dietrich, Justus	822.	— Alexander	1063.
— Paul	861.	v. Freymann, Theod. Heinr.	144.
Dietz, Paul	382.	— Oskar	399.
Dobbert, Julius	255.	— Ulrich	659.
— Nikolai	328.	Frick, Hugo	824.
— Ludwig	339.	v. Friedländer, Theodor	263.
Döbler, Amandus	463.	Friedrichson, Alexander	698.
Döllen, Wilhelm	823.	— Arthur	799.
Dohrandt, Ferdinand	438.	Friesendorff, Eduard	381.
Dolmatow, Konstantin	125.	Fritsche, Heinrich	605.
v. Doppelmair, James	281.	Fromm, Karl	317.
Duckmeier, Friedrich	977.	Fuchs, Alfons	771.
v. Düsterloh, Balduin	1089.	Fufajew, Konstantin	680.
v. Duisburg, Arthur	365.	— Johann	718.
Dyrsen, Paul	176.	— Alexander	1075.
Dziekonski, Kasimir	717.	Gadilhe, Alexander	295.
Ecke, Julius	798.	— Johannes	296.
Eckhardt, Eduard	890.	— Kurt	1048.
— August	1024.	Gaetgens, Peter	174.
Ehrich, Gustav	182.	Gaicke, Hermann	431.
Einhorn, Max	859.	Gaigal, Karl	930.
Elias, Emil	862.	Garbel, Elias	1064.
Elverfeld, Karl	987.	v. Gavel, Karl	635.
v. Engelhardt, Leonhard	141.	— Hermann	767.
— Konstantin	417.	Geist, Alfred	965.
— Moritz	634.	v. Gerbel, Nikolai	285.
— Arved	740.	Germann, Aug. Theod.	12.
Erasmus, Theodor	470.	— Friedrich	620.
Erdmann, Nik. Andr.	17.	— Theodor	699.
— Adolf	874.	v. Gernet, Richard	1090.
— Viktor	997.	Gersdorff, Reinhold	104.
Ertmann, Leon	356.	Gerstfeldt, Philipp	988.

Girgensohn, Heinrich	122.	Hach, Friedrich	513.
— Theodor	126.	Hachmeister, Karl Fr. Adolf	49.
— Reinhold	127.	Hackel, Gustav	154.
— Reinhold	151.	Hackmann, Friedrich	640.
— Eduard	291.	Häcker, Wilhelm	226.
— Leonhard	460.	— Adolf	227.
— Thomas	564.	— Johannes	277.
— Johannes	606.	— Adalbert	311.
v. Gisycki, Alexander	772.	— Julius	621.
— Kasimir	787.	— Wilhelm	800.
Gläser, Oskar	788.	v. Haffner, Paul	422.
— Paul	1076.	— Max	435.
Glasenapp, Friedrich	482.	v. Hahn, Konstantin	485.
Golikow, Paul	465.	— Kuno	891.
Golowin, Eugen	2.	v. Haken, Ottomar	110.
Golwer, Johann	838.	— Arved	641.
Gotz, Mordechel	863.	— Eduard	774.
Grabowsky, Iwan	186.	Hamburg, Josef	682.
Graff, Hermann	171.	Hamburger, David	47.
Grass, Karl	241.	v. Hampeln, Paul	376.
— Adolf	252.	v. Hanefeldt, Paul	551.
— Kasimir	636.	Harff, Karl	469.
— Theodor	773.	Harmsen, William	675.
Grassmann, Viktor	366.	Hartmann, Karl Leop.	10.
Gratschew, Alexei	97.	— Ernst	42.
Grave, Reinhold	155.	— Georg	93.
— Alexander	505.	— Heinrich	239.
— August	719.	— Karl	247.
— Wilhelm	1026.	— Alexander	637.
Grevé, Karl	674.	— Nikolai	677.
— Emil	700.	— Emil	701.
— Ernst	760.	— Leopold	720.
Grimm, Johann	336.	— Emil	801.
— Wilhelm	377.	— Eduard	892.
Grödingen, Richard	825.	Harzer, Josef	192.
Grossberg, Martin	494.	Hechel, Karl	44.
— Paul	761.	v. Hedenström, Karl	326.
Grosset, Hugo	1077.	Heerwagen, Ludwig	802.
Grosswald, Friedrich	532.	Hehn, Martin	89.
— Eduard	908.	— Adolf	902.
Grube, Wilhelm	124.	— Richard	998.
Grubowitz, Friedrich	840.	Heinecke, Karl	826.
Grünerwald, Otto	400.	Heinrichsen, Adalbert	375.
v. Günzel, Arved	909.	Hellmann, Theodor	302.
Guleke, Hermann	653.	— Heinrich	522.
— Heinrich	989.	Helms, Karl	461.
Gutschmidt, Karl	681.	Helmsing, John	267.

Helmsing, Leonhard	803.	Hünert, Georg	287.
Henko, Albert	539.	Huhn, Woldemar	258.
Hennings, Bernhard	946.	— Wilhelm	1009.
Herrlich, Edmund	1065.	Hunnius, Karl	702.
Herrmann, Eugen	565.	Igelberg, Alexander	66.
— Theodor	1091.	Ilisch, Karl	136.
Herweg, Friedrich	423.	— Burchard	139.
— Karl	439.	Irmer, Reinhold	500.
Hess, Franz	194.	— Theodor	608.
— Nikolai	235.	— Otto	827.
— Nikolai	721.	Irschick, Wilhelm	437.
— Gustav	775.	-- Edmund	568.
Heydenreich, Theodor	540.	Jacobson, Ludwig	999.
— Nikolai	566.	— Moritz	1010.
Hilde, Reinh. Theod.	37.	v. Jannau, August	607.
— Gustav	138.	Jansen, Hermann	433.
— Johannes	567.	v. Järmersted, Wilhelm	329.
Hill, Robert	642.	Jaskowsky, Philipp	741.
Hillner, Alfred	308.	Jenochowitz, Alexander	300.
— Karl	346.	Jensen, Hugo	294.
— Wilhelm	722.	Jentsch, Alexander	893.
— Hermann	839.	Jodko, Xaver	724.
— Gotthilf	864.	Johannsen, Emil	95.
— Theodor	931.	Johannson, Gustav	1027.
Hilweg, Max	804.	Josephi, Hermann	271.
Hinsch, Eng. Fr. Georg	23.	— Viktor	283.
Hintzen, Alfred	639.	— Johannes	1092.
Hirschfeldt, Em. Gust.	343.	Jürgens, Eduard	584.
v. Hirschheydt, Gustav	638.	Jürgenssen, Justus	947.
— Heinrich	683.	— Woldemar	1078.
— Robert	1049.	Jürgensohn, Jakob	805.
Hlasko, Bernhard	841.	— Kyrill	903.
Höning, Georg	723.	— Johannes	978.
Höltzel, Alexander	966.	Jungmeister, Karl	90.
v. Hofland, Ernst	53.	Kade, Otto Sal.	105.
Hollander, Heinr. Eduard Gust.	20.	Kaehlbrandt, Bernhard	319.
— Eduard	553.	— August	347.
— Heinrich	622.	— Alexander	420.
— Karl	660.	Kämpffe, Adolf	507.
— Bernhard	684.	Kästner, Georg	569.
Hollmann, Friedrich	238.	v. Kahlen, Heinrich	806.
Holm, Agathon	583.	Kallmeyer, Karl	703.
v. Holst, William	65.	Kalning, Julius	523.
Hophenhaus, Hermann	103.	— Reinhold	661.
Horbatschewsky, Alex.	428.	Kandler, Gottlieb	115.
v. Hübbenet, Christ. Ant. Aug.	22.	Kaplan, Max	585.
Hünderberg, Otto	162.	Karpowitz, Wilhelm	91.

Kegel, Alexander	948.	Köchert, Th. Matth.	84.
Keilmann, Philipp	207.	Köhler, Eugen	912.
Kerkovius, Eduard	135.	Koffsky, Georg Friedr.	50.
Kersten, Axel	1066.	— Robert	624.
Kersting, Hermann	990.	Kognowicki, Stanisl.	969.
Kenchel, Karl	223.	Komorowski, Jarosl.	1000.
— Gustav	233.	Kopprasech, Oskar	350.
v. Keussler, August	361.	v. Korabiewicz, Adolf	116.
— Gottlieb	384.	— Michael	117.
— Johannes	385.	v. Korff, Konstantin	645.
— Wilhelm	432.	Kornet, Friedrich	1047.
— Hugo	623.	Korth, Heinrich	371.
— Friedrich	762.	v. Koslowsky, Karl Friedr.	57.
— Paul	967.	Krannhals, Hans	628.
v. Kienitz, Balthasar.	19.	— Karl	685.
— William	48.	— Ernst	725.
Kieseritzky, Wilhelm	261.	— Erich	1001.
v. Kieter, Arthur	418.	Krause, Andreas	179.
Kiparsky, Woldemar.	776.	— Johann	262.
Kirschfeld, Leonhard	1079.	— Robert	412.
Kirstein, Friedrich	310.	— Richard	644.
— Georg	462.	v. Kreusch, Max	777.
— Gustav	570.	Kreutzer, Alexander	726.
— Paul	1028.	Krickmeier, Ferdinand	778.
Kittel, Eduard	571.	— Richard	1093.
— Georg	742.	Kröger, Reinhold Adam	80.
Kiwull, Ernst	910.	— Theodor	169.
Klapmeyer, Heinrich	367.	— Wilhelm	304.
Kleberg, Bernhard	312.	— Johann	368.
— August	415.	— Paul	387.
v. Klein, Emil	38.	— Alexander	457.
Kleinenberg, Paul	1080.	— Sigismund	968.
Klemm, Paul	911.	— Ernst	1082.
— Otto	979.	v. Kröger, Leonhard	219.
— Karl	1029.	Krohl, Har. Wilh.	307.
— Wilhelm	1081.	— Theod. Ad.	341.
Klever, Arthur	743.	Krüger, Liborius	140.
— Eugen	932.	— Eugen	487.
v. Klot, Burchard	11.	Kruth, Alexander	876.
— Reinhold	447.	Kuczyński, Heinrich	587.
— Felix	586.	Kügler, Paul	409.
— Hugo	643.	— Theophil	524.
— Alfred	744.	— Gotthold	588.
Kluge, Friedrich	68.	— Ernst	704.
Knauer, Woldemar	145.	Kühn, Oskar	279.
Knieriem, Johann	303.	Kuninsky, Konstantin	195.
— Emil	515.	Kupffer, Richard	541.

Kurtzenbaum, Karl	344.	Lyra, Eugen	442.
Kuschke, Karl	335.	— Arthur	662.
Kyber, Eduard	323.	Maczewsky, Nikolai	475.
Lambert, Ludwig	403.	München, Heinrich	157.
Lange, Ferdinand	493.	Magid, Elias	991.
— Ludwig	714.	v. Magnus, Ferdinand	498.
— Harald	949.	Malinski, Sigismund	728.
Larssen, Alexander	131.	— Max	729.
Lasch, Alexander	190.	— Stefan	951.
Laurenty, Alexander	18.	Mandelstamm, Leopold	332.
— Julius	156.	v. Manteuffel, Stanisl.	952.
Laurentz, Hugo	842.	Marnitz, Xaver	730.
Leimann, Karl	980.	— Ludwig	731.
Lemcke, Heinrich	159.	Martens, Gustav	298.
Lesser, Heinrich	1094.	Marwé, Karl	1067.
Levinsohn, Paul	950.	Maschkow, Alexei	222.
Levy, Eduard	183.	Mecklenburg, Eugen	330.
v. Lichtenstein, Rudolf	1050.	Meder, Gerhard	1003.
Liebet, Karl	501.	Meering, Andreas	779.
Liedtke, Adolf	280.	Meintzen, Eugen	273.
Lieventhal, August	396.	Mekler, Karl	686.
Lilienthal, Eugen	646.	— Georg	745.
Linde, Adolf	727.	v. Mende, Heinrich	894.
Link, Anton	828.	v. Mengden, Theodor	510.
Lipkowski, Josef	843.	Meutzendorff, Gottfr. Andr.	31.
v. Lischewitsch, Matthias	629.	— Anton	397.
Liss, Eduard	228.	Mercklin, Karl Eugen	28.
Lodders, Hugo	807.	— Theodor	143.
Löber, August	1002.	Mertens, Oskar	480.
Lösewitz, Josef	454.	Meschak, Emil	1012.
— Johannes	488.	Meuschen, Eduard	130.
— Jacobus	609.	Meyer, Alexander	362.
— Wilhelm	1011.	— Iwan	393.
Lövy, Eduard	542.	— Hermann	561.
Löwinsohn, Julius	243.	— Max	784.
Loppenowe, Emil	81.	— Bernhard	953.
— Paul	114.	Michaelis, Aug. Heinr.	30.
— Wilhelm	654.	Michelsohn, August	1030.
— Paul	829.	Michelson, Karl Heinr.	69.
— Karl	933.	— Woldemar	543.
Lowzynowski, Apollin.	789.	Miklaw, Martin	865.
v. Ludwig, Albert	610.	Minkewicz, Georg	913.
Lütkens, Johannes	197.	Miram, Johann	557.
Lundberg, Viktor	185.	Molien, Karl Ed.	26.
— Viktor	589.	— Rob. Joh.	25.
— Edgar	830.	— Theodor	844.
Lutzau, Friedrich	293.	— Gustav	845.

Moltrecht, Ernst	981.	Pfabe, Eduard	895.
Müller, Alex. Jak.	36.	Pfeil, Wilhelm	86.
— Otto	133.	— Gustav	147.
— Ferdinand	297.	— Theodor	173.
— Otto	590.	Philipp, Johann	210.
— Otto	647.	v. Pickardt, Friedrich	218.
— Alfons	676.	— Karl	333.
— Otto	1013.	v. Pierson, Woldemar	175.
— Johann	1031.	Pihpkaleis, Peter	1096.
Münder, Ludwig	142.	Pilecki, Stanisl.	687.
Murchgraf, Friedr. Jul.	14.	Pingoud, Franz Wilh.	6.
Napiersky, Aug. Wilh.	41.	Pirang, Nikolai	572.
— Eugen	763.	v. Pistohlkors, Alexander	625.
Neshenzow, Iwan	180.	v. Plater, Eugen Joach.	137.
Neubert, Georg	954.	— Kasimir	214.
Nendahl, Peter Rob.	107.	— Ludwig	593.
Neuenkirchen, Eduard	877.	— Viktor	664.
Neuland, Johann	348.	Plates, Arnold	545.
Neumann, Franz	132.	v. Plato, Alexander	189.
— Hermann	220.	Plikatus, Johann	229.
v. Niemann, Heinrich	655.	Poelchau, Harald	198.
Nikolitsch, Iwan	27.	— Gustav	199.
Nöltingk, Georg Karl	56.	Poenigkau, Hermann	386.
Nows, Alexander	1032.	Pohrt, Eduard	370.
— Alfons	1051.	— Johannes	426.
Örström, Eduard	846.	— Gottlieb	668.
Olschewsky, Wladisl.	379.	Poorten, Adalbert	598.
Orlowsky, Alfred	1095.	Prätorius, Karl	254.
Otto, Piers	158.	Prange, Woldemar	495.
Ovander, Wilhelm	178.	— Alexander	562.
Packiewicz, Rosalian	955.	Preedit, Johann	831.
v. Pahlen, Peter	1014.	Przeciszewski, Sigism.	221.
Panin, Nikolai	265.	Pussel, Alfred	808.
v. Parrot, Georg	240.	— Arthur	1005.
Paterson, Viktor	1004.	— Eugen	1052.
Paulson, Alfred	956.	Pychlau, Eduard	611.
Pehsch, Heinr. Gottl.	4.	Quandt, Paul	1033.
Perlbach, Peter	1083.	Rabinowicz, John	914.
Peters, Alexander	87.	Radasewsky, Alexander	705.
Petersen, Johann	530.	— Oskar	780.
Peterseun, Arnold	490.	v. Radecki, Rudolf	320.
— Theodor	544.	— Alexander	394.
— Adolf	591.	— Max	546.
Petersohn, Karl	181.	— Ottokar	600.
Peterson, Gerhard	934.	— Ernst	809.
Pfab, Alexander	203.	— Hermann	915.
— Emil Rob.	284.	Rahbant, Gotthard	832.

Ramberg, Eduard	401.	Ruetz, Richard	508.
— Robert	452.	— Max	706.
Rathminder, Heinrich	525.	Ruhtenberg, Max	811.
Rattner, Wulff	1053.	Rulle, Johann	1054.
Raue, Oskar	866.	v. Rummel, Leo	1016.
— Bruno	916.	Rumpeter, August	614.
v. Rautenfeld, Heinrich	75.	Ruzel, Johann	993.
— Peter	790.	Rzyszczewski, Adam	747.
Redlich, Franz	810.	v. Sacken, Leon	599.
— Johann	1034.	Sakkit, Johann	486.
Regut, Karl	746.	Savary, Maximil.	52.
v. Reichard, Edmund	464.	— Eberhard	935.
— Eugen	511.	Schabert, Arthur	936.
— Karl	517.	— Oskar	1035.
Reichhold, Christ.	592.	Scharbau, Viktor	1036.
Reinthal, Paul	318.	Scheinesson, Jeannot	345.
Reissner, Ernst	123.	— Nikolai	749.
Remizowski, Otto	573.	Scheinpflug, August	256.
Remmeck, Eugen	59.	— Bernhard	406.
Remy, Adolf	121.	Scheluchin, Alexander	707.
v. Rennenkampff, Karl Andr.	64.	Scheuber, Adam	1068.
v. Rengarten, Karl	250.	Scheuermann, Eugen	764.
Reyher, Gustav	246.	Schilinzky, Edgar	526.
— Karl	434.	Schilling, Friedrich	594.
v. Riekhoff, Gottlieb	46.	— Ernst	792.
Rimscha, Robert	984.	— Karl	1006.
Rinne, Paul	612.	Schirren, Karl	109.
— Immanuel	630.	Schlau, Wilhelm	476.
Ritter, Georg	1097.	— Hermann	477.
Robinson, Georg	833.	— Karl	549.
v. Rodde, Bernhard	613.	v. Schlippenbach, Herm. Jak.	8.
v. Römer, Kasimir	514.	Schlocker, Hermann	574.
v. Röpenack, Nikolai	558.	Schmähling, Adolf	395.
— Alexander	648.	Schmelzer, Wilhelm	349.
— Hermann	748.	— Hugo	421.
Rogal, Bernhard	688.	Schmidt, Woldemar	264.
Rolssen, Theodor	957.	— Christoph	631.
v. Ropp, Eduard	547.	— Karl	750.
Rosalinski, Georg	982.	— Karl	848.
Rosenberg, Bernhard	516.	Schönberg, Alexander	411.
— Josef	992.	Schönfeldt, Julius	468.
Rosenplänter, Boris	184.	Schoepff, Paul	111.
Rossini, Martin	958.	v. Schoultz, Otto Christ. Ernst	13.
— Alexander	1015.	— Robert	100.
Rothert, Wlad.	847.	— Alfred	663.
Rudakow, Nikolai	791.	— Friedrich	812.
Rudloff, Karl	369.	Schrenk, Adolf	94.

Schröder, Eugen	77.	Skoblikow, Wlad.	627.
— Ernst	211.	Slizien, Stanisl.	691.
— Heinrich	259.	Sodoffsky, Matthias	765.
— Robert	444.	— Gustav	918.
Schukewitsch, Josef	896.	Sokolow, Arkadius	458.
v. Schultz, Erich	917.	Sokolowski, Paul	813.
Schultz, Joh. Heinr. Ludw.	21.	— Ernst	1007.
— Wilhelm	129.	— Emil	1069.
— Rudolf	166.	v. Soltan, Adam	575.
— Friedrich	352.	— Karl	692.
— Heinrich	878.	— Bohdan	794.
Schulz, Matth. Nik.	391.	— Stanislav	983.
Schulze, Georg	1055.	Sommer, Alexander	708.
Schwanck, Karl	834.	— Alfred	782.
Schwartz, Arnold	55.	— Richard	970.
— Karl Valent.	120.	v. Souchay, Alexander	451.
— Christoph	404.	Speer, Oskar	306.
— Christoph	405.	Spiess, Karl	960.
— Arnold	450.	Spliet, Rudolf	836.
— Wilhelm	489.	Sponholz, Edgar	1056.
— Viktor	509.	Springenfeldt, Moritz	971.
— Wilhelm	527.	Stärcker, Nikolai	1043.
— Philipp	554.	v. Stahl, Hermann	253.
— Adam	555.	— Eduard	286.
— Nikolai	556.	Stamm, Karl	148.
— August	596.	Starck, Robert	152.
Schwech, Eugen	897.	— Adolf	188.
Schweder, Gotthard	217.	v. Staszewicz, Peter	937.
Schweinberger, Heinr.	161.	Stauwe, Friedrich	108.
Seeberg, Georg	309.	— Robert	1037.
Seeck, Julius	234.	Stavenhagen, Johann	353.
— Oskar	938.	— Adolf	408.
Seeler, Nikolai	835.	— Oskar	519.
— Wilhelm	919.	Stegmann, Fedor	867.
v. Seemann, Emil	503.	Steik, Johann	849.
— Nikolai	689.	v. Stein, Hermann	99.
Shring, Woldemar	690.	— Nikolai	168.
Selesnew, Joh. Alex.	1.	Stein, Alexander	358.
Serebrenikow, Alexander	959.	Steinberg, Johann	106.
Sergejew, Alexander	595.	— Georg	357.
Seuberlich, Heinrich	414.	Steinfeld, Wladimir	665.
Sidoroff, Alexander	1084.	Stellmacher, Alexander	755.
Siegfried, Ernst	626.	Stephany, Albert	1038.
Skerst, Hermann	436.	Stern, Max	471.
Skirmunt, Stanisl.	732.	Sticinsky, Arthur	879.
— Kasimir	781.	— Heinrich	972.
— Alexander	793.	Stieda, Ludwig	282.

Stieda, Oskar	398.	Tiling, Heinrich	473.
— Hugo	548.	— Gustav	550.
Stilliger, Theodor	213.	— Eduard	733.
Stoffregen, Reinh. Vikt.	72.	Tillner, Heinr. Leonh.	7.
— August	961.	Tiwumneek, Reinhold	995.
Stogow, Iliodor	392.	Toddes, Leon	882.
Stoll, Ferd. Erdm.	29.	Toewe, Wilhelm	484.
— Karl	459.	v. Tornow, Ferdinand	852.
Stoppelberg, Ludwig	39.	— Woldemar	883.
— Robert	60.	v. Transehe, Rudolf	752.
v. Strandmann, Arved	751.	Tress, Karl	531.
— Edgar	850.	Treu, Bruno Fromh.	61.
Strauch, Eduard	128.	— Ditmar	146.
— Max	709.	Treyer, Rudolf	355.
Strauss, Reinhold	880.	Treyern, Matthias	313.
— Nikolai	576.	Tufanow, Viktor	869.
Struck, Heinrich	315.	v. Tünzelmann, Goswin	257.
Studzinski, Paul Phil.	34.	— Max	274.
Stümer, Julius	160.	Twardowski, Peter	734.
Suchanow, Eugen	16.	Tweritinow, Pawel	67.
Suck, Arthur	251.	Ulmann, Karl	200.
— Oskar	1039.	— Ludwig	201.
Sulke, Gottfried	920.	— Wilhelm	814.
Sunte, Arnold	208.	v. Ulrichen, Heinrich	650.
Svenson, Emil	837.	v. Vegesack, Gotthard	430.
— Rudolf	868.	— Paul	472.
— August	1017.	v. Veh, Otto	483.
Tantzscher, Georg	70.	Vierhuff, Gotthard	177.
Taraszkewicz, Eduard	427.	v. Vietinghoff, Oskar	921.
Tatarin, Stefan	649.	v. Villebois, Viktor	425.
Taube, Alexander	153.	Vogel, Ernst Julius	40.
Taurit, Karl	112.	— Richard	215.
Teich, Harald	881.	Vogelsang, Woldemar	678.
— Karl	1040.	Voigt, Herm. Rud.	62.
Thilo, Ernst	443.	v. Voigt, Georg	694.
— Otto	512.	— Theodor	795.
Thonagel, Eduard	364.	Volmerange, Konrad	58.
— Julius	372.	Wachter, Friedrich	667.
Tiedemann, Wilhelm	1041.	Wärw, Nikolai	898.
Tiemer, Heinrich	994.	Wagner, Hermann	88.
— Paul	1070.	— Johann	232.
— John	1071.	v. Wakulsky, Albert	204.
v. Tiesenhausen, Adolf	560.	Waldhauer, Ferdinand	615.
— Hermann	693.	— Werner	710.
— Oskar	851.	Walter, Heinrich	474.
Tiling, Sylv. Heinr.	3.	— Wilhelm	577.
— Theodor	360.	— Otto	766.

Walter, Reinhold	899.	Wittram, Eduard	901.
— Karl	1018.	Wittschewsky, Valentin	666.
— Max	1057.	— Paul	870.
— Erwin	1058.	Woelek, Alexander	579.
Warnitzky, Nikolai	616.	Woge, Hugo	193.
— Sergei	884.	Woit, Oskar	1086.
Weber, Johann	9.	v. Wolff, Boris	580.
Weidenbaum, Eduard	1072.	— Oskar	651.
Weinberg, Johann	1059.	— James	669.
Weiss, Joh. Robert	43.	— Harry	713.
— Theodor	167.	— Friedrich	816.
— Woldemar	266.	Wolff, Elias	1020.
Weldemanowski, Iwan	617.	v. Wolffeldt, Edgar	900.
Weltz, Eugen	711.	Wolosensky, Adolf	939.
Wenslawowicz, Sigism.	885.	Wolter, Eduard	695.
Wenzkiewicz, Bronisl.	656.	Worms, Arthur	735.
Werbatus, Magnus	327.	— Karl	736.
Werner, Gustav	388.	— Wilhelm	871.
— Adolf	528.	— Georg	940.
Wernitz, August	518.	— Edgar	985.
Wersillow, Michael	242.	— Alfons	1060.
Westberg, Karl	79.	Wulffius, Alexander	51.
Wichert, Richard	260.	— Emanuel	270.
— Richard	853.	— Gotthard	904.
— Paul	1019.	Zaleski, Severin	1021.
Wiedemann, Oskar	815.	Zalle, Johann	305.
Wieprecht, Karl	196.	Zander, Robert	118.
Wilcken, Reinhold	783.	— Arthur	657.
Wilde, Arthur	497.	Ziemanowsky, Wlad.	96.
Willert, Alexander	316.	Zimmermann, Karl Alex.	33.
v. Wilm, Robert	268.	— Theodor	479.
Wilpert, Joh. Karl	231.	— Daniel	618.
Winder, Julius	389.	— Alexander	753.
Wirekau, Karl	290.	— Karl	854.
Witt, Gustav	441.	Zinck, Rudolf	1042.
— Hugo	578.	Zwingmann, Karl Ferd.	78.
Witte, Ad. Dav.	71.	— Georg	249.
Wittenberg, Hans	1085.	— Viktor	383.
Wittmann, Karl	453.	— Lothar	597.
Wittram, Theodor	632.	— Max	670.
— Alfred	712.		